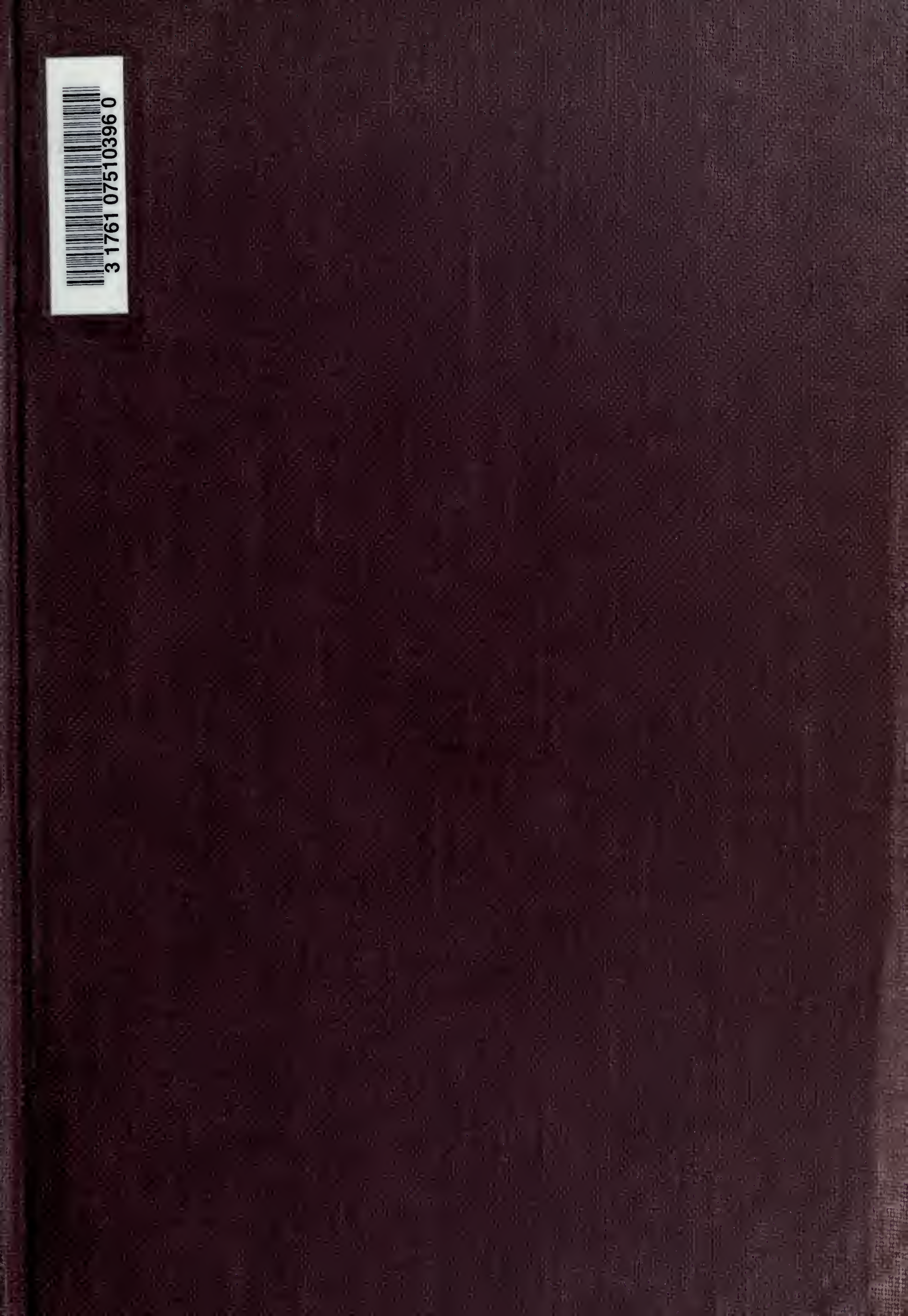
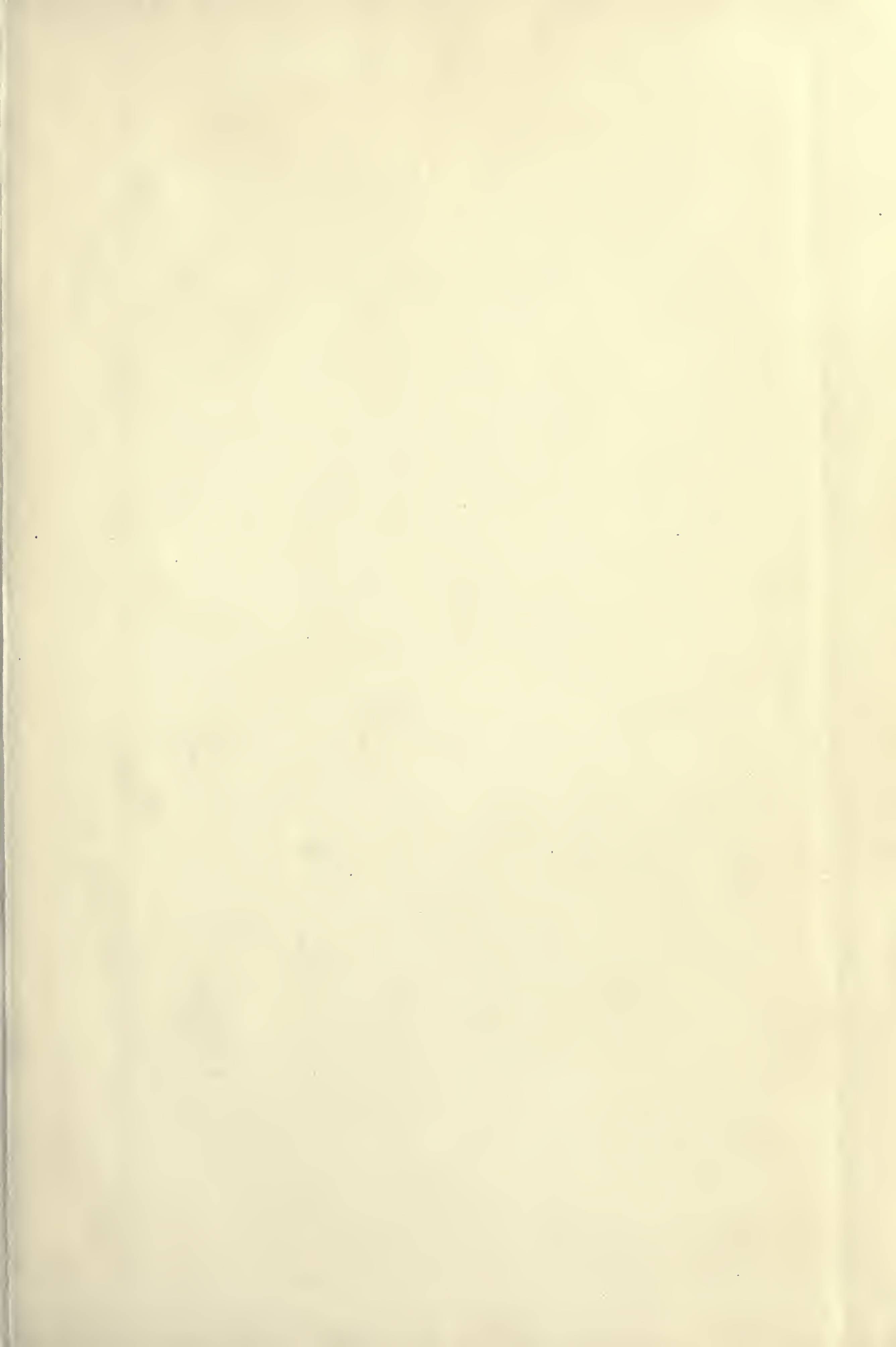

3 1761 07510396 0











RECHNUNGSBUCH

DER

FROBEN & EPISCOPIUS,

BUCHDRUCKER UND BUCHHÄNDLER

ZU BASEL,

1557 — 1564.

HERAUSGEGEBEN

DURCH

RUDOLF WACKERNAGEL,

STAATSARCHIVAR IN BASEL.

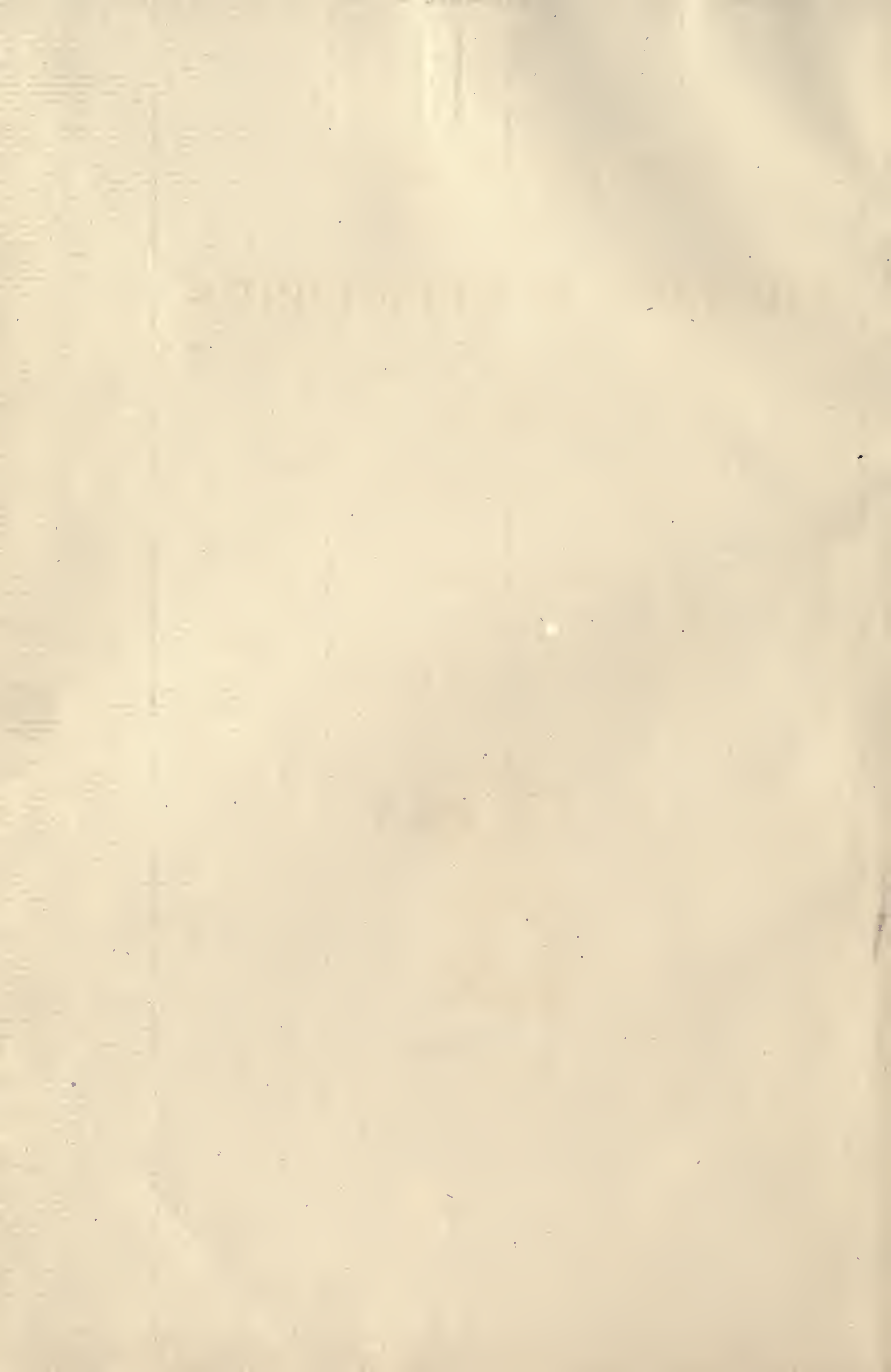


BASEL.

BENNO SCHWABE, VERLAGSBUCHHANDLUNG.

1881.





RECHNUNGSBUCH

DER

FROBEN & EPISCOPIUS,

BUCHDRUCKER UND BUCHHÄNDLER

ZU BASEL,

1557 — 1564.

HERAUSGEGEBEN

DURCH

RUDOLF WACKERNAGEL,

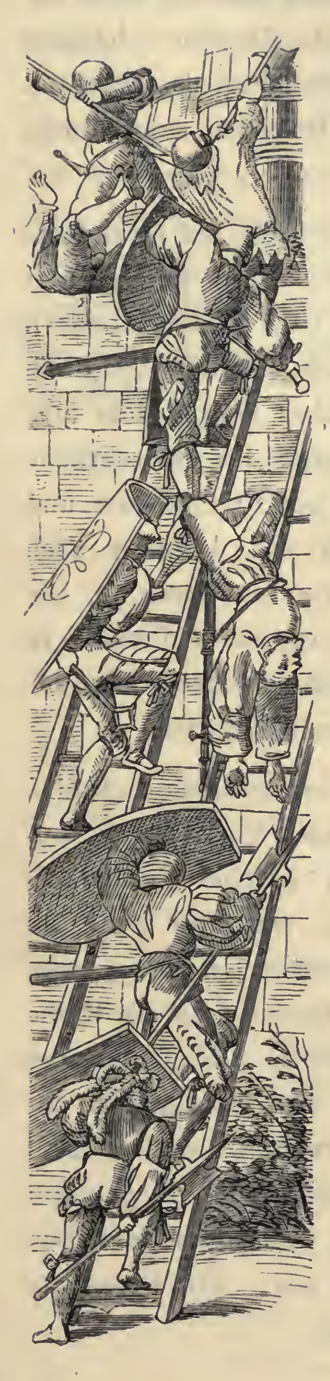
STAATSARCHIVAR IN BASEL.



BASEL.

BENNO SCHWABE, VERLAGSBUCHHANDLUNG.

1881.



VORWORT.

Das hier mitgeteilte Rechnungsbuch ist von hoher Bedeutung zunächst für die Geschichte derjenigen Stadt, in welcher es entstand, und in welcher es jetzt veröffentlicht wird. Wenn es auch einer Zeit angehört, die für den Buchhandel Basels, der einst als inexhausta librorum mater berühmten Stadt (Oswald Bär 1532), nur als nachklassische darf bezeichnet werden, so enthält es doch für diese immerhin noch bedeutende Epoche die reichsten und werthvollsten Nachrichten. Aber nicht nur für des baslerischen, für des gesamten deutschen Buchhandels Geschichte darf das Rechnungsbuch jener beiden grossen Buchhändler als eine Quelle erstes Ranges bezeichnet werden. Und in dieser Hinsicht liegt die Vergleichung nahe einerseits mit Michael Harders Messmemorial (herausgeg. von Kelchner und Wülcker, Frankfurt Bär 1873), andererseits mit den allgemeinen Messcatalogen (bearbeitet und herausgeg. von G. Schwetschke als Codex nundinarius Germaniæ, Halle Schwetschke 1850), welchen beiden Aufzeichnungen es

nur um wenige Jahre vorangeht. Aber wie viel umfassender zugleich und eindringender ist es als jenes, das nur den einmaligen Umsatz eines kleinern nicht als Drucker thätigen Händlers angiebt, und wie viel aufschlussreicher als diese, die für Erkenntnis des innern Gangs und Betriebs einer Buchhandlung nichts beibringen! —

Bei der Edition ist in der Textbehandlung der Grundsatz völliger Aufrechterhaltung der überlieferten Form angewendet worden, da es sich nicht um Urkunden oder Acten, sondern um ein Schriftstück persönliches Charakters handelt. Dadurch wurden aber Aenderungen rein graphischer Natur nicht ausgeschlossen, und in dieser Richtung wurde das erforderliche gethan: Anwendung der Majuskeln nur bei Eigennamen und bei Beginn eines Abschnittes; Gebrauch von u und v nach ihrem wirklichen Werthe; Wiedergabe von uu durch w; Bezeichnung der Umlaute durch zwei übergesetzte Punkte in deutschen, durch nebengesetztes e in lateinischen Wörtern; Bezeichnung der Diphthonge durch literæ columnatæ.

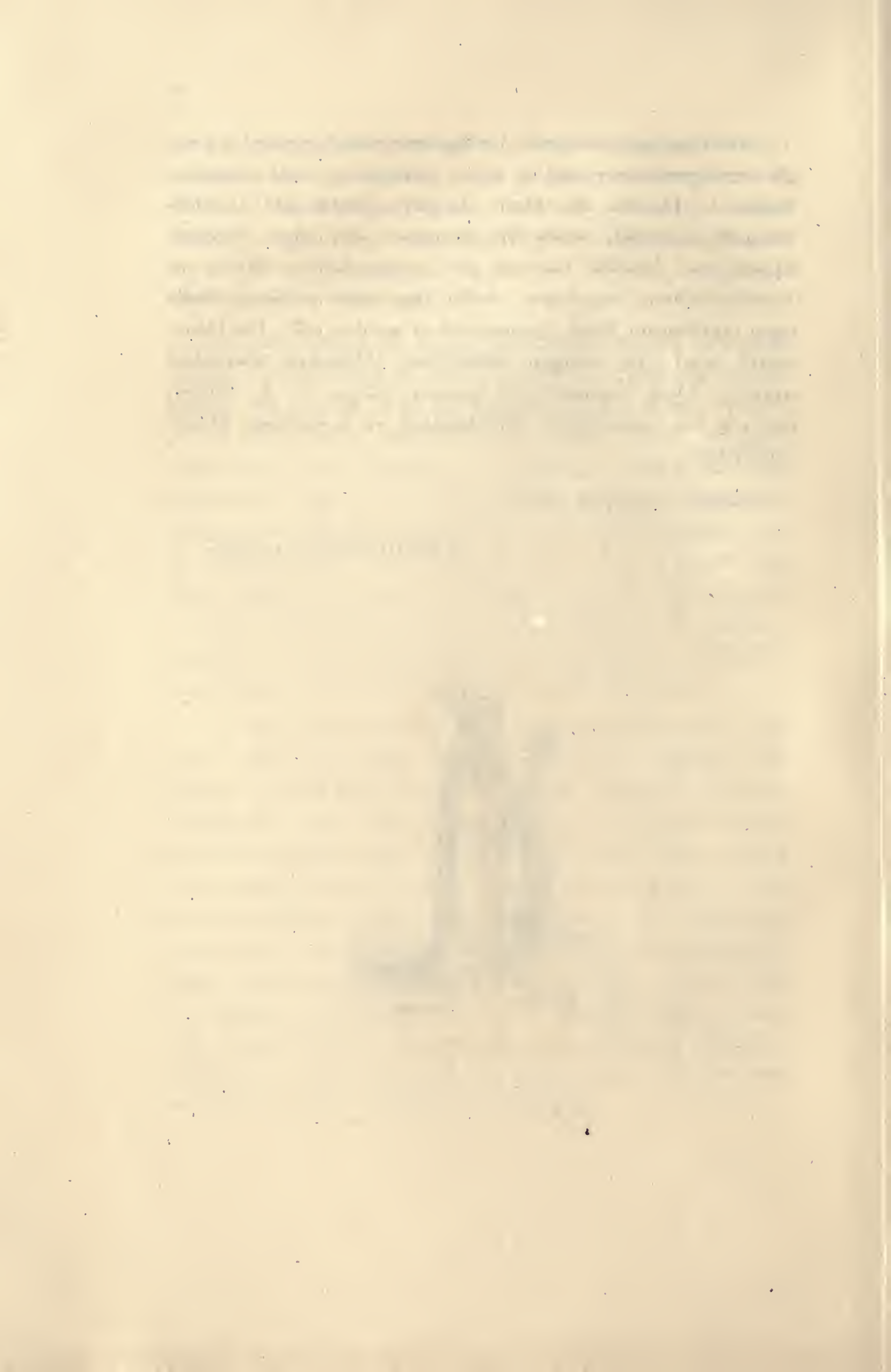
An den Abdruck des Rechnungsbuches schliesst sich eine kurze Abhandlung über die Personen und Verhältnisse derjenigen buchhändlerischen Gemeinschaft, welcher das Rechnungsbuch diente; aus der Fülle dessen, was hier hätte angemerkt behandelt ausgeführt werden können, ist nur vereinzeltes wichtiges zur Sprache gebracht. Diesem folgt die Reihe der erläuternden Anmerkungen, den Seiten und Zeilen des Textes nach geordnet; doch sind aus den bei Anlass der Messe jeweilen gegebenen Namenverzeichnissen nur die Basler hier erwähnt worden; Bücher, deren Titel im Texte genannt sind, wurden hier dann übergangen, wenn Exemplare derselben beizubringen mir nicht möglich gewesen war. Ein Personen- und Ortsverzeichnis schliesst das Büchlein.

Die Originalhandschrift des Rechnungsbuches war bis jetzt, als werthgeschätzter und in seiner Bedeutung wohl erkannter Besitz, in Händen des Herrn Regierungsraths Dr. Gottlieb Bischoff in Basel, eines Nachkommen des alten Nicolaus Episcopius; derselbe hat mir sie in freundlichster Weise zur Veröffentlichung angeboten, wofür ihm noch an dieser Stelle mein ergebenster Dank ausgesprochen werden soll. Die Handschrift wird der hiesigen öffentlichen Bibliothek übergeben werden. Dem Vorstand der letztern, Herrn Dr. L. Sieber, bin ich für mannigfache Hilfeleistung zu besonderm Danke verpflichtet.

Basel, im April 1881.

Rudolf Wackernagel.





DAS RECHNUNGSBUCH

DER

FROBEN & EPISCOPIUS

1557 — 1564.



September 1557. IESUS CHRISTUS redemptor noſter fortunet, cui omnis laus honor et gloria ſemper.

¶ BESCHRIBUNG DER SCHULDNERENN SO IN GMEIND SINDT SCHULDIG WORDENN UMB BUOCHER DIE SEY

5 zû Franckfort in ſeptembri 1557 von uns gnummenn hant undt in der faſtmeſs 1558 zalenn ſollenn. von welcher ſum iſt Nicolai Epiſcopii f. der achteſt theyll.

		fl.	sh.		fl.	sh.
	D. — Alexander Wyſenhorn Ingolſtadienſis.	19	15	Dedit nobis in Martio 1558 Franckforti	19	15
	Adrianus Junius medicus Arlemienſis.	3	2			
10	— Arnoldus Byrckman Colonienſis pro 16 batz.	464	—	« « « pro 16 batz.	464	—
	— Baltasar Wenhert de Loyngenn.	2	—	« « «	2	—
	— Bartholomaeus Fogell Wyttebergenſis.	68	—	« « «	68	—
	— Bernhardus von Gryeningen Fryſius.	4	$19^1/_3$	« « «	4	19
15	— Bernhardus Fiſcher Norinbergenſis.	7	2	« « «	7	2
	— Conradus Rhiel Wyttenbergenſis, ſingrapha.	172	5	« « «	172	5
	— Chriſtoforus Schramm Wyttebergenſis, ſingrapha.	142	—	« « fl. 132. reſt iſt in ſingr. ſequente	132	—
20	— Conradus Künigk Lyptzenſis, ſingrapha.	45	—	« « Franckforti	45	—
	— Chriſtophorus Riedlinger Argentinenſis.	3	12	« « Argentinae	3	9
	— Wolff Conradt Schwickardt Studtgardtenſis.	12	16	« « Franckforti	12	16
25	— Cûnradus Kyene Tubingenſis	14	10	« « «	14	10
	— Clementz Baudin Lugdunenſis	31	8	Dedit in Septembri 1558 in debitum	25	—
				et in martio 59	5	—
	Eberhardus Stremich Colonienſis	2	15			

		fl.	sh.		fl.	sh.
	— Joannes Fichardus Franckfordenſis, juriſconſultus.	5	13	Dedit nobis in martio 1558 Franckforti	5	13
	— Martini Gymnici Colonienſis vidua.	4	5	« « «	4	—
5	— Georgius Morhart Tubingenſis.	11	13	« « «	11	13
	— Gabryell Haynn Norenbergenſis.	7	3	« « «	7	3
	— Gulielmus Roville Lugdunenſis, ſingrapha.	87	—	« pro hoc debito ſingrapha.		
	Georgius Fabritius Argentinenſis.	1	17			
10	— Georgius Wyler Auguſtanus.	124	18	Dedit in martio 1558. fl. 91. reſt iſt in ſingr. ſequente.	91	—
	— Georgius Zyckle civis Baſilienſis.	13	7	Dedit in novembri 1557 Baſileae.	13	7
	— Joannes Bergkmann Marpurgenſis	20	16	Dedit nobis in martio 1558 Franckforti	19	2
	— Heinricus Heſs Wyttebergenſis.	6	2	« « «	6	2
	— Hermannus Barcolous Holandus, ſingrapha.	36	—	« « «	36	—
15	— Joannes Weyblinger n. n.	18	—	« in eodem martio 1558 quo accepit. Franckforti	18	—
	— Joannes Sprengell Franckfordenſis, monac.	1	11	Dicit ac periurat ſatisfacturum.	—	—
	— Joannes Steelſius Antverpienſis, ſingrapha.	205	—	Dedit nobis in martio 1558 Franckforti. reſt noch	120	—*)
20	— Joannes Bellerus Antverpienſis, ſingrapha.	31	—	« « «	31	—
	— Joannes Foucher Pariſienſis, ſingrapha.	3	10	« « «	3	10
	— Jacobus Guychet Genevenſis.	1	12	« « «	1	12
25	— Jordanus Zyletti Venetus, ſingrapha.	100	—	« in hujus deductionem fl. 10 in martio 59.	0	—
	— Joannes Scarabaeus Wyttebergenſis, mar. 58.	29	8	« in eodem martio 1558 quo accepit Franckforti	29	8
		1699	17			

*) reliquum ſolvit.

JESUS Chriſtus ſalvator noſter fortunet cui omnis laus honor et gloria in ſecula. amen.

September
1557. ¶ Schuldner von der herbſtmeſs 1557, zů zalenn in faſtmeſs 1558.

		fl.	sh.		fl.	sh.
5	D. — Joannes Patruus von Pozen Vngariæ.	69	—	Dedit nobis in martio 1558 Franckforti	69	—
	— Joannes Burtenbach Auguſtanus.	50	6	« « «	50	—
	— Jacobus Dupuys Pariſienſis.	6	11	« « «	6	11
	Joannes Perſevaldus Argentoratenſis.	10	10	« « «	10	10
	— Laurentius Finckeltauſs Lypzenſis, ſingr.	115	—	« « «	115	—
10	Mathias Senner Wyttebergenſis.	63	—	Dedit in martio 1558 Franckforti fl. 27. reſt noch 63.	27	—
	Melchior Steyr Noricus, ſingrapha.	23	—			
	— Maternus Colinus Colonienſis, ſingrapha.	54	—	Dedit in martio 58 Franckforti fl. 41. reſt fl. 13.	41	—
	— Martinus Nutius Antverpienſis.	10	16	Dedit in martio 1558 Franckforti	10	16
	— Nicolaus Barbier Genevenſis.	6	—	Dedit nobis in martio 1558 Franckforti	6	—
15	Idem de prima decembris 57.	9	12			
	— Petrus Hoorſt Colonienſis, ſingrapha.	15	—	« « «	15	—
	— Petrus Antonius Franckofordienſis.	2	14	« « «	2	14
	— Petrus Brubachius Franckfordenſis.	1	10	« « «	1	10
	— Petrus Pernas Baſilienſis, idem poſtea.	6	1	Dedit in martio 1559 Franckforti	6	—
20	— Petrus Ambsterdamus Holandus.	16	13	Dedit in eodem martio 1558 quo accepit Franckforti	16	13
	— Sebaldus Traitner Norenbergenſis.	24	5	Dedit nobis in martio 1558 Franckforti	24	5
	— Samuel Emmell Argentoratenſis.	1	12	« « «	1	12
	— Sebastianus Roſenblatt Auguſtanus.	9	7	« « «	9	7

		fl.	sh.		fl.	sh.
	Steffanus Graaff Friburgenſis, idem poſtea.	7	12			
—	Thomas Guerin Baſilienſis, idem poſtea.	56	14			
	Wolff Rösch Heydelbergenſis.	3	5			
5 —	Wolffgangus Kurchner Magdeburgenſis.	20	—	Dedit nobis in martio 1558 Franckforti	20	—
—	Martinus Verhaſselt Lovanienſis, ſingrapha.	34	—	« « «	34	—

S. 3.

Jesus Christus auxiliator mediator salvatorque et redemptor noster fortunet, cui omnis laus honos et gloria. amen.

Martius 1558.

¶ RECHNUNG VON DER FASTENMESS 1558 ZWISCHEN FROBENIIS UND EPISCOPIIS, DEN TRUCkerey handell betreffende, sampt allem innemmenn und usgebenn zû Basell undt zû Franckfort, von septembri 1557 bis uff lætare 1558, beschlossenn 9 maij 1558. 5

¶ VOM SEPTembri 1557 bis uff LÆTARE 1558, ist zum Lufft Frobeniis und Episcopiis zû erhaltungk gmeyner truckerey, diser khostenn uffgangenn. 10

	lb.	sh.	dn.
Quintinus corrector, cum recognitione Hippocratis latine in folio.	58	—	—
Petrus lector legebat septimanas 27, cui succesit Paulus, cum victu. 15	25	4	—
Petro dono dedi vestem pro castigatione Agricolæ de metallis.	2	5	—
Batt Nestler setzer.	54	9	—
Nicolaus Wydo setzer. 20	52	9	—
Jacobus setzer.	57	8	8
Ulricus Clauss setzer.	39	2	—
	289	7	8

¶ Truckergsellenn zumb Lufft.

		lb.	sh.	dn.
Jacobus Brunner	truckt wochenn 26 tag 1 verdient	43	9	6
Albertus Polonus	truckt wochenn 25 tag $3^1/_2$.	42	6	—
Simonn Chatellion	truckt wochenn 26 tag 3.	37	15	—
Carolus Colsonet	truckt wochenn 26 tag 3.	37	15	—
Conradus Mynck	truckt wochenn 20 tag $4^1/_2$. 30	29	18	6
	wochenn 125 tag 4 zû einer halbenn press.	191	4	—

25

	lb.	sh.	dn.
Preſsenlonn thůtt ein gantze preſs wochenn 62 tag $4^1/_2$ thůtt	98	2	6
Henckermoll.	1	13	4
Heinricus Schedelin ſatzt 9 folia defect in indice Plinii.	5	—	—
Von 10 foliis defect zů truckenn thůtt	—	10	—
Von 7 ſertenn bůcherenn in ſ. Johanſerhuſs zů ſierenn.	1	2	—
Friderico Rhode von 4 faſsenn in zů ſchlagenn 8 batzen.	—	13	4
D. Voxio et eius auxiliariis pro collatione aliquot tomorum Chryſoſtomi.	15	12	4
Dem thyſchmacher für ein förmlyn.	—	1	—
Joanni Zornenn pro Rhomæ figurarum reſtauratione.	—	6	—
Joanni Urzerio in indicem Chryſoſtomi operum.	4	—	—
Für faſs ſo uff Franckfort ſindt gangen 11. und 2 kleyne fäſslin pro 12. und dringelt 5 sh.	11	14	—
Faſtnacht kiechlin für daſs gſinndt.	4	12	—
	142	8	6

Summa totalis facit lib. 623. sh. — dn. 2.
facit florenos fl. 498. sh. 10. dn. 2.

Dyſe ſummam hatt myn l. vetter d. Hieronymus Frobenius zalt und usgebenn.

S. 4.

Salvator nofter Chriftus Jefus fortunet, cui omnis laus honor et gloria in omnia fecula. amen.

¶ VOM feptembri 1557 bis uff LÆTARE 1558, ift zum Sefsell Frobeniis und Epifcopiis, zů erhaltung gmeyner truckerey, difer koften uffgangenn. 5

Martius 1558.

	fl.	sh.	dn.	
Laurentius Hunfredus caftigator wochenn 27.	28	20	—	
Joannes Urcerius in indicem Chrifoftomi operum.	12	—	—	
Leodigarius Grimaldus legebat wochenn 20 tag 1. Oggerius legebat wochenn 6 tag 2 1/2.	19	22	6	10
Joannes Parcus fatzt in Homeri Euftathio etc.	60	2	4	
Joannis Parci fun fatzt in apophthegmatibus Erafmi.	28	15	2	
Daniel Ofthein fatzt.	42	13	—	
Samuel Uolhart fatzt.	42	8	—	
Hans Hyntzt fatzt in adagiis Junii in 8°.	17	9	8	15
	251	15	8	

¶ Truckergfellenn zumb Sefsell.

	fl.	sh.	dn.	
Dionyfius de la Fofse truckt wochenn 26 tag 1.	29	21	2	
Růdolph Jäger truckt wochenn 26 tag —.	29	16	—	20
Hanfs Schauber truckt wochenn 26 tag 2 1/2 in Chryfoftomo.	34	23	—	
Jacob Ryellin truckt wochenn 26 tag 2 1/2 in Chryfoftomo.	34	23	—	
Joann Iforne truckt 1 form 23 wochenn facit 7 wochenn 2/3 thůtt	8	19	—	25
Eidem pro effigie Forfteri zů trucken.	—	4	—	
Joann Dufoys 1 form 23 wochenn thůtt auch 7 2/3 wochenn.	8	19	—	
Prefsennlonn thůtt 60 wochenn 2 tag thůtt (ift 10 fl. zů vyll)	85	11	8	30
Fastnacht den gfellenn, eynem yedenn mytt feyner frauwen 11 sh., khein fraw 6 sh.	4	6	—	
Henckermall den gfellenn, einem yedenn 2 batzenn.	1	15	—	
Leodigario pro collatione Chryfoftomi tomi unius.	4	—	—	35

		fl.	sh.	dn.
	Fůrlon von 3 faſsenn pro Franckfort uff nativitas Chriſti 57 Meyſenhanſen.	16	8	4
5	Fůrlon von 4 faſſsenn pro Franckfort dem Chriſtenn von Mentz.	20	—	—
	Fůrlon dem Meyſenhanſenn von den 3 faſsenn die reſt, dem wyrt zumb Schnabel.	5	—	—
	D. Doctori Philippo Bechio in verſionem Pachimerii. 5 ♁	8	—	—
10	Nicolaus pater et Aurelius verſchifftenn undt verzertenn gen Franckfort	4	8	4
	Nicolaus filius und Ambroſius verthettenn pro Franckfort.	6	13	—
15	Rollerlon pro Nicolao filio et Ambroſio 4 taler 8 batzenn.	5	8	4
	Allerley umbkhoſtenn noch inhalt deſs regiſterſs etc., zů Baſell.	10	18	2
	Mer umbkhoſtenn pro d. Andrea Geſnero.	9	15	8
	Mer zů Franckfort in gmeynen koſtenn usgebenn.	100	17	1
20		428	21	9

Summa totalis fl. 680. sh. 12. dn. 5.

Dyſe ſümmam hat myn l. vatter Nicolaus Epiſcopius pater zalt undt usgebenn.

Thůtt alſo Frobenii usgebenn an dyſem coſtenn fl. 498. sh. 10. dn. 12.

25 So thůtt auch an dyſem koſten ſo ich Nicolaus mer dan Frobenius usgab fl. 182 sh. 2. dn. 3.

Thůtt ein halb theyll fl. 91. sh. 1. dn. 1 1/2.

S. 31.

Deus in adiutorium meum intende et ad iuvandum me festina, quia sicut fumus defecerunt dies mei et ofsa mea sicut cremium aruerunt.

Martius 1559.

¶ VOLGENT ALLERLEY POSTEN SO INN GMEIND

sindt von Nicolao Episcopio patre usgebenn wordenn. 5

	lb.	sh.	dn.
Item umbkhostenn so allerley klyterwerch kostett hatt, noch laut des journals, als namlich pottenn lonn, dringelt, gwaltzbryeff, binderlonn, förmlin zů schneydenn undt machen. M. Harscherſs vogktey. item intzůschlagenn, waggelt, schleyffgelt, papyr dem d. d. Bechio.	9	1	7
Dem Pauli Bylger vonn 25 formlin zů reysſenn.	10	7	—
Item dem Hieronymo Wysenbach uff rechnungk deſs schneydens.	7	10	—
Item dem Matthis Lamneck für bottenn lonn undt zerungk gonn Franckfort nach den 3 verlornen fasſenn.	8	16	4
Item dem Urcerio uff synn indicem Chrysostomi undt versionem de metallis.	7	10	—
Item zů Mylbergk verzert sampt der papyrer dryngelt.	3	—	8
	46	5	7

Fůrlonn undt papyr so Nicolaus Episcopius pater zalt hatt.

	lb.	sh.	dn.
Item uff fůrlonn dem Heinrich Hermann, Martyn Schwanenn undt Heinrich Rattenn vonn Franckfort, dem Hansenn von Eschenschheinn, Meysenhansenn von der Laushyttenn, Petern Kleynnfisch vonn Mentz, thůtt fl. 35. sh. —. dn. 10. thůtt	43	15	10
Item mher verzart Nicolaus filius und Ambrosius.	5	19	2
Item mher verzert Ambrosius amb Wydenkheller.	9	12	8
Item zalt Nicolaus rollerlonn für sych, Episcopius iunior.	3	—	—
Item Nicolaus Episcopius pater für schifflonn, zerungk.	3	1	8
	65	9	4

Summa dyser 2 postenn lb. 114. sh. 14. dn. 11. 35

Papyr so zalt wardt.

	lb.	sh.	dn.
Item Rhene Jehann Duhuys bracht 6 färt papyr kronenn von 12 novembris 1558 usque 27 martii 1559 ballenn 63 ryß 5, thůtt fl. 381, macht	476	5	—
Summa alles dyses blatz usgebenn thůtt	587	19	11

Thůtt also zuo sammenn so Nicolaus pater usgebenn hatt sampt der truckery umbkostenn lb. 1192. sh. —. dn. 3. thůtt fl. 953. sh. 15. dn. 3. thůtt ein halb theyll fl. 476. sh. 20. dn. 1½.

S. 32.

Magnificat anima mea dominum et exultavit ſpiritus meus in Deo ſalutari meo, quia fecit mihi magna, qui potens est et ſanctum nomen ejus.

Martius 1559.

¶ VOLGET SO IN MARTIO 1559 VON SCHULDEN

entpfangenn undt baar erlöſt wordenn iſt zů Franckfort. 5

		fl.	sh.	fl.	sh.	
D.	Doctor Joannes Oldendorpius.	60	16	—	—	
	Georgius Melanchthrigus.	50	—	—	—	
	Bernhardus Fiſcher Noricus.	4	$6^2/_3$	—	—	
	Idem zalt uff die alte ſchuldt.	2	6	2	6	10
	Joannes von Loe Antverpienſis.	14	8	14	8	
	Georgius Margraff Tubingenſis.	29	—	—	—	
	Joannes Berckmann Lyptzenſis.	5	$9^1/_2$	—	—	
	Andreas Fröſch Heydelbergenſis.	1	10	—	—	
	Wolffgangus Kyrchner Magdeburgenſis.	5	4	—	—	15
	Hieronymus Clementz pro Andrea Heyll.	18	—	18	—	
	Joannes Burtenbach Auguſtanus.	39	—	—	—	
	Bartholomæus Fogell pro utroque debito.	22	—	—	—	
	Georgius Raab Pfortzenſis.	3	$1^1/_3$	—	—	
	Andreas Heyll Lyptzenſis.	45	—	—	—	20
	Wolff Conradt Schwickardt, Stůdtgardienſis.	5	—	—	—	
	Joannes Steelſius Antverpienſis.	80	—	—	—	
	Sebaldus Trautner Ulmenſis.	3	—	—	—	
	Petrus Brubachius Franckfortenſis.	4	4	—	—	
	Gymnici viduæ famulus.	2	16	—	—	25
	Alexander Wyſenhornn Ingolſtadienſis.	7	5	—	—	
	Joannes Bellerus Antverpienſis.	33	—	—	—	
	Laurentius Finckeltauſs Lyptzenſis.	158	—	—	—	
	Johannes Foucher Pariſienſis.	17	5	—	—	
	Conradus Kyeny von Stůdtgardt.	30	—	—	—	30
	Samuell Emmell Argentoratenſis.	1	$9^1/_3$	—	—	
	Joannes Patruus von Poſsenn.	81	12	—	—	
	Martini Nutii hæredes Antverpienſes.	87	—	87	—	
	Georgius Wyler Auguſtanus.	100	—	—	—	

	fl.	sh.	fl.	sh.
Philippi ſtudioſi de Urſeln pater dedit	1	5	—	—
Idem pro vectura librorum et biblia.	4	13 2/3	—	—
Clementz Baudinn Lugdunenſis.	20	—	—	—
5 Chriſtoforus Schram Wyttebergenſis.	39	—	—	—
Petrus Pernas pro veteri ſingrapha.	44	—	—	—
	1019	11 1/2	121	14

Parentibus debetur illa ſumma.

S. 49.

De profundis ad te clamavi domine, domine exaudi orationem meam. fiant aures tuæ intendentes in vocem deprecationis meæ. ſi iniquitates obſervaberis domine, domine quis ſuſtinebit.

September
1559.

¶ SCHULDNER

von der herbſtmeſs 1559 dye zalen ſollenn in der faſtmeſs 1560 ſo umb biecher ſindt ſchuldigk wordenn, welliche ſy von unſs in gmeyn entpfangenn habendt zuo Baſell undt Franckfort von 7 maii 1559 bis auff 5 novembris 1559.

	fl.	sh.
D. JACOBUS Guychett Genevenſis.	19	3
Jacobus Dupuys Pariſienſis.	34	12
Conradus Rhiel Wyttebergenſis.	98	—
Arnoldus Byrckmann Colonienſis, on daz alt.	—	—
Laurentius Finckeltauſs Lyptzenſis.	82	10
Andreas Heyl et Conradus Kunigk von Gene.	32	—
Bartholomaeus Fogell Lyptzenſis.	4	17
Conradus Cůny von Stuodtgardt.	18	15
Simonn Horn.	1	10
Chriſtofforus Schram Wyttebergenſis.	52	10
Heinricus Heſs Wyttebergenſis.	9	12*)
Wolff Conradt Schwickart Tubingenſis.	24	13
Jdem e Baſilea 24 octobris 1559.	2	10
Jeorgius Gruppenbecher Tubyngenſis.	14	—
Joſias Zymmermann Heydelbergenſis.	6	12
Sebaldus Trautner, alt undt neuw.	9	—
Andreas Fröſch Wyttebergenſis.	3	—
Joannes Bergkmann Marpurgenſis.	2	2
Gabriel Hayn, on das alt, Noricus.	9	8
Gymnica ſive Fabri Colonienſis coniunx.	8	3
Joannes a Loe Antverpienſis.	26	—
Oudin Petit Pariſienſis.	35	—
Wolffgangk Kurchner Magdeburgenſis.	18	—
Chriſtoforus Plantinus Antverpienſis.	56	—
Sebaſtianus Roſenblatt Auguſtanus.	10	12

*) Dedit nobis in martio 1560 Franckforti fl. 5. sh. 15.

	fl.	sh.
Joachimus Lochner Noricus.	9	—
Thomas Rebart Genenſis.	7	15
Jeorgius Raab von Pfortzenn.	13	—
5 Joannes Steelſius Antverpienſis.	104	—
Joannes Burtenbach Auguſtanus.	30	—
Petrus Hoorſt Colonienſis.	18	—
Hermannus Barcolous Utricenſis.	41	—
Erhardus Hyller Auguſtanus.	6	15
10 Jeorgius Margraff Tubingenſis.	29	10
Alexander Wyſenhorn Jngoldtſtattenſis.	12	5
Bernhart von Grieningenn Fryſius.	18	17

S. 50.

Et ſperent in te qui noverunt nomen tuum, quoniam non dereliquiſti quærentes te domine. pſallite domino qui habitat in Zion, annuntiate inter gentes ſtudia ejus, quoniam requirens ſanguinem eorum recordatus eſt. non eſt oblitus clamorem pauperum.

September· 1559.

5

Schuldner von der herbſtmeſs 1559. von 7 maii 1559 byſs auff 5 novembris 1559.

	fl.	sh.	
D. Joannes Fouchier Pariſienſis.	36	—	
Idem ſoll noch von 2 poſtenn.	19	15	10
Maternus Colinus Colonienſis.	84	—	
Idem ſoll noch ein alte rest.	17	—	
Joannes Oporinus Baſilienſis, de his nundinis.	3	—	
Steffanus Graaff Fryburgenſis.	1	—	
Jeorgius Wyler Auguſtanus.	19	—	15
Joannes Patruus, on daſs alt, von Poſsen.	28	14	
Joannes Bellerus Antverpienſis.	42	—	
Idem pro 10 Euſtathiis in ſeptembri 60.	60	—	
Clement Baudin Lugdunenſis.	1	5	
Thomas Guerin Baſilienſis.	100	—	20
Petrus Pernas Baſilienſis.	78	—	
Arnoldus Kayſer Colonienſis.	7	—	
Jacobus Derbille. Petrus Eſtiardt Argentin.	4	4	
Jordanus Zylletti Venetus, on das alt.	46	—	
Conradus Finck Mylhuſanus.	10	—	25
Mathias Harſcher Baſilienſis.	18	—	

S. 51.

Convertantur peccatores in infernum, omnes gentes que oblivifcuntur Deum. quoniam non in finem oblivio erit pauperis, patientia pauperum non peribit in finem.

RECHNUNGK

ZWISCHEN FROBENIIS UND EPISCOPIIS·

VON DER FASTMESS 1560. DEN GMEYNEN GWERB DER TRUCKEREY ZUO BASEL UND FRANCKFORT, AUCH INN BEYDER HEUSER BETREFENDT. 5

Martius 1560.

6 maii 1560.

¶ Vom feptember 1559 byfs auff lætare 1560 ift auffgangen in erhaltungk gmeyner truckerey Frobenii und Epifcopii auch yrer fünenn wye nach folgkt. erftlich zumb Lufft. 10

	lb.	sh.	dn.	
Joannes Guicæus Stratenfis caftigator verdient	54	—	—	
Joannes Sabaudus lector, una cum victu.	21	18	—	15
Jacobus Soger ein fetzer.	52	18	3	
Batt Neftler ein fetzer.	53	8	—	
Petrus Gyr ein fetzer.	32	10	2	
Joannes Parcus genant Touttin ein fetzer.	67	10	—	
Summa	282	4	5	20

	lb.	sh.	dn.	
Conradus Fäfer genant Mynch wercht wochenn 27.	38	9	6	
Jacobus Marcorellus truckt wochenn 27.	38	9	6	
Carolus Colfonett truckt wochenn 20 tagk 2.	30	11	10	
Hans Frey truckt wochenn 24 tagk 3.	36	4	6	25
Severinus undt Jeorgk wochenn 2 tagk 8.	4	19	6	
Prefsennlonn thůtt wochenn 51 tagk 1. macht	79	19	5	
Summa thůtt	228	14	3	

	lb.	sh.	dn.
Defect zů fetzenn undt zů truckenn.	2	14	4
Faſtnacht undt henckermall thůtt	6	6	4
Dem formenſchneyder vonn Galeni undt Pachymerii figuris.	45	7	8
Zachariæ Specklin in Pachymerio zů ſchneyden.	7	10	—
Daſs kupferenn alphabeth auffzůgyeſsenn, ſampt dem bley W.	2	6	—
Dem dyſchmacher für formlin 22 sh. 4 dn. Hagenbach von 28 bůchſtaben zů ſtechen lb. 11. 3 sh. 4 dn.	12	5	8
Dem knecht zerungk gen Mylberg.	—	9	8
Item für 12½ bůchfaſs, mher ein kleyn fässlin.	12	14	—
Item dringelt von der groſenn curſiff abtzůtheylenn.	—	5	—
Item 9 faſs intzůſchlagen 30 sh. mher dem kybler dringelt, undt alte faſs zů beſsernn 10 sh.	2	—	—
Item fůrlon von 10 färt bůcher 30 sh. 10 dn. dem ryſser in Pachymerio rurſus 28 sh.	2	18	10
Summa	94	17	6

¶ PAPYR SO FROBENIUS ZALT HAT.

Item von 13 octobris 1559 byſs auff 20 aprilis 1560 bracht m. Clauſs von Mulbergk gyllgenn papyr ballenn 62 ryſs 5. thůtt fl. 312. sh. 12. dn. 6.

Item mher bracht groſs kronenn papyr ballenn 8 ryſs 8. thůtt 52 20 —

fl. 365. sh. 7. dn. 6.

Summa hujus paginæ thůtt fl. 849. sh. 23. dn. 8.

S. 52.

Da locum timori altifsimi quia omnis fapientia timor Dei, et in illa timere Deum, et in omni fapientia difpofitio legis. et non eft fapientia nequitiæ difciplina.

¶ Vom feptember 1559 byfs auff lætare 1560 ift auffgangenn auff erhaltungk defs trucks der gmeyndtfchafft Frobenii und Epifcopii, auch yrer myttverwantenn wye hernach folgkt. 5

Martius 1560.

zumb Sefsell.

	lb.	sh.	dn.	
Baltafar Helmericus caftigator.	38	6	8	
Leodigarius Grymaldus lector.	23	19	2	
Danyel Oftheym ein fetzer.	52	11	8	10
Bartholomæus Varolle Italus ein fetzer.	6	19	10	
Samuel Uolhart Bafilienfis ein fetzer.	51	9	6	
Matthias von der Heck ein fetzer.	49	4	8	
Joannes Hermann Sungauwer ein fetzer.	38	11	2	
Tertullianus Ruch Bafilienfis ein fetzer.	9	10	—	15
Tertulliano Ruch von der herbftrechnungk 1559 fo ist überfähen worden.	23	4	6	
Joannes Parvus Gallus ein fetzer.	27	13	9	
Leodigario Grymaldo iterum pro indice Laurentii Juftiniani operum et recognitione Agricolæ de re metallica gallice.	15	16	8	20
Zachariæ Specktlin dem formenfchneyder.	18	—	—	
Eliæ Philippino pro Galeni recognitione in deductionem.	15	2	2	
Summa huc ufque	370	19	9	25

¶ Truckergfelenn undt anderer umbkhoften.

	lb.	sh.	dn.	
Jehann Ifere Gallus ein trucker, wercht wochenn 26 tag 2.	37	11	4	
Johann Dufoys Gallus, wercht wochenn 26 tag 2.	37	11	4	30
Hanfs vonn Wengenn Bafler, wercht wochenn 25 tag —.	35	11	—	

		lb.	sh.	dn.
	Hanſs Wylhelmm, wercht wochenn 25 tag —.	.35	11	—
	Preſsennlonn thůtt 51 wochenn tagk 2. thůtt	80	4	—
	Item fur daſs faſtnacht kyechlin	5	6	—
5	Item henckermall den druckergſellenn.	1	16	8
	Summa	233	11	4

Summa hujus paginæ thůtt lib. 604. sh. 11. dn. 1.
Thůtt fl. 483. sh. 16. dn. 1.

S. 89.

In quacunque die invocavero te velociter exaudi me. quia defecerunt ſicut fumus dies mei et oſſa mea ſicut cremium aruerunt.

¶ DYSER NACHVOLGENDER UMKOSTEN IST IN EPISCOPII HAUS AUSGEBEN

Martius 1562. von 1 ſeptembris 1561 byſs auff lætare 1562. 5

	lb.	sh.	dn.
Baltaſar Helmericus caſtigator verdient	37	7	—
Mauritius lector.	16	7	8
Matthias von der Heckenn ein ſetzer.	60	14	—
Eidem pro defectu zů ſetzenn.	1	—	—
Daniel Ostheim ein ſetzer.	47	14	8
Davidt Sybenbürger ein ſetzer.	11	12	—
Samuel Uolhart Baſilienſis ein ſetzer.	65	18	—
Bartholomeus Varelle ein ſetzer.	61	12	—
Chriſtoffel von der Heckenn ein ſetzer.	60	—	—
Nicolaus Wide ein ſetzer.	61	7	4
Eidem pro defectu in Plinii indice zů ſetzenn.	1	10	—
Summa	425	2	8

10 15

TRUCKER GSELLEN etc. 20

	lb.	sh.	dn.
Johann Dufoys truckt 24 wochenn 2 2/3 tagk.	38	11	6
Idem druckt 3 folia defectus.	—	3	—
Benedict Rellin druckt 24 wochenn 2 2/3 tagk.	38	11	6
Hans Schauber Baſilienſis druckt 24 wochenn 2 1/2 tagk.	38	10	4
Hans Wilhelm truckt 24 wochenn 2 1/2 tagk.	38	10	4
Preſsenlonn, 49 wochenn, thůtt	76	11	—
Faſtnacht kůchlin.	5	6	—
Henckermal thůtt	1	16	8
Summa	238	—	4

25 30

Thůnt dyſe 2 posten lb. 483. sh. 3. dn. —.
Thůtt fl. 530. sh. 13. dn. —.

¶ NEBEN KOSTEN ZUR TRUCKEREY.

	fl.	sh.	dn.
Item zoll, ſchleyffgelt, trinkgelt, faſs inſchlagen, weggelt etc.	5	1	—
5 Item mer zalt Nicolaus f. ſchleyffgelt, zoll etc.	2	5	11
Item doctori Concenatio 13 octobris tal. 10. eidem 17 ianuarii tal. 12. hoſpiti fl. 16.	42	10	—
Item dem zoller zů Byeßenn 6 novembris.	7	4	—
Item lunæ poſt lætare wyder dem zoller.	8	—	—
10 Item dem Clementz Raydt auff fůr.	13	5	—
Item fůrlon von Plutarchis von Heydelbergk.	2	14	6
Item fůrlon vom Bartolo.	1	15	—
Item fůrlon von 7 faſsenn pro 52 ½ cr.	45	12	6
Item dem Peter Meyger auff 6 faſs fůr.	22	—	—
15 Item mher auff fůr dem Jacob Gyger und Votz von Landauw.	30	—	—
Item pro 15 fert bůcher.	1	12	6
¶ Item pro procuratione Oswaldo data.	—	18	—
Item dem Claudin Trellin bottenlon in Lutringen.	4	—	—
20 Item figuren in Bartolum zů ſchneyden dem m. Jacob formnſchnyder.	7	5	—
Item zoll zů Thann den papyrernn.	1	—	—
	194	3	5

	fl.	sh.	d.
	fl. 530.	sh. 13.	d. —.
25	194	3	5
Summa totalis hujus paginæ thůtt	724	16	5

S. 90.

Percufsus fum ut fœnum et aruit cor meum, quia oblitus fum conmedere panem meum.
a voce gemitus mei adhefit os meum carni meæ, fimilis factus fum pelicano folitudinis.

¶ PAPPIRS UMBKOSTENN VON DYSER RECHNUNGK

Martius 1562.
1562. 5

	fl.	sh.	dn.	
Item Klaufs Schmydt von Mulbergk bracht von 24 octobris 1561 byfs auff 13 aprilis 1562 kronenn papyr ballen 70. thůtt pro 6 fl.	420	—	—	
Item Fridlin Huyfsler vonn Bafell bracht vonn 15 octobris 1561 byfs auff 13 aprilis 1562 median papyr ballen 59 pro fl. 8.	472	—	—	10
Item dringgelt defs Frydlin Huyflers, papyrergfellenn 1 ♁	1	17	—	
Item dringgelt defs Claufs Schmydtz gfellenn	1	2	—	15
Summa	894	19	—	

Dyfefs papyr zalt Frobenius.

	fl.	sh.	dn.	
Item Servais Charlemaingk fchickt vonn 19 junii 1561 byfs auff 23 februarii kronenn papyr balnn 48. thůtt	288	—	—	20
Item mher fchickt er auch median papyr balnn 7 ryß 4.	59	5	—	
Item Jeorgk Dyrr von Bafell fchickt median papyr balnn 7.	56	—	—	25
Item Johann Jeny von Spynal bracht vonn 18 octobris 1561 byfs auff 26 februarii 1562 mediann papyr ballenn 37 ryfs 3.	298	10	—	
Item fynem fůrmann tringgelt.	—	6	—	
Item m. Florentyn Ambay fchickt vonn 11 novembris 1561 byfs auff 4 aprilis 1562 median papyr pro 8 fl. thůtt ballnn 30 ryß 4.	243	5	—	30
Idem in kronenn papyr ballen 4 ryß 7.	28	5	—	
Item Florentyns fůrliten tringgelt.	—	6	6	
	973	12	6	35

Dyfes papyr zalt Epifcopius.

UMBKOSTENN.

	fl.	sh.	dn.
Item zalt Frobenius auff erhaltungk der truckerey fol. 88.	771	7	10.
5 Item fur papyr.	894	19	—
Item so zů Franckfort in gmeyn wardt aufsgebenn, nam auff fich.	41	15	5
Summa Frobenii ausgebenn	1707	17	3

	fl.	sh.	dn.
10 Item mher zalt Epifcopius auff erhaltungk der truckerey	724	16	5
Item fur papyr etc.	973	12	6
	1698	3	11

Item hatt alfo Frobenius mher (dann Epifcopius)
15 ausgebenn fl. 9. sh. 13. dn. 4.

Thůtt ein halb theyll fl. 4. sh. 19. dn. 2.

	fl.	sh.	dn.
Item in fumma alles ausgebenn thůtt	3407	21	2

¶ Thůtt myn acht theyll
20 fl. 425. sh. 24. dn. 6. reft noch 2 dn.

S. 91.

Factus fum ficut nycticorax in domicilio. vigilavi et factus fum ficut pafser folitarius in tecto. tota die exprobrabant mihi inimici mei, et qui laudabant me adverfum me iurabant.

EINNEMMENN SO IN SCHULDEN UND PAAR ZUO FRANCFORT UND BASELL IN FASTMES 1562 ERLOEST IST.

Martius 1562.

5

	fl.	sh.	dn.	
Samuel Seelfifch Wyttebergenfis.	160	—	—	
Gerardt von Grieningenn.	7	5	—	
Bernhardus Bernhardi aufs Fryeslandt.	11	—	—	10
Petrus Brubachius Francofortenfis.	12	—	—	
Bernhardt von Grůningenn.	53	—	—	
Andreas Kolbe Heydenfis aut Marpurgenfis.	6	—	—	
Simon Hoorn Moguntinenfis.	17	—	—	
Wolffgangk Kurchner Magdeburgenfis.	10	—	—	15
Joannes Grauenkauff Colonienfis.	9	4	—	
Wolff Conradt Schwickart.	13	16	—	
Georgius Margraff Tubingenfis.	13	4	—	
Petrus Hoorft Colonienfis.	10	—	—	
Jacobus Guychett Genevenfis.	90	—	—	20
Theodoricus vonn Bonn Colonienfis.	8	12	—	
Nicolaus Barbier Genevenfis.	22	10	—	
Gerardt vonn Grieningenn iterum.	8	2	6	
Heinricus Hefs Wyttebergenfis.	4	13	6	
Joannes Fouchier Parifienfis.	65	—	—	25
Sebaftian Rofenblatt Auguftanus.	7	7	—	
Hermannus Barcolous Utricenfis.	30	—	—	
Jofias Zymmermann Heydelbergenfis.	5	—	—	
Georgius Wyller Auguftanus.	47	—	—	
Cafpar Genepæus Colonienfis.	16	—	—	30
Joannes Burtenbach Auguftanus.	18	—	—	
Erhardus Hyller auff dye alte.	10	—	—	
Erhardus Hyller de novo debito.	3	16	—	

		fl.	sh.	dn.
	Georgius Valgrifius Venetus.	28	—	—
	Conradus Kyene Stůdtgardienfis.	6	—	—
	Thomas Trechfell Francofortenfis.	11	4	—
5	Chriftoforus Frofchouer, his nundinis accepit.	40	—	—
	Joannes Florenfis auff die alte fchuldt.	12	—	—
	Joannes Florenfis iterum auff dafs neuw.	28	—	—
	Maternus Colinus Colonienfis.	64	—	—
	Alexander Wyfenhorn Ingolftadienfis.	14	—	—
10	Georgius Valgrifius Venetus iterum.	7	—	—
	Georgius Grupenbecher Tubingenfis.	8	10	—
	Andreas Heyll undt Conradus Kunigk.	41	—	—
	Chriftoffell Schick vonn Düllingenn.	8	—	—
	Jacobus Dupuys Parifienfis.	185	—	—
15	Laurentius Finckeltaufs Lypfenfis.	72	—	—
		1183	4	—

S. 92.

Quia cinerem tanquam panem manducabam et poculum meum cum fletu mifcebam. a facie iræ et indignationis tuæ quia elevans allififti me. dies mei ficut umbra declinaverunt.

Martius 1562. Eynemmenn zů Franckfort undt Bafell in faftmefs 1562.

	fl.	sh.	dn.
D. Sebaftian Nivelle Parifienfis.	100	1	—
Thomas Courteau Genevenfis.	38	—	—
Sebolt Trautner Ulmenfis.	4	—	—
Joannes Bellerus Antverpienfis.	95	—	—
Joannes Bellerus pro d. Joannis Steelfii hæredibus.	85	—	—
Thomas Rebart Genenfis Saxoniæ.	15	—	—
Joannes Patruus von Poßen.	36	—	—
Michael Chyrart Franckfortenfis.	11	1	—
Conradus Rhiel Wyttebergenfis.	150	—	—
Arnoldus Byrckmann Colonienfis.	426	10	—
Andreas Wechell Parifienfis.	151	3	—
Clementz Baudin Lugdunenfis.	24	—	—
Venditio five handtkauff.	135	18	4
	1271	13	4
	1183	4	—
Summa alles Franckforter eynemmenn	2454	17	4

Frobenius nam yn zů Bafell.

	fl.	sh.	dn.	
Conradus Rhiel Wyttebergenfis.	68	—	—	
Item vonn Joanne Fouchier Parifienfi.	20	—	—	
Handtkauff zů Bafell.	17	24	—	Bafl.
	105	24	—	B.

Epifcopius nam eynn zů Bafell.

	fl.	sh.	dn.
Item vom Handtkauff.	21	11	—
Clement Raydt fůrmann. 5 taler.	6	—	—
Conradus Rhyel Wytebergenfis.	68	—	—
Thomas Courteau Genevenfis.	15	—	—

	fl.	sh.	dn.	
Chriſtoforus Ryedlinger Argentoratenſis.	11	10	—	Bas.
Richart Neudin.	13	—	—	
Jacobus Gotzgab Constantienſis.	13	—	—	
5 Petrus Morot pro libris, Dolenſis.	28	12	6	
Conradus Finck Mylhuſanus.	6	—	—	
	182	8	6	
	105	24	—	
Summa alles Baſler eynnemmenn	288	7	6	

	fl.	sh.	dn.
10 Jordanus Zyletti zalt in junio 8 in dickpfenningenn per Antonium Sozinum	100	—	—
Arnoldus Byrckman in Zurzacher marckt, on den zynß	661	18	9
15 Arnoldus Byrckman zalt in Strasburger meſs	320	—	—
Thomas Guerin zalt 10 julii 1562	120	—	—
	1141	18	9

S. 93.

Et ego ficut fœnum arui. tu autem domine in æternum permanes et memoriale tuum in generationem et generationem. tu exurgeus domine mifereberis Sion, quia tempus miferendi ejus, quia venit tempus.

Martius
1562. 5

¶ SO MANN ZUO FRANCKFORT IN GMEIN HAT AUSGEBENN.

	fl.	sh.	dn.
Item fur fůrlonn dem Votz von Landauw.	7	10	—
Item dem fchiffmann von Speyr von Peter Meygers wegen.	22	—	—
Item ftandt gelt.	—	1	—
Item fur acht fafs kranggelt.	—	4	6
Item fur ein arreft Wechelii Parifienfis.	—	1	—
Item fur hauszynfs.	11	—	—
Item fur ein ryß fchreybpapyr.	—	16	—
	41	12	—

10 15

¶ Nicolaus Epifcopius nam fur fich wye volgkt.

	fl.	sh.	dn.
Item in allerley poftenn noch lautt defs regyfters.	199	1	6
Item dem fchwager Danyelenn Payger nomine patris.	736	9	8
Item domini doctoris waydneri hæredibus.	150	—	—
Item bracht in taleren 125, in kronen 26, item 27 goltgulden, 20 ♁ Italici, inn myntz 20 fl., in 18 batzen taleren 12.	285	6	—
Item Argentinæ per Chriftophorum Riedlingerum.	11	8	—
	1382	5	2

20 25

¶ Ambrofius Frobenius nam fur fich.

	fl.	sh.	dn.
Item nach lautt defs regifters, dem Velfer, Welfflin, fchenken etc.	879	4	10
Item vom harbrochtenn gelt.	290	13	2

30

	fl.	sh.	dn.
Item fur dem Jacob Gyger dem fůrman glichenn.	13	6	8
Item fur Marx Rufinger.	12	—	—
Item fur Aurelio nam er	23	5	8
5 Item mher 21 taler pro	24	3	—
Item mher nam er in myntz	3	—	8
	1245	14	—

	fl.	sh.	dn.
Summa totalis alles geltz fo zů Franckfort ift ausgebenn undt gon Bafell bracht wordenn thůtt (10)	2669	11	2
Hievonn gondt ab fo dem hern Hans Ludwygk Meyger gehörent	190		
Reft alfo noch. fo ŭnfs gehört.	2479	11	2
Thůtt der uberfchutz fo mher gfundenn wyrt dann ingfchrybenn ift in dyfer rechnungk (15)	24	14	2

¶ Thůtt ein achtheyll vomb Franckforter	fl. 309.	sh. 18.	dn. 10½ aųr.
Thůtt ein achttheyll vomb Bafler eynemmenn	178	17	7 B.
20 ¶ Thůtt zůfammenn myn theyll	488	16	1 Bafler.

S. 94.

Quoniam placuerunt fervis tuis lapides ejus. et terræ ejus miferebuntur. et timebunt gentes nomen tuum, domine, et omnes reges terræ gloriam tuam. quia ædificavit dominus Sion.

¶ VERGLICHUNG UND BESCHLUS DISER RECHNUNG.

Martius 1562.

5

Item erftlich nam Hyeronymus Frobenius dyfe gantze rechnungk der faftmefs 1562 auff fich undt fol alfo Epifcopio etc. wye hernach volgkt.

	fl.	sh.	dn.
Vonn der Bafler lofungk vor der mefs ein halb. theyll.	144	3	9
Von der Franckforter lofungk.	1239	19	5
Mer vom Jordano Zyletti.	50	—	—
Mer vom Byrckmanno.	460	21	11
Vonn Thoma Guerino.	60	—	—
	1954	20	1

10 15

Dyfe fumma zalt Frobenius dem Epifcopio wye volgkt.

	fl.	sh.	dn.
Item erftlich hatt Frobenius mher ausgebenn dann Epifcopius amb umbkoftenn zů erhaltung der truckerey, thůtt 1/2 theyll.	4	19	2
Item vonn der Bafler lofungk behyelt Episcopius.	182	8	6
Item nam Nicolaus zů Franckfort eynn.	1382	6	5
Item auff defs Florentyns papyr gab im Frobenius.	60	—	—
Item vom Jordano.	50	—	—
Item vom Byrckmanno.	460	21	11
Item auff dem Thoma Guerin nam Epifcopius.	60	—	—
	2200 .	6	—

20 25

Hatt alſo Nicolaus Epiſcopius mher eingnommen dann Frobenius	fl. 245. sh. 10. dn. 11
Heruff hatt zalt Nicolaus Epiſcopius filius Frobenio poſt reditum e nundinis Franckfortenſibus.	236 — —
reſt noch	fl. 9. sh. 10. dn. 11

Zalt.

S. 95.

Et videbitur in gloria fua. refpexit in orationem humilium, et non fprevit precem eorum. fcribantur hæc in generatione altera, et populus qui creabitur laudabit dominum.

¶ SCHULDNER VON BUOCHFIERN

VON 1. OCTOBRIS 1561 byfs auff 8 aprilis 1562. fo fur buecher fchuldigk wordenn findt. 5

Martius 1562.

	fl.	sh.	
D. Joannes Oporinus Bafilienfis.	29	3	
Thomas Courteau Genevenfis.	146	—	
Wendelinus Rhiel Argentoratenfis.	20	15	10
Hieremias Meder Montpelgardenfis.	15	—	
Bartholomæus Weftheymer.	8	5	
Joft Zymmermann Heydelbergenfis.	3	3	
Gabriel Ryngyfenn Bafilienfis.	17	15	
Joannes Stuber von Arauw.	11	3	15
Petrus Eftiardt Argentinenfis.	5	—	
Jacobus Gotzgab Conftantienfis.	15	9	
Petrus Morett vonn Doll.	38	8	
Thomas Guerin von 2 malenn.	306	—	
Jacobus Dupuys Parifienfis von 2 malenn.	224	—	20
Andreas Wechell Parifienfis.	147	—	
Arnoldus Byrckmann Colonienfis.	1395	—	
Petrus Perna Bafilienfis.	84	6	
Georgius Wyller Auguftanus.	64	13	
Sebaldus Trautner Ulmenfis.	16	8	25
Wolff Conradt Schwickart Tubingenfis.	17	4	
Joannes Roygni Parifienfis.	151	—	
Laurentius Finckeltaufs Lyptzenfis.	140	—	
Andreas Heyll et Conradus Künigk.	47	6	
Alexander Wyfenhornn Ingoltftadienfis.	17	—	30
Maternus Colinus Colonienfis.	131	—	
Joannes Grauenkauff Colonienfis.	10	4	
Conradus Rhiel Wyttebergenfis.	130	10	
Wolffgangus Kurchner Magdeburgenfis.	46	4	

		fl.	sh.	
	Joannes Burtenbach Auguſtanus.	55	—	
	Caſpar Genepæus Colonienſis.	9	1	
	Georgius Harder Marpurgenſis.	8	12	Dedit in martio 1562.
5	Bernhardus Bernhardi.	11	—	Dedit in martio 1562.
	Joannes Florenſis Fryſius.	14	—	
	Bernhardus von Grůningenn Fryſius.	48	10	
	Samuel Seelfiſch Wyttebergenſis.	106	—	
	Heinricus Heſs Wyttebergenſis.	4	17	Dedit in martio 1562.
10	Petrus Brůbachius Francfortenſis.	13	3	
	Blaſius Fabritius Gymnici ſuccesſor.	9	1	
		3517	—	

S. 96.

Quia profpexit te excelfo fancto fuo: dominus de cœlo in terram afpexit, ut audiret gemitus compeditorum, ut folveret filios interemptorum, ut annuncient in Sion nomen

¶ Schuldner von 1 octobris 1561 byfs auff 6 aprilis 1562.

Martius 1562. fo fur bůcher fchuldigk findt worden.

	fl.	sh.	
D. Theodorus von Bonn Colonienfis.	9	6	Dedit in martio 1562.
Joannes Rutfch von Wyrtzburgk.	15	9	
Arnoldus Kayfer Colonienfis.	4	13	
Clementz Baudin Lugdunenfis.	16	2	
Joannes Wyttman.	3	9	
Sebaftian Rofenblatt Auguftanus.	8	—	
Georgius Grupenbecher Tubingenfis.	12	16	
Joannes Patruus von Pofzen.	21	7	
Sebaftian Nivelle Parifienfis.	51	—	
Jacobus Guychett Genevenfis.	17	7	
Gerardus von Grůningenn.	8	7	Dedit in martio 1562.
Thomas Trechfell Franckfortenfis.	18	11	
Georgius Margraaff Tubingenfis.	13	10	Dedit in martio 1562.
Petrus Hoorft Colonienfis.	22	8	
Hermannus Barcolous Utricenfis.	30	14	Dedit in martio 1562.
Chriftiani Egenolphi Franckfortenfis vidua.	7	—	
Conradus Kyene Tubingenfis.	14	1	
Georgius Raab Franckfortenfis.	3	12	
Sebaldus Meyger Tullingenfis.	3	—	
Joannes Bellerus Antverpienfis.	144	—	
Richardus Neudin Genevenfis.	12	14	
Joannis Steelfii hæredes.	56	—	
Steffanus Graaff Fryburgenfis.	1	10	Dedit in martio 1562.
Michael Chyrart Franckfortenfis.	1	17	
Chriftophorus Frofchouer Tigurinus.	41	—	Dedit in martio 1562.
Jochimus Lochner Norimontanus.	10	8	
Jordanus Zylletti Venetus.	241	16	

	fl.	sh.	
Georgius Fiſcher Noricus.	19	5	
Erhardus Hyller Auguſtanus.	3	18	Dedit in martio 1562.
	1803	—	
5	3517	—	
Summa martii 1562. —	5320	—	

¶ Thůtt ein acht theyll fl. 665. sh. —

Finis martii 1562. laus Deo ſemper.

domini, et laudem ejus in Hierufalem. in conveniendo populos in unum et reges ut ferviant domino. refpondit ei in via virtutis fuæ, paucitatem dierum meorum nuntia mihi.

RECHNUNGK
ZWISCHENN FROBENIIS UND EPISCOPIIS
VON DER HERBSTMESS 1562 SO DEN GMEINENN GWERB DER TRUCKEREI BELANGT

fampt allemm eynemmenn undt ausgebenn zů Bafell undt Franckfort.

von lætare 1562 byfs auff feptembris ultima 1562.

HERBSTMESS
1562.

zumb Lofft in Frobenii haufs.

	lb.	sh.	dn.
Pomponius Ellemanus corrector.	46	—	—
Lodovicus Geys lector cum victu.	26	2	—
Joannes Parcus fetzer.	60	19	—
Batt Neftler eyn fetzerr.	59	13	—
Heinricus Schedelin ein fetzerr.	56	17	—
Simon Gropp ein fetzer.	55	19	—
Aaron Wylt ein fetzer.	55	9	—
Petrus Geyr ein fetzer.	34	6	8
Jacob Seger eyn fetzer.	34	18	8
	430	4	4

Trucker gfellen und ander umbkoften.

	lb.	sh.	dn.
Jacob Geringk wercht wochenn 24 tag 3.	38	1	8
Hans Boulmann truckt wochen 24 tagk 3.	38	1	8
Hans Radecker truckt wochen 23 tagk 3.	38	10	6
Jacob Kopff truckt wochenn 21 tagk 4.	32	8	—
Hans Kerman truckt wochenn 15 tagk 3.	22	2	—
Robert Gyrart truckt wochenn 21 form 1.	32	15	8
Prefsenlonn 132 wochen 1/2 prefs, thůtt 66 wochenn ein preß, facit	103	2	6
	305	2	—

	lb.	sh.	dn.
Item fur $18^{1}/_{2}$ fart bůcher zů fierenn.	2	16	6
Item fur waggelt imb kauffhaufs.	—	13	6
Item fur 2 buntzen in capitalia zů fchneyden.	—	13	6
5 Concenatio 26 lb. 5 sh. et pro 11 exemplaribus Bartoli lb. 110 thůtt	136	5	—
Item 41 bůchfas, darunder ettlich pro 12 batzen, thůtt	37	8	—
Vom bůchkarren zů befseren 3 sh. item Huyfslers 10 papir zů fieren 14.	—	17	—
Item Claudius halff imb bůchhaufs 1 wochen.	—	12	—
Item Wyfsenbachio pro 10 bůchftaben zů fchneydenn.	2	10	—
Item fur dafs henckermall.	2	6	8
Item d. d. Gefnero pro prefatione Galeni.	15	—	—
15	199	3	2

Suma dyfes blatz thůtt	934	9	6

Macht zů 25 sh. — fl. 747. sh. 14. dn. 6.

Solchs zalt Frobenius.

S. 98.

Ne revoces me in medio dierum meorum, in generationem et generationem anni tui. initio tu domine terram fundafti, et opera manuum

¶ VOLGET SO VON LÆTARE BISS AUF ULTIMA SEPTEMBRIS 1562 fur umbkhoftenn auffgangenn ift in erhaltungk defs GWERBS DER TRUCKEREI. 5

September 1562.

in Epifcopii haufs zumb Sefsell.

	lb.	sh.	dn.	
Baltafar Helmerich caftigator $24^1/_2$ wochen.	32	13	4	
Jacobus lector.	16	10	—	10
Matthias von der Heckenn ein fetzer.	58	10	8	
Daniel Oftheim ein fetzer.	51	15	8	
Stoffell vonn der Heckenn ein fetzer.	58	13	—	
Samuel Uolhart ein fetzer.	58	6	—	
Bartolomeus Varrolle ein fetzer.	58	4	—	15
Moyfes Wyller Gallus ein fetzer.	44	11	—	
	379	3	8	

¶ Truckergfellen und nebend koftenn.

	lb.	sh.	dn.	
Hanfs Schauber druckt in Bartolo wochen 23 tagk 2.	37	—	4	20
Hanfs Wylhelm druckt in Bartolo wochen 21 tagk 2.	34	15	8	
Johann du Foys druckt wochenn 22 tagk 2.	35	1	—	
Benedict Refsin druckt wochenn 22 tagk 2.	35	1	—	
Prefsenlonn thůtt wochenn 44, 5 tagk.	70	3	4	
Henckermal thůtt	1	16	8	25
Fur 9 fårt bůcher zů fierenn.	1	2	6	
Item fur fafsnegell zů Franckfort.	1	5	—	
Concenatii famulo gebenn.	—	1	4	
Item d. d. Concenatio wyters gebenn.	26	5	—	
Item fůrlon von defs Mundellæ fefslin.	2	2	8	30
Item fur defs Mundellæ fefslin.	—	10	—	
Item pro 4 noticiis pingendis.	4	—	—	
Item fur 10 fafs intzefchlagenn.	1	13	4	

	lb.	sh.	dn.
Item laden zynſs zů Franckfort.	20	—	—
Item zoll zů Byesheym.	11	5	—
Item zoll, ſchleyffgelt, binderlon.	—	10	—
5 Item d. Coccio pro indice Euſebii.	3	15	—
Item d. d. Concenatio pro charta.	—	17	—
Item ſchleyffgelt vonn 23 faſsenn, bottenlon, etc.	4	19	6
Item d. d. Conrado Geſnero d. d.	15	—	—
	307	4	4

	lb.	sh.	dn.
10 Summa dyſeſs blatz thůtt	686	8	—

Thůtt zů 25 sh. — fl. 549. sh. 3. d. —

Solchs zalt Epiſcopius.

S. 99.

tuarum ſunt cœli. ipſi peribunt, tu autem permanes, et omnes ſicut veſtimentum veteraſcent, et ſicut opertorium mutabis eos, et mutabuntur, tu autem idem ipſe es et anni tui non deficient.

September 1562.

¶ UMBKOSTENN
von fůrlonn undt papyrkoſtenn.

¶ FUORLON DISER MESS. 1562.

	lb.	sh.	dn.
Item auff 5 junii dem Peter Meyger von Mentz.	25	—	—
Item auff 10 auguſti Hanſsen Seytzman und Joſt Fritzenn.	42	15	—
Item auff 12 maij 1562 dem Peter Meygen.	53	6	4
Item dem Votz von Landauw.	8	7	3
Item von einem faſs von Franckfort gon Baſell cum vitis Plutarchi.	14	10	—
	143	18	7

Thůtt fl. 115. sh. 3. dn. 7.

¶ Papyrer umbkhoſtenn.

	fl.	sh.	dn.
Clauſs Schmydt von Mulbergk ſchickt dyß meß kronenpapyr pallenn 69 ryß 8 zů 6 fl. thůtt	418	20	—
Frydlin Huyſsler ſchickt median ballen 40 ryß —. zů 8 fl.	326	10	—
Frydlin Huyſler fur kronenn papyr baln 7 ryß 8.	46	20	—
	792	—	—

Dyſe ſumma zalt Frobenius.

	fl.	sh.	dn.
Sylveſter Charlemagnie ſchickt median papyr ballen 33 ryß 2 macht fl. 265. sh. 15. kronenn papyr baln 4 ryß 6 thůtt fl. 27. sh. 15. zog mann imb ab fur ſchulden ſo umb papir beſchach fl. 20. reſt noch	273	5	—
Johan Jenyn von Spynal ballen 65 ryß 4 median papyr, zog mann imb ab fur ferderbt papyr sh. 17. blypt pro rest zů 8 fl.	522	13	—

	fl.	sh.	dn.
Florentyn Ambert ſchickt ballen 37 ryß 2 median papir pro 8 fl.	297	15	—
Item Florentyns papyrn undt fůrlütten bibale.	1	11	—
5 Johan Jenynn ſchickt 15 octobris 1562 median papyr ballen 8.	64	—	—
	1158	19	—

Dyfeß zalt Epiſcopius pater.

Heruff zalt Frobenius Epiſcopio 50 ♁ pro fl. 85. sh. 6. dn. 3.
10 Mer vonn eynem zynß 9 — —
fl. 94. sh. 6. dn. 3.

Summa dyfeſs blatz thůtt fl. 2065. sh. 22. dn. 7.

747	14	6
549	3	—
2065	22	7

15 Summa expenforum fl. 3362 sh. 15 dn. 1

S. 100.

Filii fervorum tuorum habitabunt et femen eorum in feculum dirigetur. gloria patri et filio et fpiritui fancto, ficut erat in principio et nunc et femper et in fecula feculorum. amen.

¶ EINNEMMENN ZUO BASEL

September 1562. von oftern byß Michaelis 1562. 5

Nicolaus Epifcopius accepit Bafileæ.

	fl.	sh.	dn.	
Petrus Longus dedit.	6	—	—	
Matthias Harfcher Bafilienfis.	28	12	6	
Steffanus Graaff per Heinricum Petri.	10	5	—	10
Petrus Morett per Joannem Dron.	30	—	—	
Steffanus Graaff iterum.	7	17	—	
Lucas Gryennagell Bafilienfis.	2	—	—	
Joannes Barruch concionator.	9	15	—	
Chriftophorus Schram per Nicolaum Epifcopium filium.	15	12	6	15
Matthias Harfcher iterum.	37	18	9	
Hantkauff in fua domo.	7	23	3	
Arnoldus Byrckmann per Martinum Hefsen (on den zynß).	340	—	—	20
Jordanus Zylletti per Antonium Sozinum.	100	—	—	
Byrckomannus iterum Argentinæ.	320	—	—	
Thomas Guerin Bafilienfis.	120	—	—	
	1035	4	—	
Frobenius hatt entpfangenn.	8	—	—	25
	1043	4	—	Bafler.

¶ Eynnemmen zů Franckfort inn herbſtmeſs 1562.

b. Franckfort.

		fl.	sh.	dn.
	Petrus Ambſterdamus Holandus.	28	5	4
5	Joachymus Lochner Norenbergenſis.	10	2	—
	Heinricus Ambſterdamus.	56	8	—
	Georgius Fiſcher Noricus.	18	8	—
	Joannes Berckman vonn Noumbourgk.	10	—	—
	Item fur maculaturenn.	7	—	—
10	Wolffgangus Kurchner.	44	5	6
	Baltaſar Grůber.	4	—	—
	Petrus Hoorſt Colonienſis.	17	—	—
	Sebaſtianus Becchius Polonus.	21	10	—
	Georgius Margraff Tubingenſis.	23	6	8
15	Hermannus Barcolous Utričenſis.	34	10	—
	Heinricus Heſs Wyttebergenſis.	20	10	—
	Sebaſtianus Roſenblatt Augůſtanus.	7	15	—
		303	—	6

Summa dyſes blatz fl. 1346. sh. 4½ Baſler.

S. 101.

De profundis ad te clamavi domine: domine exaudi vocem meam. fiant aures tuæ intendentes in vocem deprecationis meæ. fi iniquitates obfervaberis

September 1562.

¶ Eynnemmenn der herbftmefs 1562 zů Franckfort. 5

	fl.	sh.	dn.	
Bernhart Fifcher vonn Norenbergk.	3	—	—	
Hanfs Cölner.	12	—	—	
Joannes Burtenbach Auguftanus.	40	—	—	
Wolff Conradt Schwickart von Tubingen.	16	15	—	10
Cafparus Genepæus Colonienfis.	8	7	—	
Joannes Scarabæus Wyttebergenfis.	15	18	—	
Blafii Fabritii Colonienfis coniunx.	8	12	—	
Clement Budin Lugdunenfis. A.	50	12	—	
Maternus Colinus Colonienfis.	80	10	—	15
Joannes Patruus von Pofzen per Egenolphi heredes.	36	—	—	
Gulielmus Sylvius Quovanienfis.	4	12	—	
Sebolt Meyger.	2	18	8	
Alexander Wyfsenhornn Ingoltftadienfis.	16	12	—	
Theodoricus Baum Colonienfis.	6	—	—	20
Sebaldus Trautner Ulmenfis.	10	—	—	
Wendelinus Rhiel Argentinenfis.	65	6	8	
Joannis Stelfii gener Antverpienfis.	64	8	—	
Jacobus Dupuys Parifienfis.	57	10	—	
Georgius Gruppenbecher Tubingenfis.	12	—	—	25
Conradus Kueny von Stůdtgardt.	10	—	—	
Clementz Baudin iterum. B.	35	4	4	
Jordanus Zyletti per fuum famulum.	100	—	—	
Joannes Bellerus Antverpienfis.	100	—	—	
Michael Chyrart Franckfortenfis.	1	5	—	30
Conradus Riel Wyttebergenfis.	160	—	—	
Conradus Kunigk et Andreas Heyll.	44	—	—	
Thomas Rebart.	8	1	—	
Laurentius Finckeltaufs Lyptzenfis.	128	—	—	
Georgius Wyller Auguftanus.	50	—	—	35
Petrus Brubachius Franckfortenfis.	13	—	—	
Arnoldus Byrckmann zů 15 batzen.	960	—	—	

	fl.	sh.	dn.
Petrus Eſtiardt Argentinenſis.	9	—	—
Georgius Raab Franckfortenſis.	10	—	—
Jacobus Guychet Genevenſis.	16	—	—
5 Chriſtoforus Ryedlinger Argentinæ.	11	—	—
Samuel Seelfiſch Wyttebergenſis.	120	—	—
Handtkauff zů Franckfort.	126	1	6
Summa	2413	3	2
	2413	3	—
10	1346	3	—
	3759	6	—

Summa totalis alles eynnemmen zů Franckfort undt Baſell fl. 3759. sh. 6.

¶ Thůtt myn theyll fl. 469. sh. 18.

S. 102.

domine, domine quis fustinebit. quia apud te domine mifericordia, et copiofa apud Deum redemptio, et ipfe redimet Jfrael ex omnibus iniquitatibus ejus.

¶ VERGLICHUNGK DISER RECHNUNGK

September 1562. der herbftmefs 1562. 5

Umbkhoftenn defs ausgebens.

	fl.	sh.	dn.
Frobenius hatt dyß halb jar ausgebenn, wie oben fol. 97.	747	14	6
Frobenius zalt fur papyr Klaus Schmyden und Frydlin Huyfsler	792	—	—
	1539	14	6

10

	fl.	sh.	dn.
Epifcopius hatt ausgebenn fur gfint etc. fol. 98. thůtt	549	3	—
Epifcopius zalt fůrlonn.	115	3	7
Epifcopius zalt fur papyr.	1158	19	—
	1823	—	7

15

	fl.	sh.	dn.
Item zů Franckfort ausgebenn fůrlon.	24	—	—
Item fur 3 thefauri zů planieren 1 fl. 4 sh. 8 dn. thůt	1	5	10
	25	5	10

20

	fl.	sh.	dn.	
Thůtt alfo alles ausgebenn in gmeynn zů Franckfort undt zů Bafell dyfer mefs 1562 imb herbft	3387	20	11	
Hatt alfo Epifcopius mer ausgebenn dann Frobenius fl. 283. sh. 11. dn. 1. on dye 25 fl. 5 sh. 10 dn. fo zů Franckfort aufs dem gmeynen gelt findt gnummen wordenn, thůtt ½ theyll fl. 141. sh. 12. dn. 8.				
¶ Thůtt ein achtheyll defs aufsgebens	423	11	11	ift myn theyll.

25 30

VOLGETT DAS Franckforter ausgeben.

	fl.	sh.	dn.	
Epifcopius filius nam fur fchwager Danielen, doctorn Weydner, fich 5 und Eufebium etc. laut deß meß-bůch.	1309	11	4	Franckforter.
Ambrofius nam fur fich etc.	1215	18	4	
Aurelius nam fur fich und den hauswyrt zů Franckfort.	157	10	—	
10	2682	19	8	

Ift alles Franckforter innemmenn fl. 2716. sh. 3. dn. —

	fl.	sh.	dn.
Haben wyr 3 ingnummen.	fl. 2682.	sh. 19.	dn. 8
Item in gmeyn ausgebenn.	25	4	8
	2708	4	4

15 Ift alfo noch hynder in dyfer rechnungk fl. 7. sh. 16. mynder 1 kritzer.

S. 103.

Gloria patri et filio et ſpiritui ſancto, ſicut erat in principio et nunc et ſemper et in ſecula ſeculorum. amen.

September
1562.

¶ BESCHLUSS DISER HERBSTRECHNUNGK 1562. 5

¶ Frobenius Epiſcopio.

	fl.	sh.	dn.	Baſler gelt.
Erſtlich nymbt ſchwager Jeronymus Frobenn auff ſich allein als ob er alles ingnümmen gelt entpfangen hat undt ſoll alſo Frobenius Epiſcopio ſo mher ausgab dan Frobenius.	141	12	8	
Item mher ſoll er Epiſcopio vom Franckforter ynnemmenn.	1358	2	6	
Item vonn der Baſler loſungk.	521	14	6	
Thůtt ſumma	2021	4	8	

10

15

¶ FROBENIUS ZALT EPISCOPIUM wye folgkt:

	fl.	sh.	dn.
Erſtlich zalt Frobenius dem Epiſcopio an dem papyr, ut eſt fol. 99., namlich	94	6	3
Item vom Franckforter gelt nam Epiſcopius f. ynn Francoforti.	1309	14	2
Item ſo ausgeben zů Franckfort vonn 25 fl. ſin theyll.	12	15	5
Item ann Baſler loſungk behyelt Epiſcopius ynn.	155	4	—
Item an Baſler loſungk vonn Byrckmanno, Guerino, Zylletti daſs halb von fl. 880.	440	—	—
	2011	14	10

20

25

30

Reſt alſo Frobenius Epiſcopio heraufs fl. 9. sh. 14. dn. 10.
Darann gadt ab der abtzugk und nachtzug umb gelt
zů Franckfort namlich 7 fl. 16 sh. thůtt Epiſcopii
ſumma fl. 3. sh. 18 auro, machen fl. 3. sh. 22. dn. 6.
5 Gehört alſo noch dem Epiſcopio heruff fl. 5. sh. 17. dn. 4.

In ſumma dyſefs iſt alles verrechnet cum Epiſcopiis et Frobeniis
20 octobris 1562.

Laus ſit ſoli Deo omnipotenti.

S. 104.

Domine exaudi orationem meam, auribus percipe obſecrationem meam in veritate tua, in iuſtitia tua exaudi me.

September 1562.

¶ SCHULDNER VON DER HERBSTMES 1562 (5)

ſo auff dye künfftige faſtmeſs 1563 zalenn ſollenn.

	fl.	sh.	
D. Petrus Longus Italus.	37	10	
Petrus Perna Baſilienſis.	215	— }	
Petrus Perna Franckforti.	36	— }	10
Carolus Acker Argentinenſis.	4	10	
Jordanus Zylletti on das alt Venetus.	30	—	
Chriſtoforus Froſchouer Tigurinus.	43	—	
Thomas Guerinn Baſiliensis.	84	—	
Arnoldus Byrckmann Colonienſis.	1641	—	15
Clement Baudin Lugdunenſis.	160	—	
Jacobus Dupuys Pariſienſis.	165	— }	
Jacobus Dupuys rurſus.	48	— }	
Steffanus Graaff Fryburgenſis.	12	15	
Chriſtmann Byrgkle Fryburgenſis.	18	13	20
Petrus Morett per ſuum famulum Jo. Dron.	43	—	
Sebaldus Trautner Ulmenſis.	7	10	
Blaſius Fabritius Colonienſis.	9	18	
Georgius Harder Marpurgenſis.	13	8	
Laurentius Finckeltauſs Lypſiæ.	190	—	25
Sebaſtianus Roſenblatt Auguſtanus.	7	9	
Thomas Courteau Genevenſis.	3	9	
Çonradus Rhiel Wytebergenſis.	167	—	
Joannes Burtenbach Auguſtanus.	27	—	
Heinricus Heſs Wyttebergenſis.	6	16	30
Georgius Fiſcher Norenbergenſis.	7	7	
Wolffgangus Kurchner Magdeburgenſis.	14	—	
Georgius Marggraff Tubingenſis.	13	—	
Conradus Künigk et Andreas Heyll.	95	—	
Michael Seytz Marpurgenſis.	10	—	35
Alexander Wyſsenhornn Ingoltſtadienſis.	56	—	

		fl.	sh.
	Georgius Wyller Auguftanus.	80	—
	Jacobus Guychett Genevenfis.	53	—
	Petrus Hoorft Colonienfis.	44	—
5	Joachimus Lochner Norenbergenfis.	4	4
	Joannes Oporinus Bafilienfis.	33	—
	Georgius Grupenbecher Tubingenfis.	28	—
	Samuel Seelfifch Wyttebergenfis.	166	—
	Sebaftianus Becchius.	70	—
10	Joannes Lafizius Polonus.	26	—
		3670	9

S. 105.

Et non intres in iudicium cum fervo tuo, quia non iuftificabitur omnis vivens in confpectu tuo.

September
1562.

¶ Schuldner vonn herbft mefs 1562 fo zalen follenn in faftmefs 1563.

	fl.	sh.	
D. Wolff Conradt Schwickart Tubingenfis.	21	—	
Theodoricus Baum Colonienfis.	6	—	
Maternus Colinus Colonienfis.	65	—	
Chriftiani Egenolphi hæredes.	7	—	
Jofias Rhiel Argentinenfis.	12	—	
Joannes Bergkmann von Naumburgk.	8	11	Dyfer ift in dyfer mefs amb heymziechen ermyrdt worden.
Joannes Weydner von Norlingen	13	—	
Simon Schardius D. U. J.	9	—	
Joft Zymmermann Heydelbergenfis.	15	—	
Michael Chirart Heydelbergenfis.	5	15	
Joannes Cölner Colonienfis.	15	—	
Petrus Bellerus nomine heredum Steelfii.	140	—	
Cafpar Genepæus Colonienfis.	21	—	
Joannes Bellerus Antverpienfis.	80	—	
Hermannus Barcolous.	7	—	
Joannes Patruus von Pofzenn.	40	—	
Conradus Kyeni Stůdtgardenfis.	3	—	
Petrus Brubachius Francofortenfis.	8	10	
Crafft Stalburger Franckfortenfis.	21	—	Dedit in martio 1563.
Joannes Duwalt Franckfortenfis.	18	—	

	fl.	sh.
Caſpar Bindonus Italus.	36	—
Nicolaus Zyſnerus Heydelbergenſis U. J. D.	18	—
	569	16
	3670	9
	fl. 4240	sh. 5

FINIS SEPTEMBRIS 1562. LAUS SOLI IESU CHRISTO. AMEN.

S. 106.

Quia perfequutus est inimicus animam meam, humiliavit in terra vitam meam, collocavit me in obfcuris ficut mortuos feculi.

Martius
1563.

¶ RECHNUNGK

ZWISCHENN FROBENIIS UNDT EPISCOPIIS

VON FASTMES 1563 SO DENN GMEINENN GWERB DER TRUCKEREY BELANGKT. SAMPT ALLEM EINNEMMENN UNDT AUSgebenn zů Bafell undt Franckfort. von ultima feptembris 1562 byfs auff lætare imb 1563 jar. als volgkt.

Zumb Lufft in Frobenii behaufungk.

	lb.	sh.	dn.
Pomponius Ellemann caftigator cum indice Galeni operum verdient	46	17	1
Petrus Lambellerus lector cum victu.	20	14	—
Hans Wetzell ein fetzer.	43	4	—
Joannes Parcus ein fetzer.	57	9	—
Aaron Wyldt ein fetzer.	59	11	6
Jacob Seger eynn fetzer.	43	11	5
Simon Gropp eynn fetzer.	46	1	—
Heinrich Schedelin eyn fetzer.	60	—	—
Petrus Rufsinus eyn fetzer.	3	5	6
Batt Neftler eyn fetzer.	13	3	—
	393	16	6

¶ Truckergfellen undt nebendtkoftenn.

			lb.	sh.	dn.
Jacob Geringk truckt	wochenn 24	tagk 4½.	39	2	6
Hans Bolman truckt	wochenn 24	tagk 4½.	39	2	6
Robert Gerardt truckt	wochenn 23	tagk —.	36	6	—
Jaçob Kopp truckt	wochenn 25	tagk —.	38	15	—

	lb.	sh.	dn.
Hans Radecker truckt wochenn 3 tagk —.	4	5	6
Uolrich Andres truckt wochenn 3 tagk —.	4	5	6
102			
5 Prefsenlonn vonn wochenn 51 tagk 4.	80	16	5
Summa lb. 242. sh. 13. dn. 5.	242	13	5

393 16 6

636 9 11 thůtt fl. 509. sh. 4. dn. 11.

	fl.	sh.	dn.
10 Item pro indice Galeni operum tribus doctoribus.	22	—	—
Item fur 30½ fafs fo per Franckfort gangen findt cum bibali.	21	4	—
Item fur acht färt bůcher zů fierenn gon f. Johans.	—	24	—
Item d. Lepufculo pro correctione appendicis in 15 Hieronymo.	5	1	—
Item faftnacht kůchlin den gfellen.	3	20	—
Item fur dafs henckermal.	1	8	4
Item auff fůracht gebenn gon Franckfort.	30	—	—
Item fur 7 fafs intzefchlagenn.	—	23	4
20 Item fur fůrlonn.	16	—	—
Item fur 4 bergkwerch zů malenn.	6	10	—
	107	15	8

Summa dyfes blatz thůtt fl. 616. sh. 2. dn. 7.	107	15	8
	509	4	11
25	616	20	7

Difeß zalten Frobenii.

S. 107.

Et anxiatus eſt ſuper me ſpiritus meus, in me turbatum eſt cor meum. memor fui dierum antiquorum, meditatus ſum in omnibus operibus tuis, et in factis manuum tuarum meditabar.

¶ VOLGET SO EPISCOPIUS AUSGEBENN HATT ZUO erhaltungk den gwerb der gmeynenn truckerey zumb Seſsell.

Martius 1563.

	lb.	sh.	dn.
Bartolomeus Varolle corrigiert 24 wochenn 2 tagk.	33	16	6
Eidem von dem exemplari ſpeculi zůzůrüſtenn.	6	5	—
Eidem pro indice conſcribendo in ſpeculum juris.	16	17	6
Lectori pro lectura undt victu.	20	14	—
Daniel Oſtheim ein ſetzer in ſpeculo.	59	11	—
Samuel Uolhart eyn ſetzer in ſpeculo.	59	11	—
Johan Marchant eyn ſetzer in ſpeculo.	59	11	—
Matthias von der Heckenn eyn ſetzer in Cyrillo et Gregorio.	25	4	6
Christian Danſs ein ſetzer in Gregorio.	16	—	—
Davidt Sybenburger eyn ſetzer in Cyrillo.	5	—	—
Johan Iſere eyn ſetzer in Cyrillo.	18	10	—
Eidem in Gregorio papa.	17	12	3
	338	12	9 f. fl. 270. sh. 22. d. 9.

¶ Truckergſellen undt nebentumbkhoſtenn.

	lb.	sh.	dn.
Hanſs Schauber truckt wochenn 1 tagk —.	1	8	6
Hanſs Wylhelmm truckt wochenn 1 tagk o.	1	8	6
Johann Dufoys truckt wochenn 24 mynder 1 tagk.	37	10	4
Benedict Reſin truckt wochenn 24 minder 1 tagk.	37	10	4
Dionyſius de la foſse truckt wochenn 22 undt 2 tagk.	33	3	4
Peter Wyldt truckt wochenn 22 minus 2 tagk.	32	3	—

	lb.	sh.	dn.
Preſsennlonn wochenn 47 mynder 1 tagk. fl. 58. sh. 12.	73	2	—
Fur faſtnacht kůchlin.	4	15	—
5 Henckermoll.	1	13	4
	222	14	4 f. fl. 178. sh. 4. dn. 4.

Nebentkoſtenn etc.

	fl.	sh.	dn.
Item vonn notitiis und berckg- 10 werckenn ze planierenn.	—	18	—
Item fur 4 berckwerck undt 6 notitiæ zů illuminieren.	9	15	—
Jacobo Hertelio pro indice Rhodegini conſcribendo.	21	—	—
15 Nicolao Epiſcopio filio fur papyr zů dem Agricola vulgar.	61	5	—
¶ Matthiæ Sponnenn zů Lyon von Beringi debito, uſuram etc.	30	5	10
Item auff fůracht gebenn per 9 faß.	30	—	—
20 Heinrico Hermlin fůracht zalt Epiſcopius filius.	27	—	—
Item Peter Meyger auff fůracht.	10	16	8
Item fur 6 ballen median pro diſtinctionibus Bartoli.	48	—	—
25 Item ſchleyffgelt, waggelt, zoll.	5	13	9
Item fur 2 böum tylenn dem zymmermann zalt.	4	17	4
Item fur 2 bůcher kaſtenn zů den bundnen bůchrenn.	5	—	—
30 Item dem zoller zů Byeſsheym.	16	14	—
Item dem Caſpar ſo zů Franckfort halff.	2	1	8
Item fur 20½ faß inzůſchlagenn.	2	18	4
	275	—	7
35 Item eyn bottenn in Lutringen geſchickt gebenn fur alß.	4	—	—
	279	—	7

(lines 20–32 bracketed:) Dyß zalt Epiſcopius filius.

Summa dyſeſs blattes thůtt fl. 728. sh. 2. dn. 8.

S. 108.

Expandi manus meas ad te, anima mea ficut terra fine aqua tibi. velociter exaudi me domine, defecit fpiritus meus. non avertas faciem tuam a me, et fimilis ero defcendentibus in lacum.

Martius 1563.

5

¶ PAPIR SO DISER RECHNUNGK ZALT Wardt.

	fl.	sh.	dn.
Item Claufs Schmydt vonn Mulbergk bracht vonn 16 maji 1562 byfs auff 22 aprilis 1563 kronenn papyr ballen 106 ryß 6. thůtt	639	15	—
Georgk Dyrr bracht in allem mediann papyr zů den diftinctionibus Bartoli ballen 5 ryß 4. thůtt zů 8 fl.	44	—	—
Claufs Schmydt bracht weyters median papyr ballen 17. thůtt	136	—	—
Frydlin Huyfsler vonn Bafell brocht vonn 10 novembris 1562 byfs auff ofternn 1563 mediann papyr ballenn 29.	232	—	—
	1051	15	—

10 15 20

¶ Dyfse fl. 1051 sh. 15. zalt Frobenius.

Under deß Klaufs Schmyden papyr ift zů vyl grechnett 69 ballen 8 ryß, find im herbftmefs 62 verrechnett. zalten Epifcopio fyn theyll in herbftmeß 1563, fl. 209. vide infra fol.

	fl.	sh.	dn.
Item Servais Charlemayng fchickt auff 17 octobris 1562 median papyr ballen 21. thůtt	168	—	—
Johann Jenyn lyfert vonn ultima decembris 1562 byfs auff 20 martii 1563 median papyr ballen 21 gůtt undt böfs. hie von zog imb Epifcopius pater ab fur böfs papyr fl. 9. sh. 15. reft noch fo man imb zalt.	158	10	—
Florentyn Ambay fchickt auff 27 octobris 1562 median papyr 6 ballen, übelglymbt undt ertrenckt, zog imb ab an Servays rechnungk fl. 4. sh. 7. zalt mann imb noch	43	18	—
	370	3	—

25 30 35

Dyfse fl. 370. sh. 3. zalt Epifcopius.

	fl.	sh.	dn.
Frobenius hatt zalt ann der truckerey umbkhoſtenn.	616	20	7
An bapyr zalt er mher.	1051	15	—
Mher amb Franckforter umbkhoſtenn ſo Ambroſius auff ſich nam.	122	9	2
	1790	19	9

	fl.	sh.	dn.
Epiſcopius pater et filius habent ausgebenn an der truckerey umbkhoſtenn.	728	2	8
Item fur papyr zalt Epiſcopius.	370	3	—
	1098	5	8

Summa ſo hatt Frobenius mher ausgeben dann Epiſcopius fl. 692. sh. 14. dn. 1.

Thůtt 1/2 theyll fl. 346. sh. 7. dn. —.

¶ Summa alles ausgebenn dyſer rechnungk thůtt. fl. 2889. sh. —. dn. 5.

Thůtt 1/2 theyll fl. 1444. sh. 12. dn. 10 1/2. ¶ Inde decedunt 30 fl. 5 sh. 10 dn. nihil ad me pertin.

Macht 1/8 theyll ſo vyl ich ſchuldigk wyrt fl. 357. sh. 8. dn. 6.

S. 109.

Auditam fac mihi mane mifericordiam tuam, quia in te fperavi. notam fac mihi viam in qua ambulem, quia ad te levavi animam meam. eripe me de inimicis meis domine, ad te confugi: doce me facere voluntatem tuam, quia Deus meus es tu.

Martius
1563. 5

¶ EINNEMMENN ZUO FRANCKFORT IN DER FASTMESS 1563

vonn fchuldenn und par erlöft.

	fl.	sh.	dn.	
D. Georgius Harder Marpurgenfis.	13	4	—	
Joachimus Lochner Noricus.	2	15	—	10
Joannes Trautner Ulmenfis.	7	11	—	
Joannes Weydner vonn Norlingenn.	12	10	—	
Joannes Rutfch Wyrtzburgenfis.	15	9	—	
Joannes Sylvius Antverpienfis.	4	8	—	
Idem prompte folvit.	14	13	—	15
Joannes Hervagius.	1	3	—	
Samuel Seelfifch Wyttebergenfis.	94	6	—	
Joannes Kölner.	12	1	—	
Georgius Fifcher Norenbergenfis.	7	—	—	
Theodoricus Baum Colonienfis.	9	—	—	20
Samuel Selfifch iterum.	31	—	—	
Wolffgangus Kurchner Magdeburgenfis.	12	19	—	
Bernhart vonn Grůningenn Frifius.	46	—	—	
Petrus Hoorft Colonienfis.	41	—	—	
Cafpar Genepæus Colonienfis.	12	—	—	25
Joannes Burtenbach Auguftanus.	39	10	—	
Joannes Scarabæus Wyttebergenfis.	29	—	—	
Joannes Grauenkauff Colonienfis.	9	18	8	
Bernhart Fifcher Noricus.	2	—	—	
Hermannus Barcolous Utricenfis.	29	10	—	30
Wendelinus Rhiel Argentinenfis.	45	—	—	
Idem rurfus Argentinæ folvit.	16	—	—	
Thomas Trechfell Franckfortenfis.	8	—	—	
Sebaftianus Rofenblatt Auguftanus.	7	—	—	
Joft Zymmerman Heydelbergenfis.	8	5	—	35
Petrus Longus Venetus.	24	16	—	

		fl.	sh.	dn.
	Theodoricus Baum Colonienſis iterum.	14	—	—
	Conradus Cůny von Stůdtgart.	5	—	—
	Gerardus vonn Grůnyngenn.	35	—	—
5	Conradus Kunigk et Andreas Heyll.	90	—	—
	Erhart Huyller Auguſtanus.	20	—	—
	Thomas Rebart von Genen.	5	5	—
	Wolff Conradt Schwickart Tubingenſis.	21	—	—
	Thomas Guerin Baſilienſis.	4	5	—
10	Maternus Colinus Colonienſis.	80	10	—
	Georgius Gruppenbecher Tubingenſis.	19	—	—
	Petrus Bellerus nomine Stelſii Andverpienſis.	120	—	—
	Baltaſar Fabricius Gymnici ſucceſsor.	5	—	—
	Joannes Bellerus Andverpienſis.	110	—	—
15	Sebaldus Trautner Ulmenſis.	10	—	—
	Joannes Florenſis Fryſius.	12	—	—
		1106	18	8

Summa hujus paginæ fl. 1106. sh. 18 2/3.

S. 110.

Spiritus tuus bonus deducet me in terram rectam, propter nomen tuum domine vivificabis me in æquitate tua. educes de tribulatione animam meam.

Martius 1563.

¶ Eynnemmenn zů Franckfort undt Basell in fastmess 1563. 5

	fl.	sh.	dn.	
D. Georgius Wyller Augustanus.	50	—	—	
Joannes Patruus per Egenolphi hæredes.	20	—	—	
Clementz Baudin Lugdunensis.	34	10	—	
Alexander Weyssenhorn Ingoldstadiensis.	53	10	—	
Conradus Rhiel Wyttebergensis.	156	8	—	
Caspar Byndonus Venetus. 22 ♁ sol.	36	—	—	
Michael Chyrart Heydelbergensis.	5	—	—	
Laurentius Finckeltaufs Lypsensis.	174	—	—	
Petrus Estiardt Argentinensis.	11	—	—	
Christoforus Froschouerus Tigurinus.	18	—	—	
Jacobus Guychett Genevensis.	20	—	—	
Jacobus Dupuys Parisiensis. 50 ♁ pro 25 batzen.	83	6	8	aur.
Crafft Stalburger Franckforti.	29	10	—	
Arnoldus Byrckman zů 15 batzen.	600	—	—	
Christoforus Ryedlinger Argentinensis.	18	—	—	
Carolus Acker Argentinensis.	3	—	—	
Handtkauff zů Franckfort.	125	3	4	
	1437	8	—	
	1106	18	8	
Summa alles Franckforter eynnemmens dyser mess	2544	6	8	

(line numbers in margin: 10, 15, 20, 25)

¶ Thůtt 1/8 theyll so mich belangkt fl. 318. sh. 1. Basler.

¶ Eynnemmenn zů Bafell. Epifcopius accepit.

	fl.	sh.	dn.	
Joannes Stüber von Arauw duabus vicibus.	24	15	—	Bafel myntz.
Jacobus Gotzgab von Conftantz.	13	5	—	
5 Joannes Dron Tolenfis zů 2 malenn.	52	20	—	
D. Herculanus Deodacenfis.	30	—	—	
Joannes Hervagius pro auriga.	5	—	—	
Arnoldus Byrckmann zů 2 malen.	400	—	—	
Steffanus Graaff.	9	15	—	
10 Servais Charlemayng den zyns.	18	—	—	nihil ad me.
Handtkauff.	6	12	6	
Thomas Guerin.	100	—	—	
Francifcus de Infola.	5	—	—	
	664	17	6	

15 Frobenii accepta Bafileæ.

	fl.	sh.	dn.
Baro quidam cum cæfarea majeftate Bafileæ.	35	—	—
Gallus quidam ftudiofus.	7	15	—
Thomas Guerin.	46	—	—
20 Cancellarius cæfareæ majeftatis.	13	—	—
Handtkauff.	7	11	—
	109	1	—

Summa alles Bafler eynnemmenn fl. 773. sh. 18. d. 6.

Inde decedunt fl. 18. blybt noch fo ich theyll hab fl. 755. sh. 18.

25 ¶ Thůtt 1/8 theyll fo mych belangkt fl. 94. sh. 11. dn. 7 1/2.

S. 111.

Et in mifericordia tua disperdes omnes inimicos meos, et perdes omnes qui tribulant animam meam, quoniam ego fervus tuus fum. gloria patri et filio et fpiritui fancto femper et in fecula fceulorum. amen.

Martius
1563. 5

¶ VOLGET SO zů Franckfort ausgebenn ift in faftmefs 1563.

¶ Inn gemeyn ausgebenn fůracht etc.

	fl.	sh.	dn.	
Item dem Peter Meyger von Mentz fůracht.	30	—	—	
Item fur haufs zynfs.	16	—	—	10
Item dem Jacob Gyger fur fůrlonn.	24	9	8	
Item dem Jacob Gyger glichenn.	17	5	—	
Item dem Pantle Wydnauwer von Schaff-haufen fůracht.	30	3	8	
Item fur fůracht fo unfer haufswyrt zalt.	23	—	—	Dyfe 23 fl. hatt 15
Item fur fafs zů ruckenn.	—	9	4	man unfrem wyrt
	141	7	8	in herbftmes 1562 glichen, deshal-
	23	—	—	benn hye abtzů-
	118	7	—	ziechenn findt. 20

¶ Ambrofius Frobenius nam ynn.

	fl.	sh.	dn.
Item in talerenn.	571	7	8
Item in allerley myntz.	505	8	—
Item in 100 ☩ fonnennkronenn zů 24½.	163	6	8
Item in 21 Italienifchen kronenn per 24 batzen.	33	17	4
Item in ducatenn 15.	25	—	—
	1298	19	8

25

Nicolaus Epifcopius filius nam ynn. 30

	fl.	sh.	dn.
Nam in talerenn.	60	—	—
Item in 9 fonnennkronenn. 24.	14	8	—
Item in geldt.	10	9	8

	fl.	sh.	dn.
Item in 3 Italicis coronatis.	4	12	—
Item in myntz.	321	—	—
Item Danyeli in myntz.	171	—	—
5 Item mher Danyeli Payger in 172 fl. auro	217	17	4
Item eidem in 3 ducaten.	5	—	—
Item in 15 goltguldenn.	19	—	—
Item in myntz undt 20 batzen wertigen taleren.	40	—	—
10 Item Jacobo Oberryedt 100 taler.	115	—	—
	978	7	—

Eufebius Epifcopius nam ynn.

	fl.	sh.	dn.
Item nam in myntz.	11	10	—
15 Item nam in talerenn, fampt den 19 fl. fo dem wyrt zů Franckfort glychenn, hatt dem vatter verrechnett.	155	5	—
	166	15	—

Summa dyfefs blattes fl. 2585. sh. 9. dn. 4.

20 Thůtt uberfchutz an dyfer rechnungk fl. 44. sh. 3. dn. 4.

Ift aber dafs gelt zů Bafellmyntz gerechnett undt findt dye fl. 23 fo der wyrt zalt hatt dem wyrt in herbftmefs 1562 glichen, gond hie von ab. blybt fl. 21. sh. —.

S. 112.

Domine ne in furore tuo arguas me neque in ira tua corripias me. quoniam ſagittæ tuæ infixæ ſunt mihi, et confirmaſti ſuper me manum tuam.

Martius 1563.

¶ VERGLEICHUNG DISER RECHNUNGK VON DER FASTMESS 1563 ZWISCHEN FROBENIIS UND EPISCOPIIS.

	fl.	sh.	dn.	
Erſtlich ſoll Frobenius Epiſcopio von Franckforter loſungk	1272	4	4	Baſler.
Item vonn Baſler loſungk.	136	21	9	
Item vomb uberſchutz ſo mher ausgeben iſt dan in dem eynnemmenn iſt auffzeychnet wordenn zů Franckfort.	10	14	1	
	1419	15	—	

Frobenius zalt Epiſcopium wye volgett.

	fl.	sh.	dn.
Erſtlich auff dem ausgebenn zů Baſell ſo Frobenius mher hatt ausgebenn dan Epiſcopius thůtt Epiſcopii ½ theyll	346	7	3
Item gab Frobenius Epiſcopio 60 ♁ per 42 sh. 8 dn.	102	10	—
Item ſo Epiſcopii ſynn eynnammenn zů Franckfort ſampt dem Danyeli Payger undt Jacobo Oberryedt fl. 1145. sh. 2. gab Epiſcopius junior Ambroſio wyder fl. 38. sh. 4. auro. thůtt noch ſo ſey entpfiengenn	1106	23	4
Item mher entpfiengk Epiſcopius an Baſler loſungk	164	17	6
Dann Byrckmanni undt Guerini gelt hatt Epiſcopius Frobenio daſs halb gebenn namlich 250 fl. darumb nicht theyllens bedarff.			
Item mher gab imb	14	10	—
Summa	1734	18	1

Reſt alſo Epiſcopius Frobenio noch auſser fl. 315. sh. 3.

Zalt imb auff dem Oberryedt 100 taler.	115 — —
Item zalt imb Nicolaus filius per Gylgi Werenfelſs	200 — —
5	315 — —

Zalt.

In ſumma in dyſer rechnungk ſtarb Hieronymus Frobenius auf den 14 martii 1563. darumb ſint ſo vyll yrtum daryn khummenn undt erſtlich mytt dem papyr, daſs in volgender herbſtmeſs 63
10 durch mych iſt gewar wordenn.

S. 119.

Ego autem tanquam furdus non audiebam et ficut mutus non aperiens os fuum. et factus fum ficut homo non audiens et non habens in ore fuo redargutiones.

September 1563.

¶ VERGLEICHUNG UNDT BESCHLUSS

DISER HERBSMES RECHNUNG VOM 1563 Jar.

¶ AURELIUS foll Epifcopio patri.

	fl.	sh.	dn.
Item foll erftlich Aurelius fo dyfe rechnungk auff fich nam mynem l. vatter Epifcopio vonn Franckforter lofungk (fo dye fumma waß fl. 1955. sh. 2. hye von hatt man abtzogenn dafs ausgebenn gelt in gmeyn zů Franckfort dyfer mefs, fo kheym theyll ift zůgfchrybenn, namlich fl. 90. sh. 23. 4 dn. Bafler) welche zů theyllenn. den halbenn theyll vonn fl. 1863 sh. 16. dn. 9. thůtt 1/2 theyll	931	20	10 1/2
Item foll imb von der Bafler lofungk (on Byrckmanni fl. 620 welche gleych theylt findt) 1/2 theyll.	28	2	10
Item mher foll Aurelius vonn dem papyr fo in faftmefs 1563 vom Claufs Schmydt ift wyder verrechnett worden undt aber in der herbftmefs darvor anno 1562 mytt yremm vatter fäligen verrechnett wafs, namlich ut fupra fol. 99. wafsen ballen 69 ryß 8 kronen papyr. thůtt pro 6 fl. fl. 418. sh. 20. hye vonn gehört patri Epifcopio dafs halb theyll wyder, dann in herbftmefs 1562 zů beyden theylenn ein andren abtzalten. vide fupra fol. 103. thůtt	209	10	—
Summa fo Aurelius Epifcopio fchuldig ift.	1169	8	8 1/2

¶ Aurelius zalt Epifcopium p. wye folgkt.

	fl.	sh.	dn.
Erftlich foll Epifcopius Frobeniis fo fey mher ausgaben in gmeyn dann Epifcopius zů erhaltungk dye truckerey. fupra fol. 116.	62	19	$9^1/_2$
Item ann Bafler lofungk hatt Epifcopius p. entpfangen	41	20	8
Item zů Franckfort auff fynen fünen undt tochtermännyn gaben.	1064	14	2
Summa fo Frobenius Epifcopio zalt hatt.	1169	4	$7^1/_2$

Reft alfo in dyfer rechnungk nycht mer dann Aurelius foll Epifcopio patri noch aufsher 4 sh. 1 dn. zalt.

Der auffwexell amb Franckforter gelt ift nicht herin vergriffenn, fonder fonft mytt eynander verglichen. laus foli Deo.

Debitores.

S. 120.

Quoniam in te domine ſperavi: tu exaudies me domine Deus meus. quia dixi: ne quando ſupergaudeant mihi inimici mei, et dum conmoventur pedes mei ſuper me magna loquuti ſunt.

Martius 1564. 5

¶ RECHNUNGK VON DER FASTMESS 1564 ZWISCHEN EPISCOPIIS UND FROBENIIS.

¶ 7 martii mortuus eſt pater meus charifsimus d. Nicolaus Epiſcopius 1564.

DEN GMEINEN GWERB DER TRUCKEREI BETREFFEND ſampt allem ausgebenn undt eynnemmenn zů Baſell undt Franckfort. nach abſcheydt unſrer bayder 10 elternn, undt iſt noch beſchluſs dyſer rechnungk dye gmeynſchafft mytt denn Frobeniis auſs gſin, hatt ſich geendett. undt iſt dyſe rechnungk beſchloſsenn auff denn 6 maii 1564 durch wyllenn herrnn Jacob Ryedenß ſo unſs hatt wellenn theylenn vonn eyn ander. 15

	lb.	sh.	dn.
Pomponius Ellemant corrector zumb Lufft 25 wochenn 2 tagk.	38	—	—
Petrus Plateanus lector cum victu verdyent 25 wochenn 2 tagk.	25	6	4 (20)
Joannes Parcus ſatzt in Forſteri dictionario 23 wochenn 3 tagk.	70	10	—
Joannes Parcus ſatzt in Gregorio 10 tagk.	3	—	—
Joannes Parcus verdient myt corrigieren Hebraici.	7	10	—
Heinrich Schedelin ſatzt in Forſtero, Athanaſio, Gregorio. (25)	49	13	4
Symonn Gropp ſatzt in Forſtero, Munſtero, Athanaſio etc.	49	15	10
Petrus Ruſsinn ſatzt in dictionario Forſteri et Munſteri et Athanaſio 12 wochen.	24	14	8 (30)
Hanſs Michell Kyndigk ſatzt in dictionario Munſteri, Forſteri, Athanaſio 8 wochen.	16	—	—
	284	10	2

¶ Truckergfellenn zumb Lufft. ¶

	lb.	sh.	dn.
Joannes Polmann truckt in Forftero et Athanafio 25 wochenn 2 tagk.	36	2	6
5 Idem hatt uber dafs tagkwerch verdient	1	18	6
Jacob Geringk verdyent in Forftero et Athanafio 25 wochenn 2 tagk.	36	2	6
Idem uber dafs tagkwerch verdient er	1	18	6
Robert Gerardt truckt 25 wochenn 2 tagk.	36	2	6
10 Jacob Copp truckt 25 wochenn 2 tagk.	36	2	6
Peter Rentz truckt 2 wochenn a 28½ sh. ein wochen.	2	17	—
Prefsennlonn thůtt 52 wochenn 4 tagk.	83	1	11
Faftnachtkůchlinn.	4	1	—
Fur dafs henckermall denn gfellnn.	1	7	—
15	239	13	11

284	10	2
239	13	11
524	4	1

	lb.	sh.	dn.
20 Item zalt Frobenius fur 16 fafs dem kybler à 18 sh. ftuck undt dem kyblergfellnn 6 sh. dringgelt. thůtt	14	14	—
	524	4	1
	538	18	1

Summa dyfefs blatz thůtt lb. 538. sh. 18. dn. 1. macht
25 zů 25 sh. denn fl. grechnett fl. 431. sh. 3. dn. 1.

Dyfe fumma hatt Aurelius Frobenius betzalt.

S. 121.

Quoniam ego in flagella paratus fum et dolor meus in confpectu meo femper. quoniam iniquitatem meam annunciabo et cogitabo pro peccato meo. inimici autem mei vivunt et confirmati funt fuper me.

Martius 1564.

5

¶ NACHVOLGENDE POSTEN HATT NICOLAUS EPISCOPIUS UND SEIN SON NICOLAUS AUSGEBEN UND BEZALT.

¶ CORRECTORES ET COMPOSITORES.

	lb.	sh.	dn.
Vincentius Prallus hatt corrigiert 25 wochenn 4 tagk.	51	6	8
Philippus Neuwhaufer fampt der koft, lector.	25	12	8
Samuel Uolhart fatzt 25 wochenn à 2 lb.	50	—	—
Bartolomeus Varellus fatzt in Gregorio 20 wochenn a 2 lb.	40	—	—
Daniel Oftheymm fatzt 25 wochenn 4 tagk.	51	9	—
Matthias vonn der Heckenn 25 wochenn 4 tagk minus ½ formm.	51	4	2
Michelin Steub ein leerknab 4 wochenn 2 tagk.	8	14	6
	278	7	—

¶ Truckhergfellenn. prefslonn. umbkhoftenn.

	lb.	sh.	dn.
Hanfs Schauber truckt in Hieronymo, Gregorio à 30 sh. 25 w. 4 tag.	38	10	—
Hanfs Wilhelmm des Schaubers gfpann.	38	10	—
Johan Dufoys in Gregorio et Hieronymo 25 wochenn 4 tagk.	38	10	—
Benedict Rufsinn fynn gfpann.	38	10	—
Prefsennlonn thůtt 52 wochenn 1 tagk.	81	10	8
Henckermall undt faftnachtkůchlin.	5	14	8
	241	5	4

		lb.	sh.	dn.
	Item fur defect zů ſetzenn undt truckenn.	—	6	8
	Item vonn 6½ fert bůcher zů fierenn vomb Seſsell.	—	16	3
	Item fur 3 fert bůcher zů fieren zumb Lufft.	—	9	—
5	¶ Dyſs nachgſchrybenn zalt Nicolaus filius.			
	Item wachtgelt vomb bůchhauſs, zoll, ſchleyffgelt.	1	18	6
	Item dem Theus Widerhornn vonn Mayntz fůracht vonn 31½ f. à 12 b. thůtt fl. 25. sh. 5. zalt imb zů Baſell 15 fl. 5 sh. undt zů Franckfort			
10	dye reſt.	19	—	—
	Item von 4 faſsenn in zů ſchlagenn.	—	13	4
	Item mher auff fůrlon gebenn von 4 ſaſsenn.	14	9	2
	Item zoll zů Byeſsenn vonn 16 faſsenn.	8	13	—
	Item zů Franckfort zalt fur wynn, faſsruckenn,			
15	Kaſparlin etc.	1	3	6
	Item dem wyrt zů Franckfort gebenn fur faſs ruckenn undt auffraumen.	1	—	—
	Item fur ein feſslin zů Franckfort zumb Baſler blunder	—	13	4
	Item hab ich dem Oporino gebenn auff den Juſtinum			
20	zů trucken 60 fl.	75	—	—
		124	2	9
		241	5	4
		278	7	—
		643	15	1

25 Thůtt fl. 515. sh. —. dn. 1.

Dyſe obgſchrybne ſumma iſt vonn Epiſcopio ausgebenn undt bezalt wordenn. nach lautt ſyneß regyſterß.

Papyr ſo betzalt wardt.


EPIS
COP.



Die Handschrift, deren Abdruck auf den vorstehenden Blättern gegeben wird, ist ein Heft in gross Folio (26 : 37 cm.), bestehend aus starkem Papier mit dem Wasserzeichen eines hängenden Blashorns, eingeschlagen in zwei Blätter einer juristischen Pergamenthandschrift des 15 Jhs.

Sie ist geschrieben mit zierlichen saubern Zügen, hie und da mit rother Tinte, und von der Hand des Schreibers auch paginiert. [1]

Leider ist von ihrem ursprünglichen Umfange nur der kleinere Teil uns erhalten, von 62 Blättern nur noch 21. Von diesen erhaltenen Blättern ist das erste beiderseits weiss und unpaginiert; ebenso ist die hintere Seite des letzten Blattes leer gelassen und nicht gezählt. Es sind also Anfang und Ende der Handschrift noch vorhanden.

Die Paginatur geht bis 121, jetzt freilich durch manche Lücken unterbrochen: es fehlen die Seiten 5—30, 33—48,

---

[1] Es ergiebt sich dies aus den öfters im Text enthaltenen Verweisungen auf frühere Folia, welche ersichtlichermassen immer zutreffen. Dass aber der Schreiber auf S. 1 noch den letzten Teil der Herbstrechnung 1557 eintrug, geschah darum, weil dieser letzte Rechnungsteil (s. unten S. 93) jeweilen seine endliche Verrechnung erst in der folgenden Rechnung fand.

53—88, 113—118. Um eine fortlaufende Reihe zu gewinnen, habe ich die Seiten neu paginiert, mit jeweiliger Angabe auch der frühern Seitenzahl.

Von dieser neuen Paginatur entsprechen nun aber zwei Seiten je einer der alten; denn da die Seitenabteilung der Handschrift beizubehalten wünschenswerth schien, hiefür aber das Format des Druckes nicht hinreichte, so ist eine Seite der Handschrift jeweilen geteilt und auf zwei gegenüberstehenden Seiten des Buches wiedergegeben worden. Abweichungen hievon sind S. 2 und 3, 4 und 5, wo die handschriftliche Seite zu viel, und S. 17, wo sie zu wenig enthielt.

So viel über die äussere Gestalt der Handschrift. Welches aber ist ihr Inhalt?

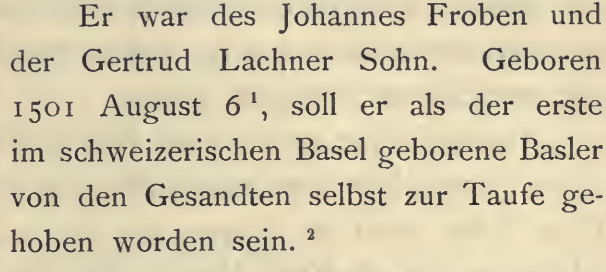
Inhalt der Handschrift.

Der erste Blick lehrt uns, sie sei ein Rechnungsbuch, und zwar ein Rechnungsbuch, das sich auf einen durch eine Societæt betriebenen Buchdruck und Buchhandel bezieht.

Die genaueren Nachweise, welche dieses Rechnungsbuch uns über die Verhältnisse dieser Societæt und des durch sie geführten Geschäftes giebt, werden unten zu nennen sein. Hier handelt es sich vorerst um die verschiedenen Personen, welche als Glieder der Gemeinschaft anzunehmen sind, nämlich:

Die Gemeinder.

Hieronymus Froben mit seinen Söhnen Ambrosius und Aurelius, und Nicolaus Episcopius mit seinen Söhnen Nicolaus und Eusebius.



I. Hieronymus Froben.



Er war des Johannes Froben und der Gertrud Lachner Sohn. Geboren 1501 August 6[1], soll er als der erste im schweizerischen Basel geborene Basler von den Gesandten selbst zur Taufe gehoben worden sein.[2]

Schon frühe übte er den Beruf des Vaters; bereits im Jahre 1520 erschienen Bücher unter seinem Namen.[3] Nach des Johannes Tode trat er in Gemeinschaft mit Johannes Herwagen, seinem Stiefvater, bald auch mit Nicolaus Episcopius, seinem Schwager; seit 1531 war er nur noch mit dem letztern in Verbindung und blieb darin bis zu seinem Tode. Dieser Vereinigung verdankt eine stolze Reihe der schönsten Druckwerke ihre Entstehung, auf sie bezieht sich auch das hier veröffentlichte Rechnungsbuch.

1521 Juni 2 erneuerte Hieronymus die Zunft des Vaters, zu Safran; doch scheint er an ihrem Leben keinen sehr thätigen Anteil genommen zu haben: er bekleidete nur während 3 Jahren, 1534

---

[1] Nach der Grabschrift, welche richtig abgedruckt ist bei Wurstisen epitome 117 (Ausg. von 1577), unrichtig (LVI statt LXI) bei Gross 77 und Tonjola 19.

[2] Vgl. die Grabschrift: inter initia federis Helveti Basileæ nato.

[3] Reber (und Stockmeyer), Beiträge zur Basler Buchdruckergeschichte 115.

bis 1537, das untergeordnete Amt eines Verordneten in Wassersnöthen; von da an wird er gar nicht mehr genannt.[1]

Auch am öffentlichen Leben beteiligte er sich nicht, und keine Aemterbesatzung zeigt seinen Namen. Seine Thätigkeit galt ausschliesslich seinem Berufe.

Vermählt war er in erster Ehe mit Anna Lachner, wohl einer Verwandten von mütterlicher Seite. Diese seine erste Frau[2] lebte noch im August des Jahres 1538.[3] Ihre Nachfolgerinn war Barbara Brand, des Bürgermeisters Theodor Tochter; sie scheint vor Hieronymus gestorben zu sein.

Die Kinder dieser Ehen waren:

1. Hieronymus, geb. 1532, getauft am 11 April zu St. Martin.[4]

2. Ambrosius.

3. Aurelius.

4. Anna, geb. 1541, getauft 22 März zu St. Martin[5]; ihre Taufzeugen tragen berühmte Namen: Joannes Bebelius, uxor Conradi Rösch, Catherina Holbein. Sie ward die Frau des Hans Ludwig Meyer.[6]

Hieronymus wohnte schon bei Lebzeiten seines Vaters im Hause Arow und behielt dasselbe auch nach jenes Tode zunächst bei; erst 1531 verkaufte er es und erwarb das Haus zum Luft.[7] Hier blieb er nun bis zu seinem Tode, hier richtete er seine Officin ein, und hier beherbergte er den Erasmus.

Hieronymus Froben scheint kränkliches Leibes gewesen zu sein. Schon 1552 schrieb der jüngere Nicolaus Episcopius von

---

[1] Aufnahmerodel und Aemterbuch der Safranzunft.

[2] Ueber diese vgl. auch Felix Platter (ed. Boos) 134.

[3] Taufbuch zu St. Martin.

[4] Ebendort.

[5] Ebendort.

[6] S. unten.

[7] Fertigungsbuch.

ihm, der doch erst 52jährig war: aliquantulum deficit atque senescit[1]; sein Bild[2] zeigt ihn 1557 als einen Mann mit schon völlig gebleichtem Haar[3], und die Grabschrift klagt: — in acerbissimis ac diuturnis stomachi cruciatibus quibus et extinctus est.

Er starb am 13 März 1563 und ward im Münster begraben. Sein Grabstein steht daselbst im kleinen Kreuzgang, neben dem Stein des Isengrin und Guarinus.

II. Ambrosius Froben.

Dieser Sohn des Hieronymus und der Anna Lachner ward geboren 1537, getauft am 30 October zu St. Martin.[4]

1557 März 14 trat er in die Safranzunft; 1562 wurde er hier Stubenmeister, 1568 Sechser, u. s. w.[5]

Er war verheirathet mit des Oberstzunftmeisters Jacob Rüdin Tochter Salomea (getauft 1539 September 7 zu St. Peter).[6]

Auch er war Buchdrucker und Buchhändler, Anfangs wie es scheint in der Gemeinschaft seines Vaters mit den Episcopii, später allein mit seinem Bruder Aurelius.[7]

III. Aurelius Froben.

Ueber das Leben auch dieses Mannes habe ich nur ganz dürftige Nachrichten.

Das Jahr seiner Geburt ist ungewiss; doch muss er jünger als Ambrosius gewesen sein, da er 2 Jahre nach ihm die Safranzunft erneuerte, am 4 December 1559.[8]

---

[1] Brief an Byrckmann d. d. 1553 November 13, öffentl. Bibl. Basel G². I. 17. (30) Fol. 15.

[2] Oefftl. Gemäldesammlung zu Basel, n. 95.

[3] Veneranda canitie conspicuus, nennt ihn Wurstisen epitome 116.

[4] Taufbuch daselbst.

[5] Aufnahmerodel und Aemterbuch.

[6] Taufbuch daselbst.

[7] Drucke genannt bei Reber a. a. O. 128.

[8] Aufnahmerodel.

Vermählt war er mit Chrischona Burckhardt, Christophs Tochter.

Wie schon gesagt, widmete auch er sich dem Büchergewerbe.

IV. Nicolaus Episcopius d. ä.

Er war geboren im gleichen Jahre mit seinem Gemeinder Hieronymus, 1501.[1] Aber nicht sicher ist der Ort seiner Geburt. Zwar wird Montdidier en Bresse meist als seine Heimat genannt, so schon von Schweighauser,[2] und diesem folgend von Reber,[3] während doch dies gar nicht feststeht und nur gestützt wird durch die Angabe Guichenons in seiner Histoire de Bresse et de Bugey, Gex et Valromey (Lyon 1650, Fol.) p. 30: Nicolas l'Evesque, Episcopius en latin, savant et correct imprimeur de son tems et qui a donné au public quantité de rares livres, étoit de la terre de Montdidier en Bresse et se retira à Basle où il épousa la fille de Frobenius; il est enterré à Basle avec cette épitaphe que j'y ai vue: Nicolao Episcopio Sebusiano.

Als ein weiterer Beleg für diese Meinung können die Verse gelten, welche Erasmus bei seiner Abreise nach Freiburg 1529 scherzend dem an Episcopius übersandten Abschiedsgeschenk eines Hahns und einer Henne beilegte:

> Gallus es et gallina tibi est, fausto omine dono
> Gallum cui coniunx teneros fovet anxia fœtus.[4]

Hier wird Episcopius ein Gallus genannt, was zu jener Annahme, er sei in Montdidier geboren, allerdings gut stimmt.

---

[1] Grabschrift bei Wurstisen epitome 180, Gross 143, Tonjola 120.

[2] Collectanea zur Basler Buchdruckergeschichte.

[3] Beiträge 117.

[4] Opera (Leyden 1703) III, 1224, D. Oder sollte Erasmus ein Wortspiel gar nicht beabsichtigt haben?

Aber es stehen dieser Annahme entschiedene Zeugnisse gegenüber, welche übereinstimmend dem Episcopius eine andere Heimat beilegen. Es sind die Beurkundungen seines Eintritts in die Bürgerschaft und in die Zunft, und seine Grabschrift.

1. Item her Nycklauss Byschoff von Riettersshoffen hatt koufft burckrecht umb 4 gld. und hat bar bezalt uff sant Paulus bekerung tag im 20 jor (1520 Januar 25).[1]

2. Uff mentag noch purificationis Marie anno 20 (1520 Februar 6) ist Niclaus Bischoffenn vonn Rietershoffenn[2] das burgrecht gelichenn, et juravit pro ut moris est.[3]

3. Uff fritag noch miserikordie 1529 ior (1529 April 16) ist erschinen der erber Nyclauss Bischoff von Rytershoffen der trucker vor minen herren rotzherren und meister und sechs und sy gebetten umb ir ersamen zunfft zů dem Saffren, solichen zunfft hand min herren im gelihen noch lutt erkanntnuss und ordnung miner herren, solichen im gelihen um 4 lb. 14 sh., der min herren bar bezalt sind, und ist beschehen under her Hanss Irmy der zitt meister der zunfft zů dem Saffran.[4]

4. Grabschrift: Nicolao Episcopio Sebusiano.

Sebusium, Sebusia ist Weissenburg im Elsass; und dazu passt vortrefflich die Deutung des in 1—3 genannten Ortes als Rittershofen, welches heute ein Dorf im Kreis Weissenburg, Canton Sulz, ist. Man muss annehmen, hier sei die eigentliche Heimat des Episcopius, und die Grabschrift nenne nur verallgemeinernd die diesem Dorfe nahegelegene Stadt.[5]

Episcopius wäre also in Rittershofen geboren.

---

[1] Protocoll über Bürgerrechtsgebühren 106.

[2] Marcus Lutz hat hier gelesen Reiterschafften, Bürgerbuch 57.

[3] Oeffnungsbuch VII, 179.

[4] Aufnahmerodel der Safranzunft II, 59.

[5] Horawitz, allg. d. Biographie VI, 155, hat, was Schweighauser und Reber unterliessen, die Angabe der Grabschrift als Zeugnis für die Herkunft des Mannes benutzt und so die ganze Wahrheit beinahe erreicht.

Wie vereinigen sich aber damit das Gedicht des Erasmus (sofern dasselbe so zu verstehen ist) und die Angabe Guichenons, die doch beide auf eine sichere Thatsache sich beziehen müssen? Vielleicht darf man jeder Nachricht gerecht werden durch die Annahme, Episcopius sei allerdings in Rittershofen geboren und von hier 1520 zunächst nach Basel gewandert, nachher habe er aber noch einen vielleicht längern Aufenthalt in Montdidier[1] gemacht; durch einen solchen erklärt sich, dass Erasmus ihn einen Franzosen (s. oben) nannte, und später Guichenon ihn jenem Orte zuteilte;[2] hiedurch wird vor allem auch sein so später Eintritt in die Zunft begreiflich.

Als Nicolaus Episcopius nach Basel kam, trat er nicht in eine ihm fremde Stadt, sondern hier lebten ihm noch Verwandte von väterlicher Seite her, vor allem sein Vetter, der angesehene Andreas Bischoff, zubenannt von Hiltalingen;[3] diese Verwandten waren wohl die Veranlassung, dass er sich in der ihm angestammten Stadt niederliess. Freilich bleibt unaufgeklärt, wer des Nicolaus Episcopius Vater gewesen ist, und in Folge welcher Umstände Nicolaus in dem Dorfe Rittershofen zur Welt kam. Es ist zu hoffen, dass urkundliche Zeugnisse hierüber noch gefunden werden; zur Stunde stehen mir solche nicht zu Gebote.

1529 oder kurz vorher kam Nicolaus nach Basel, diesmal um es nicht wieder zu verlassen. In dem genannten Jahre

---

[1] 1526 war er vielleicht in Paris. Vgl. des Erasmus Brief an Tussanus, opera III, 938.

[2] Seltsam ist es aber auf jeden Fall, dass Guichenon die Bezeichnung des Episcopius in der Grabschrift als Sebusianus, welche doch mit seiner Angabe im Widerspruch steht, ohne Bemerkung wiedergiebt.

[3] Geb. 1481, Sohn des Claus Bischoff und der Anna Grienenzwig, vermählt mit Barbara Bär (Beinheimische Chronik, Msc. der öffentl. Bibl. Basel, Fol. 3), Rathsherr zum Bären, Landvogt zu Münchenstein, Dreierherr; als Anhänger der alten Religion 1529 des Rathes stillgestellt, wandte er sich nach Freiburg und starb dort 1558 ohne männliche Nachkommenschaft; seinem »Vaters Bruders Grosssohn« Eusebius Bischoff (s. unten) schenkte er seinen Hof Hiltalingen und seinen Wappenbrief. (Bischoffische Papiere.)

erwarb er sich eine Frau, Justina Frobenia, des grossen Johannes nachgelassene 17jährige Tochter: »ex animo gratulatus sum utrique vestrum, quod sacer ille matrimonii nexus tam aptum par hominum copulasset, castum castæ, candidum candidæ, probum probæ; spero futurum ut brevi magis etiam gratuler, ubi vobis parvulus in aula luserit Episcopiolus, etc.« schrieb ihm Erasmus von Freiburg aus. [1]

Nicolaus und Justina wohnten im Hause zum Sessel (audio te successurum in ædes, quas isthic meo discessu feci vacuas [2]), wahrscheinlich zusammen mit Herwagen und seiner Frau, der Wittwe Frobens, Justinens Mutter.

Mit jenem sowie mit Hieronymus Froben begann Nicolaus ein gemeinsames Büchergeschäft; aus dieser Verbindung schied 1531 Herwagen aus, während die beiden Schwäger für immer beisammen blieben. [3]

Die Kinder des Nicolaus Episcopius und der Justina Froben waren:

1. Nicolaus. [4]

2. Juditha, geb. ? gest. 1587 Februar 9. Vermählt mit 1. Oswald Müeh, des grossen Raths und Domprobsteischaffner, am 16 December 1549. [5] 2. Lucas Iselin, des Raths.

3. Modestia, vermählt 1555 mit Daniel Peyer. [6]

4. Christina, geb. 1538, getauft am 4 Juli zu St. Martin; [7] unter den Taufzeugen war Joannes Valderus.

---

[1] Opera III, 1224.

[2] Erasmus ibid.

[3] Vielleicht zog Nicolaus bei diesem Anlass mit Hieronymus in das von demselben neu erworbene Haus zum Luft, während die Eltern im Haus zum Sessel verblieben, und erst später wieder zurück in dieses. Wenigstens deutet hierauf der Umstand, dass die ersten Kinder des Nicolaus sämtlich zu St. Martin getauft wurden, die folgenden, von 1543 an, zu St. Peter.

[4] Ueber diesen s. unten.

[5] Eherodel zu St. Peter.

[6] S. unten.

[7] Taufbuch zu St. Martin.

5. Eusebius.[1]

6. Justina, geb. 1543, getauft am 21 October zu St. Peter,[2] gestorben vor 1550 August 24.[3]

7. Johann Conrad, geb. 1546, getauft am 15 Februar zu St. Peter.[4]

8. Gertrud, geb. 1547, getauft am 8 April zu St. Peter;[5] unter den Taufzeugen war Joannes Oporinus.

9. Hieronymus, geb. 1548, getauft am 28 Februar zu St. Peter; die Taufzeugen waren: Bonifacius Amerbach, Michael Ysengrin, Aricia Munsteri.[6] Hieronymus starb 1564.

10. Justina, geb. 1550, getauft am 24 August zu St. Peter,[7] gestorben 1564.

11. Ursula, geb. 1552, getauft am 2 December zu St. Peter,[8] gestorben 1564.

12. Maria, geb. 1556, getauft am 18 Juni zu St. Peter,[9] gestorben 1564.

Im Jahre 1520 war Nicolaus Episcopius Bürger geworden;[10] aber noch ziemlich lange dauerte es, bis er in die Thätigkeit des öffentlichen Lebens eintrat. Von 1540—42 wird er als Beisitzer am Ehegericht genannt, von 1548 an als Beisitzer am Schultheissengericht, von 1551 an als Bannherr zu St. Peter.[11]

Genauer unterrichtet sind wir über die Stellung, welche Episcopius im Kreise seiner Zunftgenossen einnahm, obwohl auch diese Thätigkeit keine sehr umfassende war.

---

[1] S. unten. N. 1—5: Bischoffische Papiere, wo die folgenden fehlen.

[2] Taufbuch zu St. Peter.

[3] Vgl. unten N. 10.

[4] Taufbuch zu St. Peter.

[5—9] Ebendort.

[10] S. oben.

[11] Von 1530—1540 und 1552—1571 mangeln die Aemterbücher vollständig, so dass nichts bestimmtes gesagt werden kann; doch vermuthe ich sowohl einen früheren Eintritt ins Ehegericht, als eine längere Fortdauer des Sitzes im Schultheissengericht.

1529 trat er in die Zunft zu Safran ein[1] und wurde hier:

1534 Verordneter in Wassersnöthen,

1541 Stubenmeister von den Gewerben,

1555 Sechser, welches Amt er bis zu seinem Tode bekleidete,

1555 und 1560 auch Stubenmeister von den Sechsern,

1557—1559 Verordneter unter das Spalenthor,

1560—1563 Verordneter in den Werkhof zum Geschütz.[2]

Also erst gegen das Ende seines Lebens hin nahm er am öffentlichen und genossenschaftlichen Leben einigermassen Anteil.

In der früheren Zeit, in den Jahren seiner Kraft, lebte er vor allen Dingen seinem Beruf. Dass er später auch anderweitiger Wirksamkeit sich hingab, scheint seinen Grund darin gehabt zu haben, dass nun die Söhne in die Handlung eintraten und einen Teil der Arbeit übernahmen.

Nicolaus Episcopius war 63 Jahre alt, als er an der Schwindsucht[3] den 7 März 1564[4] starb. Ein halbes Jahr später, am 27 September, starben seine Wittwe samt den Kindern Hieronymus, Justina, Ursula, Maria an der Pest. Sie wurden in das Grab des Nicolaus zu St. Peter gelegt, und eine marmorne[5] Tafel deckt Vater, Mutter und Kinder.

V. Nicolaus Episcopius d. j.

Er kam zur Welt im Jahre 1531, als der erstgeborene des Nicolaus und der Justina.

---

[1] S. oben.

[2] Aemterbücher zu Safran.

[3] Grabschrift: ex atrophia.

[4] Reber, Beiträge 118, und danach Horawitz, allg. d. Biogr. VI, 155, geben irrthümlich 1563 als sein Todesjahr und 1564 als das seiner Frau. Die Grabschrift hat 1564 deutlich als Todesjahr auch des Nicolaus, übereinstimmend mit unserm Rechnungsbuch S. 72.

[5] Zwinger meth. apod. 197.

Schon in früher Jugend widmete er sich dem Berufe seines Vaters, und bereits im Jahre 1553 erschienen Bücher unter seinem Namen gedruckt. [1]

Zu Anfang des gleichen Jahres 1553 vermählte er sich mit Elisabeth Peyer, des Herrn Hans Heinrich Peyer von Schaffhausen [2] Tochter, wohl einer Verwandten des Daniel Peyer, welcher zwei Jahre darauf des Nicolaus Schwester Modestia heirathete. [3]

Die Kinder des Nicolaus und der Elisabeth waren:

1. Eine gleich nach der Geburt im Herbst 1553 gestorbene Tochter. [4]

2. Nicolaus, geb. 1555, getauft am 2 Mai zu St. Peter; unter den Taufzeugen waren: Michael Isengrin und Maria Oporina. [5] Dieser Nicolaus vermählte sich 1580 mit Judith Burckhardt und starb schon im October 1582. [6] Nicht er hat als Staatsmann sich ausgezeichnet, wie Horawitz a. a. O. bemerkt, sondern erst sein gleichnamiger Sohn. Er selbst war nur Buchdrucker.

3. Agnes, geb. 1558, getauft am 2 Februar zu St. Peter. [7]

4. Justina, geb. 1561, getauft am 28 Februar zu St. Peter; [8] sie vermählte sich 1579 mit Johann Brombach und starb 1608 August 22. [9]

Dass Nicolaus Episcopius irgendwie am öffentlichen Leben sich beteiligt habe, ist nicht ersichtlich, und ebensowenig

---

[1] Reber, Beiträge 125.

[2] Bischoffische Papiere.

[3] S. unten.

[4] Vgl. Brief an Byrckmann d. d. 1553 Nov. 13. Basler Universitäts-Bibliothek G² I. 17 (30) Fol. 12.

[5] Taufbuch zu St. Peter.

[6] Bischoffische Papiere.

[7] Taufbuch zu St. Peter.

[8] Ebendort.

[9] Bischoffische Papiere.

scheint er sich inmitten seiner Zunftgenossen hervorgethan zu haben. 1551 Juni 28 erneuerte er das Zunftrecht zu Safran. Nur einmal, 1556, wird er in den dortigen Aemterbüchern genannt, als Stubenmeister von den Gewerben; sonst ist sein Name nicht zu finden. Wie sein Vater, scheint auch er die ungeteilte Kraft dem Berufe geweiht zu haben, und vor dem Alter nahm ihn ein früher Tod hinweg.

Er starb schon im Jahre 1565, am 29. December,[1] 34jährig, an der Pest.

Dass diese die Ursache seines Todes war, bezeugt ausdrücklich Wurstisen,[2] und damit stimmt Felix Plater, welcher in seiner Pestilenzbeschreibung[3] einen Nicolaus Episcopius truckerher unter den gestorbenen aufführt.[4]

Nicolaus ward zu St. Peter begraben.

Seine Wittwe Elisabeth Peyer verheirathete sich später mit dem Juristen Samuel Grynæus, Sohn des Simon.

VI. Eusebius Episcopius.

Er war das fünfte Kind des Nicolaus und der Justina, geb. 1540, getauft am 29 September zu St. Martin.[5]

1560 heirathete er Agnes Meyer, des Nicolaus Tochter;[6] von ihren 11 Kindern[7] habe ich gefunden:

---

[1] Schweighauser, nach ihm Reber, und nach diesem Horawitz geben als Todesjahr 1566; sie übersehen aber, dass die Grabschrift (Wurstisen 181, Gross 144, Tonjola 121) nach dem Nativitätsstil rechnet, was damals noch oft der Fall war; dass es auch hier geschah, ist deutlich ersichtlich aus der Notiz im Heizgeldrodel der Safranzunft: »Niclaus Bischoff der jung, got gnad der sel, starb zu ennd des jahrs 1565.«

[2] Chronik p. 644.

[3] p. 9 der Handschrift, öffentl. Bibl. Basel.

[4] Andreas Ryff (Beiträge der histor. Gesellschaft zu Basel IX, 56) berichtet, die Pest habe nachgelassen schon im December 1564; Nicolaus Episcopius starb an ihr aber erst Ende December 1565.

[5] Taufbuch zu St. Martin.

[6] Bischoffische Papiere.

[7] Grabschrift (Gross 147, Tonjola 129): in partu XI.

1. Nicolaus, geb. 1562.
2. Justina, geb. 1564.
3. Catharina, geb. 1566.
4. Dorothea, geb. 1568.
5. Eusebius, geb. 1572.[1]

1561 erneuerte er die Safranzunft, in deren Aemterbüchern er häufig vorkommt.

Auch er war Buchdrucker und Buchhändler, meist in Gemeinschaft mit seinen Verwandten; 1568 erwarb er die Herwagensche Officin.[2]

Von seines Vaters Vetter, Herrn Andreas Bischoff, erhielt er dessen Hof Hiltalingen zum Geschenk, daher seine Nachkommen den Namen der Bischoffe von Hiltalingen führten.[3]

Seine Frau starb 1577 October 21,[4] er selbst 1599 October 5.[5] Beide liegen zu St. Peter begraben.

Dieses ist, was zur allgemeinen Kenntnis der im Rechnungsbuch als Gemeinder genannten Männer beizubringen und mitzuteilen nöthig war.

Es ist demselben dasjenige kurz anzuschliessen, was dem Rechnungsbuch an Aufschlüssen über seine eigene Beschaffenheit, über die Person des Schreibers, über die Organisation der Gemeinschaft entnommen werden kann.

Charakter des Rechnungsbuches.

Und hier handelt es sich in erster Linie um die Frage: ist das Rechnungsbuch eine private für eigene Zwecke gemachte Aufzeichnung, oder ist es das Geschäftsbuch der Firma selbst?

---

[1] 1—5 Taufbuch zu St. Peter.

[2] Brief von Eusebius Episcopius an Abraham Musculus, Nov. 1568, abschriftlich aus dem zu Zofingen befindlichen Original in den Bischoffischen Papieren.

[3] Bischoffische Papiere.

[4] Gross 147, Tonjola 129.

[5] Gross 147, Tonjola 143.

Ich stehe nicht an, das letztere zu bejahen. Es deuten darauf die Art der Abfassung und der ganzen Berechnung, die genaue Anführung eines jeden auch des kleinsten von beiden Parteien ausgegebenen Postens, die durchgeführte Abwägung und Ausgleichung der beiderseitigen Ansprüche. Um einzelnes hervorzuheben, so deutet darauf z. B. S. 51 der Satz: »dysess ist alles verrechnet cum Episcopiis et Frobeniis«: hier tritt der Schreiber deutlich als Buchhalter und Cassier der Gemeinschaft auf. Das einzige, was zur entgegengesetzten Meinung verleiten könnte, ist der Umstand, dass am Schlusse der Rechnungen in letzter Linie meist nur der persönliche Anteil des Schreibers berechnet und aufgeführt ist. Es erklärt sich dies daraus, dass die Teilung des Resultates für das Geschäft nur als eine Halbteilung unter die beiden Gruppen der Frobenii und Episcopii, resp. unter die beiden Väter in Betracht kam und in der Rechnung hergestellt wurde durch gegenseitige Verrechnung der beiderseits gemachten Einnahmen und Ausgaben. In welcher Weise dann innerhalb jeder Familie weiter verteilt wurde, war für die Gemeinschaftscasse unerheblich und daher die Beisetzung des persönlichen Anteils des Ausfertigenden allerdings unnöthig aber auch durchaus nicht störend.

Wir haben also das Buch zu betrachten als wirkliches Handlungsbuch der Firma,[1] wodurch sein Inhalt an Authenticitæt und seine Bedeutung an Grösse gewinnt.

Schreiber des Rechnungsbuches.

Wer aber war der Schreiber des Buches: es war einer der Gemeinder selbst; das ergiebt sich deutlich aus der Stelle: so *uns* hat wellen teilen: S. 72, 15., während dagegen Stellen wie S. 2, 8 ff. 14, n.: dedit *nobis,* S. 66, 15: *unser* hauswirt,

[1] Natürlich war es nicht das einzige Buch derselben. Neben ihm werden noch erwähnt ein Journal, S. 10, 8. Messbuch, S. 49, 5. Register S. 9, 16. 30, 20. 75, 27.

S. 2, 5. 14, 6: die Schuldner haben Bücher von *uns* empfangen, für sich allein zu diesem Schlusse nicht genügen.

Er war ferner ein Sohn des Nicolaus Episcopius d. ä., vgl. myn vatter Nicolaus Episcopius pater s. S. 9, 22. 70, 10. 72, 8.; ferner schwager Daniel (scil. Peyer): S. 49, 3. myn vetter Hieronymus Frobenius: S. 7, 20.

Und zwar war es der ältere dieser Söhne, Nicolaus: ich Nycolaus: S. 9, 25; hiezu tritt die Vergleichung derjenigen Stellen, worin der Schreiber $^1/_8$ als seinen Anteil angiebt: S. 25, 19. 31, 16—20. 47, 14. 48, 33. 61, 18. 64, 29. 65, 25. mit S. 2, 6: von welcher sum ist Nicolai Episcopii filii der achtest theyll.[1]

Nicolaus Episcopius, des Nicolaus Sohn, war Buchhalter und wohl auch Seckelmeister der Gesellschaft, als solcher schrieb er das vorliegende Buch. Er richtete es folgendermassen ein:

Einrichtung des Rechnungsbuches.

Die einzelnen Rechnungen[2] sind gestellt auf die Fasten- oder die Herbstmesse zu Frankfurt und erstrecken sich über die Zeit des nächst vergangenen Halbjahres. Eine jede dieser Rechnungen zerfällt regelmässig in sieben Gruppen:

a. Unkosten der Druckerei zum Luft.
b. Unkosten der Druckerei zum Sessel.
c. Papierunkosten, auch Fuhrlohn u. dgl.
d. Einnahmen zu Basel und Frankfurt.
e. Ausgaben zu Frankfurt.

---

[1] Wenn S. 50, 8 vom »schwager Jeronymus Froben« gesprochen wird, so thut dies der Schreiber gleichsam an der Stelle des ältern Nicolaus, welcher allein ja mit Hieronymus Froben abzurechnen hat.

[2] Man beachte, wie in diesen Rechnungen verschiedene Geldsorten genannt und verrechnet werden. Alle Summen, welche zu Basel eingenommen und ausgegeben wurden, und namentlich auch die Vergleiche und Abschlüsse sind berechnet in Gulden zu 25 sh. (entweder sofort oder nach Umrechnung aus Pfunden), alle Geschäfte der Frankfurter Messe dagegen in Gulden zu 20 sh.; dass beide als gleichwerthig gegen einander gerechnet, addiert und subtrahiert werden, zeigt doch wohl, dass nicht die Gulden verschieden an Werth waren, sondern die Schillinge.

f. Vergleichung und Abrechnung.

g. Die Schuldner und ihre Schulden. (Activa, die aber erst in den folgenden Rechnungen zur Abrechnung kommen.)

Der so gegliederten halbjährlichen Rechnungen enthält das Buch zehn, die in folgends angegebenem Umfange noch vorhanden sind. [1]

I.	S. 2—5.	Herbstmesse	1557:	g.
II.	S. 6—9.	Fastenmesse	1558:	a. b.
III.	S. 10—13.	Fastenmesse	1559:	c. d.
IV.	S. 14—16.	Herbstmesse	1559:	g.
V.	S. 18—21.	Fastenmesse	1560:	a. b.
VI.	S. 22—37.	Fastenmesse	1562:	b. c. d. e. f. g.
VII.	S. 38—55.	Herbstmesse	1562:	a. b. c. d. e. f. g.
VIII.	S. 56—69.	Fastenmesse	1563:	a. b. c. d. e. f.
IX.	S. 70—71.	Herbstmesse	1563:	f. [2]
X.	S. 72—75.	Fastenmesse	1564:	a. b.

Es fehlen also ganz die Rechnungen der Herbstmesse 1558, der Herbstmesse 1560, der Fasten- und Herbstmesse 1561; von den noch vorhandenen ist die Herbstmesse-Rechnung 1562 die einzige vollständig erhaltene. Doch liegen die ihr allernächsten, die von Fasten 1562 und von Fasten 1563, so gering versehrt vor, dass wenigstens über diese drei Halbjahre eine fast lückenlose Uebersicht möglich ist. Die übrigen sieben Rechnungen bieten nur noch Bruchstücke.

Ordnung der Gemeinschaft.

Was aus dieser so überlieferten Quelle an Nachrichten über den innern Zustand der Gemeinschaft und über ihren Geschäftsbetrieb, namentlich über das neben den Handlungschefs thätige Personal sich ergiebt, ist im wesentlichen folgendes:

---

[1] Die angegebenen Gruppen sind hie und da auch nur teilweise noch erhalten.

[2] Für g ist in dieser Rechnung gar kein Raum gelassen; Fasten 1564 a schliesst unmittelbar auf dem gleichen Blatte an Herbst 1563 f an. Das Fehlen von g wird auf S. 71, 15. durch das unten hingeschriebene Wort »debitores« angezeigt.

Die Gemeinschaft ist gebildet zunächst nur durch Hieronymus Froben und Nicolaus Episcopius d. ä., und erst in zweiter Linie durch ihre vier Söhne, vgl. S. 18, 11. »gmeyne truckerey Frobenii und Episcopii, auch yrer sünenn,« und S. 20, 4. »gmeyndtschafft Frobenii und Episcopii, auch yrer myttverwantenn.« Diese vorwiegende Stellung der beiden Väter tritt mehrfach zu Tage, wie namentlich bei der Geschäftsverteilung zu bemerken ist; aber diese Auffassung, dass nur die Väter Gemeinder seien, weil wirklich Anfangs nur sie es waren, wird abgeschwächt insoweit, dass die Gemeinschaft dargestellt wird als Gemeinschaft zweier Gruppen, d. h. eben der beiden Familien. Frobenii und Episcopii bilden miteinander die Societæt, eine jede Seite in derselben vertreten durch ihr natürliches Haupt, den Vater.

Deutlich wird dieses Verhältnis durch die Angaben des Rechnungsbuches über die Verteilung der einzelnen Geschäfte.

Die Summe derselben liegt in den Händen des Hieronymus und des ältern Nicolaus. Sie waren die Gründer der Gemeinschaft gewesen, und nach und nach erst waren die Söhne darin zu ihnen getreten. Das erste Recht der Entscheidung und die oberste Leitung ist aber noch immer bei ihnen, wenigstens im Rechnungsbuche. Hier werden nur sie genannt bei Bestreitung der Ausgaben (»solchs zalt Episcopius«, »solchs zalt Frobenius«)[1] und Bezug der Einnahmen (»Episcopius nam yn«, »Frobenius nam yn«), und nur sie verrechnen dieselben gegen einander (S. 25, 32, 33 u. ff.). Es

[1] Es handelt sich dabei sowohl um die Ausgaben, welche ein jeder der beiden Alten für die Druckerei macht, die in seinem Hause ihren Sitz hat, also Froben für die Officin zum Luft, Episcopius für diejenige zum Sessel, als auch um die sonstigen gemeinsamen Unkosten. Für die letztern darf als Einzelheit erwähnt werden, dass beim Kauf des Papiers die französischen Händler aus Epinal stets durch Nicolaus d. ä. gezahlt werden (nur einmal auch ein anderer, Jerg Dyrr, S. 24, 24), während die Papierer aus Basel und Maulburg sich an Hieronymus zu halten haben. Sollte dieser der wälschen Sprache nicht mächtig gewesen sein? Episcopius allerdings war ja in seinen jungen Jahren in Frankreich gewesen.

unterliegt zwar keinem Zweifel, dass sie bei allen diesen Handlungen von den Söhnen unterstützt werden, aber in der Buchführung wird das gar nicht in Betracht gezogen.

Derjenige Teil der geschäftlichen Thätigkeit, welcher auch nach dem Rechnungsbuche den jüngern Gemeinschaftern reservirt wird, ist das Reisen auf die Messen. Nur zweimal S. 9, 10. 10, 33. wird vom ältern Nicolaus berichtet, dass er die Messe zu Frankfurt besucht habe, Hieronymus Froben scheint gar nie dort gewesen zu sein.[1] Um so öfter hatten die Söhne die Reise zu machen,[2] am meisten Nicolaus Episcopius d. j. (S. 9, 12. 10, 30. 23, 5. 30, 18. 49, 3. 66, 31.) und Ambrosius Froben (S. 9, 12. 10, 30. 30, 29. 49, 7. 61, 4. 66, 22.), dann Aurelius Froben (S. 9, 10. 49, 8.) und einmal auch Eusebius Episcopius (S. 67, 12).

Dass die Söhne, trotzdem sie im Rechnungsbuche nicht hervortreten, doch wohl als Gemeinder aufzufassen sind, ergiebt sich zunächst ganz deutlich aus der häufig wiederkehrenden Formel »gemeinschaft zwischen Frobeniis und Episcopiis«, dann aber aus der Thatsache, dass der Schreiber des Buches selbst sich als Gemeinder erklärt (s. oben) und als solcher einen Anteil hat (s. oben), nämlich $^1/_8$. In der gemeinsamen Rechnung allerdings kommt zwar nur die Halbteilung zur Geltung, aber innerhalb jeder Hälfte geht die Verteilung weiter. Es scheint demnach der ältere Nicolaus $^1/_4$, jeder seiner Söhne $^1/_8$ des Gesamtresultates gehabt zu haben, und gleichermassen mag auch bei den Frobenii geteilt worden sein.

Wie viel dieses Gesamtresultat jeweilen betrug, m. a. W. wie viel das Geschäft den Teilhabern abwarf, ist nicht aus allen im Rechnungsbuche mitgeteilten Rechnungen ersicht-

---

[1] Ueber seine Kränklichkeit s. oben S. 81.

[2] Die gar nicht ungefährlich war; s. oben im Text S. 54, und was Felix Platter S. 229 zum Jahr 1554 berichtet.

lich. Aus der einzigen vollständigen derselben, derjenigen vom Herbst 1562, enthebe ich zur Aufklärung über diesen Punkt folgende Posten:

		fl.	sh.	dn.
S. 39:	Ausgaben zum Luft:	747.	13.	6.
S. 41:	Ausgaben zum Sessel:	549.	3.	—.
S. 43:	Papierunkosten u. a.:	2065.	22.	7.
	Summa aller Basler Ausgaben:	3362.	14.	1.
S. 47:	Einnahmen zu Frankfurt und Basel:	3759.	6.	—.
S. 48, 26:	Alle Ausgaben:	3387.	19.	11.
		371.	11.	1.

Es ergiebt sich somit als Ueberschuss der Einnahmen die Summe von fl. 371. 11. 1. In gleicher Weise ist die Cassenbilanz von Fasten 1562: 476. 22. 5. und von Fasten 1563: 428. 24. 9. Und es können demnach als durchschnittlicher Jahresgewinn, den die Handlung jeder Familie abwerfen konnte, circa 420 fl. angenommen werden, nach den Ansätzen von Hanauer[1] = circa 2100 Fr. heutiges Geldes; eine immerhin bedeutende Summe, wenn man in Betracht zieht, dass die Werthverminderung des Geldes dabei nicht in Anschlag gebracht ist. In den genannten Cassenbilanzen sind jeweilen nicht bezahlte Ausstände unberücksichtigt geblieben, da diese Restanzen von Messe zu Messe ungefähr die gleichen waren und somit das Resultat nicht beeinflussten.

Untergebenes Personal.

In Dienst und Sold der Gemeinschaft standen die Arbeiter, so zahlreich wie die zu Druck und Herausgabe eines Buches nöthigen Verrichtungen und so mannigfach, an Bedeutung verschieden wie diese. Einerseits die fest angestellten Correctoren (Castigatoren), Lectoren, Setzer, Drucker, Hilfsarbeiter, anderer-

[1] Nach Hanauer, Etudes économiques sur l'Alsace ancienne et moderne I, 500, ist folgendes der Werth der Basler Münzen für das Jahr 1562: 1 dn. = 1,6 Cts., 1 sh. = 19 Cts., 1 lb. = 3 Fr. 87 Cts., 1 fl. = 4 Fr. 84 Cts.

seits die Gelehrten, welche zur Bearbeitung und wissenschaftlichen Zurüstung eines Werkes jedesmal herbeigezogen und besonders honoriert wurden.

Der jeweilige Bestand des, längere oder kürzere Zeit, fest angestellten Gesindes ergiebt sich aus folgenden Uebersichten:[1]

a. zum Luft.

	März 1558.	März 1560.	Sept. 1562.	März 1563.	März 1564.
Correctoren	1	1	1	1	1
Lectoren	1	1	1	1	1
Setzer	5[2]	4	7	8	5
Drucker	5	6	6	6	5

b. zum Sessel.

	März 1558.	März 1560.	März 1562.	Sept. 1562.	März 1563.	März 1564.
Correctoren	2	2[3]	1	1	1	1
Lectoren	1[4]	1	1	1	1	1
Setzer	5	7	7	6	7	4
Drucker	6	4	4	4	6	4

Neben den Druckerlöhnen erscheint im Rechnungsbuche regelmässig noch der Ausgabeposten des »Pressenlohns«; bemerkenswerth ist, dass dieser Pressenlohn berechnet wird nach Tagewerken, deren Anzahl in den meisten Fällen ungefähr der Hälfte der eigentlichen Druckertagewerke entspricht. Vgl. S. 7, 2: »pressenlonn thůtt ein gantze press.« Hier kann es sich sicherlich nur um das Hilfspersonal handeln, welches den Druckern zur Seite stand und neben ihnen, als Aufträger

[1] Diese Uebersichten dürfen nur so verstanden werden, dass in einer Halbjahrrechnung die aufgeführten als im Geschäfte thätig genannt werden; dass aber nicht alle derselben das ganze Halbjahr hindurch angestellt waren, zeigt die sehr grosse Verschiedenheit ihrer der Lohnberechnung zu Grunde liegenden Arbeitszeiten.

[2] Heinrich Schedelin, S. 7, 5 eingerechnet.

[3] Elias Philippinus, S. 20, 23 eingerechnet.

[4] Oggerius war wohl der Vorgänger des Grimaldus, der Zeitdauer ihrer Arbeiten nach zu urteilen, so wie in der Officin zum Luft Petrus und Paulus.

u. s. w., die Pressen bediente. Ihr Lohn beträgt durchweg etwas weniges mehr als die Hälfte des Druckerlohnes.

Ausser Setzern und Druckern werden natürlich noch andere Arbeiter erwähnt, Formenschneider, Zeichner (sofern diese fest bedienstet waren), sowie untergeordnete Angestellte, ein Lehrknabe, einer der im Buchhause half, u. s. w. Nicht zu gedenken der Fuhrleute und Schiffleute, welche, nur vorübergehend gedungen wurden.

Der Unterschied zwischen Corrector und Lector wird durch Th. Zwinger[1] so dargestellt, dass unter den beim Bücherdruck thätigen operæ theoricæ die Correctoren die principes, die Lectoren die famulantes seien; nach unserm Rechnungsbuche besteht die Thätigkeit des Correctors in correctio, castigatio, recognitio (S. 6, 13.), index (S. 8, 8. 56, 13. 58, 11.), zůzůrüsten (58, 10.), die des Lectors in lectio, castigatio (S. 6, 17.), collatio (S. 8, 35.), recognitio (S. 20, 20.), index (S. 20, 19.).[2] Es entspricht ungefähr der damalige Corrector dem heutigen Buchdruckerfactor, der damalige Lector dem heutigen Corrector.

Verwandter Art, wenn auch mit weit grösserm Masse zu messen, war die Arbeit der sonst frei stehenden, aber zur wissenschaftlichen Mitarbeit gewonnenen Gelehrten, von welchen im Rechnungsbuche genannt werden: Philippus Bechius, Ulricus Coccius, Concenatius, Conradus Gesnerus, Jacobus Hertelius, Sebastianus Lepusculus, Voxius.[3] Ihre Zahl scheint nicht gross im Vergleich mit den Werken, welche während dieser Zeit durch die Frobenii und Episcopii verlegt wurden;

---

[1] Methodus apodemica 399.

[2] Einer, der erst als Setzer, dann zeitweise als Corrector, dann wieder als Setzer fungierte, war Bartholomæus Varolle oder Varelle, s. S. 20, 11. 40, 15. 58, 7. 74, 14.

[3] Der auf S. 7, 13 bei den für die Officin zum Luft arbeitenden Gelehrten genannte Joannes Urzerius figuriert in der gleichen Rechnung als Corrector zum Sessel; ebenso erscheint der Lector zum Sessel, Leodigarius Grimaldus, S. 8, 35, auch noch unten an der für die Gelehrten üblichen Stelle.

es ist aber zu bedenken, dass manche dieser Werke nur neue Auflagen früherer Editionen waren, wofür schon Corrector und Lector das hinreichende zu leisten vermochten.

Honorare und Löhne.

Was die Gelehrten an Honorar für ihre Arbeiten erhielten, ist aus manchen Stellen ersichtlich; der dabei waltende Massstab ergiebt sich aus Vergleichung der gezahlten Summe mit dem Werke selbst, also vgl. S. 7,9. 39,5. 39,14. 41,5. 57,14. mit der entsprechenden Angabe in den Anmerkungen.

Den Lohn der Correctoren und Lectoren berechnet Episcopius bald nach dem Umfang des durch sie bearbeiteten Werkes, bald nach der Zeit der Arbeit; in der letztern Berechnung erhielt zum Luft ein Corrector in der Woche 30 sh., ein Lector 20 sh., zum Sessel ein Corrector in der Woche 26 sh. 8 pf. — 40 sh.

Ebenso verschieden ergeben sich die übrigen Wochenlöhne:

Zum Luft:

Ein Setzer: 36 — 60 sh.
Ein Drucker: 28 sh. 6 pf. — 33 sh. 3 pf.

Zum Sessel:

Ein Setzer: 39 sh. 11 pf. — 40 sh.
Ein Drucker: 28 sh. 5 pf. — 33 sh.

Corrector und Lector wurden somit geringer bezahlt als die gewandtesten Setzer und Drucker. [1]

[1] Die Differenzen im Verdienste der Setzer sind abgesehen von der verschiedenen Dauer ihrer Anstellung vor allem begründet in ihrer allgemeinen Arbeitstüchtigkeit; ausserdem erklären sie sich aber in speciellen Fällen auch daraus, dass verschiedene Arten des Satzes verschieden honoriert wurden, namentlich griechischer und hebräischer Satz teurer war als lateinischer oder deutscher. Allerdings in den meisten Fällen lässt sich dies nicht nachweisen, weil das Rechnungsbuch bei den Setzern die Dauer ihrer Arbeit nur in zwei Rechnungen angiebt, S. 72 und S. 74. Bei den frühern Uebersichten mangelt uns diese Angabe, um den Masstab der Berechnung finden zu können. Z. B. S. 8, 11 und 12 ist der Unterschied zwischen dem Lohn für griechischen Satz und demjenigen für

lateinischen allerdings frappant, aber durch keine Beisetzung von Arbeitszeiten so erklärt, dass Schlüsse daraus dürften gezogen werden. Sicherer gehen wir auf S. 72, wo in Z. 22 und 23 ein evidenter Beleg geboten ist; es handelt sich um den gleichen Setzer, Joannes Parcus, welcher für das hebräische dictionarium 10 sh., für den lateinischen Gregorius 6 sh. im Berechnen verdient oder als fixes Geld erhält. Vielleicht darf auch daran gedacht werden, dass ein Setzer eine Arbeit in Gemeinschaft mit andern ausführte, mit dem Chef aber nur für sich berechnete und daher auch nur allein im Rechnungsbuche aufgeführt wurde, ein Verfahren, welches ja auch heute noch stattfindet.

Werthvoll wäre es gewesen, auch die den an Zeichner und Formschneider gezahlten Honoraren zu Grunde liegende Berechnung aufzufinden; leider mangelt hiefür das exacte Material. Denn wo Leistungen solcher Künstler und deren Bezahlung aufgeführt werden, geschieht dies nicht in so bestimmter Weise wie nöthig wäre, um in den gedruckten Werken selbst eben diese Leistungen sicher erkennen und danach den Masstab des Lohnes sich vergegenwärtigen zu können.



Anmerkungen.

Zu S. 2. Z. 5: Hs: fastmesfs Z. 14: erste Colonne: 19 durchstrichen? zweite Colonne: 4 corrigiert aus 14. Z. 17: 5 durchstrichen? Z. 27, zweite Colonne: 5 corrigiert aus 10.

Zu S. 3. Z. 4, erste Colonne: 4, 5 corrigiert aus 2, 15. Z. 10: hinter Augustanus: singrapha durchstrichen. Z. 11, erste Colonne: 7 durchstrichen? Z. 12: 16 durchstrichen? Z. 18: hinter satisfacturum: cave durchstrichen. Z. 23, zweite Colonne: 3 corrigiert aus 13. Z. 25: Hs: Gyletti. Hinter singrapha: mala durchstrichen. Z. 27, erste Colonne: 8 durchstrichen? Z. 28: 1699, 17, corrigiert aus 1697, 15? Der Trennungsstrich der beiden Colonnen ist mit rother Farbe gezogen.

Z. 11: Georgius Zyckle civis Basiliensis; ein Brief eines »Joannes Georgius Zichle Basiliensis studiosus« an Beatus Helius d. d. 1569 December 31 befindet sich in der Briefsammlung der öffentl. Bibliothek zu Basel, G² I. 20.b

Z. 28: Die zahlreichen Correcturen in den Zahlen, deren Bedeutung oft gar nicht zu erkennen ist, machen unmöglich zu bestimmen, welches eigentlich das richtige Additionsresultat sei; so, wie die Zahlen gedruckt worden sind, ergeben sie 1699, 14.

Zu S. 4. Z. 6: Hs: Burtenbahch. Z. 8, erste Colonne: 10 sh. durchstrichen? Z. 10: hinter Wyttebergensis: singrapha durchstrichen. Der Trennungsstrich ist in der Hs. roth.

Z. 5: Joannes Patruus von Pozen Ungariæ: ist hier die Stadt Posega in Ungarn (Slavonien) am Orlyava gemeint?

Z. 7: Jacobus Dupuys Parisiensis, vgl. über diesen: Thomas Platter 104. Georg Tanners Briefe ed. Stintzing 38.

Z. 19: Petrus Perna, Pernas, Bernus, von Lucca, wie er selbst angiebt, von Löckh (Bürgerbuch), Lucensis (Grabschrift), von Bergeman (Aufnahmerodel der Zunft), war geboren vor 1522.[1] 1542 Februar 28 inscribierte er sich als Student in der Basler Matrikel, zahlte aber nichts propter inopiam. Darauf wandte er sich dem Büchergewerbe zu und übernahm das zum Druck nöthige Geräth von Thomas Platter.[2] 1548 bat er den Rath um das Bürgerrecht, wurde aber abgewiesen,

[1] Nach der Grabschrift, Gross 151, Tonjola 132.

[2] Thomas Platter 104.

weil er sein Mannrecht nicht beibringen konnte. Um dieses zu erlangen, reiste er nach Italien in seine Heimat. Da er aber evangelische Bücher bei sich führte, kam er ins Gefängnis. Er scheint hier einige Zeit festgehalten worden zu sein; denn erst 1555 Juni 8 bewarb er sich wieder zu Basel um das Bürgerrecht.[1] Aber erst auf nochmaliges supplicieren ward er am 9 Juni 1557 zum Bürger angenommen,[2] und empfieng dann am 14 November des gleichen Jahres die Safranzunft.[3] Er war vermählt mit Johanna Vercaska, welche 1580 starb. Zwei Jahre später, am 16 August 1582, starb auch er; ward bei St. Peter begraben.[4] Peter Perna war Buchdrucker und zugleich Buchführer; doch müssen Bedeutung und Umfang dieser seiner Thätigkeit noch festgestellt werden. Sein Zeichen (und nach ihm das des Conrad Waldkirch) ist eine stehende Frau, die in der rechten Hand eine brennende Lampe trägt, mit den Worten: lucerna pedibus meis verbum tuum. Mit Anspielung hierauf sagt Perna's Grabschrift von ihm: cuius lucernam typographicam ss. religionis lucerna accendit.

Zu S. 5. Z. 3: Thomas Guarinus, Guerinus, Gering, von Dorneck, Dornyck, Tournay (Bürgerbuch und Grabschrift), von Andorff (Aufnahmerodel der Zunft), war 1529 geboren.[5] Um des Glaubens willen verliess er sein Vaterland[6] und wandte sich nach Lyon, wo er einen Buchladen führte und auch später noch beibehielt.[7] 1557 war er in Basel und vermählte sich Elisabeth, des Druckerherrn Michael Isengrin zum Falken Tochter.[8] Isengrin starb im März dieses Jahres, am 3 November empfieng Guarinus das Bürgerrecht[9] und am 14 November, zugleich mit Peter Perna, das Zunftrecht zu Safran.[10] Nach seines Schwiegervaters Tode übernahm er, anfangs wahrscheinlich mit der Wittwe[11], später allein dessen Officin, die dann unter seinem Namen thätig war. Mit ihr gieng auch das alte Zeichen des Bebelius, die Palme, auf ihn über.

---

[1] Staatsarchiv Basel, St. 104, F. 1, Fol. 11. 63.

[2] Oeffnungsbuch VIII, 175. Bürgerbuch.

[3] Aufnahmerodel.

[4] Den 16 August nennt die Grabschrift bei Gross, bei Tonjola den 14.

[5] Nach der Grabschrift, Gross 75, Tonjola 17.

[6] Nach derselben.

[7] Felix Platter 200. 324.

[8] Felix Platter 304.

[9] Oeffnungsbuch VIII, 176. Bürgerbuch.

[10] Aufnahmerodel.

[11] Elisabeth Isengrinin unterschreibt im Namen ihrer Handlung im März 1561 die Supplication an den Rath, wegen des Biesheimer Zolls, s. unten.

Guarinus starb am 6 Mai 1592 und ward im Münster begraben. Das ihm und seinen Schwiegereltern gemeinsame schöne mit dem Wappen des Isengrin (welches dem Druckerzeichen gleich ist) und der Hausmarke des Guarinus versehene Denkmal befindet sich im Münsterkreuzgang, an der Aussenwand der St. Nicolauscapelle.

Zu S. 6. Z. 4 ist in der Hs. roth geschrieben. Z. 14: 58 corrigiert aus 54?

Z. 9: *Haus zum Lufft.* Heute Bäumleingasse 18 und Luftgässlein 2. 4. Das Haus war ehemals derer zu Rhyn Hof. Erst 1531, am 14 Juni, kauften es Hieronymus Frobenius und seine Gattinn Anna Lachnerinn von Anthoni von Sygolzheym, Bürger zu Straßburg, und seiner Frau Ursula Meygerinn, um 750 Gld.[1] Johann Froben hat also dieses Haus nicht besessen, wie Schweighauser annimmt,[2] und Erasmus hat erst nach der Rückkehr aus Freiburg in ihm gewohnt; hier ist er auch gestorben. Theodor Zwinger nennt das Haus: domus ventosa, zum Lufft, Frobeniorum officina, Des. Erasmi vita et morte nobilitata.[3] Ueber die Möglichkeit, dass von 1531 bis vor 1543 auch Nicolaus Episcopius im Luft wohnte, s. oben S. 85.

Z. 13. *Hippocrates. Fol. Titelblatt Vorderseite:* HIPPOCRATIS COI | MEDICORVM OMNIVM LONGE | PRINCIPIS, OPERA QVÆ AD NOS EXTANT OM | nia, per IANVM Cornarium Medicum Physicum La | tina lingua conscripta, et recognita. | CVM ACCESSIONE | HIPPOCRATIS DE HOMINIS STRVCTVRA | libri, antea non excusi. | Recens illustrata cum Argumentis in singulos libros, tum Indice insu | per copiosissimo, per Ioan. Culmannum Geppingensem nunc primum editis. | Omnia, quam antehac, permultis sublatis mendis, repurgatiora. | *Druckerzeichen Froben* | BASILEÆ, MDLVIII | Cum gratia et priuilegio Imperialis Maiestatis ad annos V | Regis uero Gallorum ad annos IIII, ut in | calce operis apparet. | *Auf der Rückseite Inhaltsangabe. Folgen S.* 3—5 *die Vorrede, S.* 6—804 *der Text.* 2 *unpag. Seiten Zueignung des Registers und* 112 *unpaginierte Seiten Register. Folgt endlich noch ein ungezähltes Blatt, auf dessen Vorderseite das Privileg für dieses Werk und für die Adagia des Junius, durch K. Heinrich d. d. Paris* 2 *Februar* 1557, *ferner am Schluss:* BASILEÆ, PER HIERON. FROBENIVM, ET NICOL. | EPISCOPIVM, ANNO

---

[1] Fertigungsbuch. Am gleichen Tage verkauften die Ehegatten Froben ihr bisheriges Wohnhaus Arow, heute St. Petersberg 27, an Sebastian Hesse um 350 Gld.

[2] Collectanea zur Basler Buchdruckergeschichte.

[3] Methodus apodemica 174.

M.D.LVIII. | MENSE SEPTEMBRI. | *Auf der Rückseite steht das Druckerzeichen Froben.*

Oeffentl. Bibl. Basel L. e. I. 8. *(Geschenkexemplar des Hieronymus Froben an Bonifacius Amerbach).*

Z. 17: *Agricola de metallis. Da die Werke des Georg Agricola noch mehrere Male im Rechnungsbuche genannt werden, gebe ich zu besserer Uebersicht hier vereinigt die Beschreibung aller mir bekannt gewordenen Ausgaben derselben durch Froben und Episcopius. Doch ist zu bemerken, dass damit noch nicht alle im Rechnungsbuche genannten Ausgaben angeführt sind. Vgl. das Register.*

1. *Kleinfolio. Titelblatt:* GEORGII AGRI | COLÆ | De ortu et causis subterraneorum Lib. V | De natura eorum quæ effluunt ex terra Lib. IIII | De natura fossilium Lib. X | De veteribus et nouis metallis Lib. II | Bermannus, siue De re metallica Dialogus. | Interpretatio Germanica uocum rei metallicæ. | addito Indice fœcundissimo. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ MDXLVI. | Cum priuilegio Imperialis Maiestatis ad quinquennium. | 488 *Seiten (auf S.* 146 *ein Linienholzschnitt).* 52 *unpaginierte Seiten Register. Am Schluss:* BASILEÆ PER HIERONYMVM FROBENIVM | ET NIC. EPISCOPIVM MENSE SE- | PTEMBRI, M.D.XLVI. | *Auf der letzten Seite das Druckerzeichen Froben.*

Oeffentl. Bibl. Basel. h. v. I. 20 *(Geschenkexemplar an Bonifacius Amerbach.*

2. *Folio. Titelblatt Vorderseite:* GEORGII AGRICOLÆ | DE RE METALLICA LIBRI XII. QVI- | bus Officia, Instrumenta, Machinæ, ac omnia denique ad Metalli- | cam spectantia, non modo luculentissime describuntur, sed et per | effigies, suis locis insertas, adiunctis Latinis, Germanicisque appel- | lationibus ita ob oculos ponuntur, ut clarius tradi non possint. | EIVSDEM | DE ANIMANTIBVS SUBTERRANEIS Liber, ab Autore re- | cognitus; cum Indicibus diuersis, quicquid in opere tractatum est, | pulchre demonstrantibus. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ M.D.LVI. | Cum priuilegio Imperatoris in annos V. | et Galliarum Regis ad Sexennium. | *Auf der Rückseite Privileg durch K. Heinrich d. d. Paris* 18 *Febr.* 1553. *Folgen* 4 *unpag. Seiten Widmung,* 2 *unfol. Blätter Gedicht des Georgius Fabricius, und ein weisses Blatt. Folgen* 502 *Seiten Text (*538 *falsche Paginatur der letzten Seite) mit* 263 *Figurenholzschnitten,*[1] *unter welchen* 7 *mit dem Monogramm RMD, und zahlreichen blossen Linienbildern. Folgen auf* 72 *unpaginierten Seiten*

---

[1] Nach der deutschen Biogr. I, 145 von Basilius Wehring in Joachimsthal.

die indices. Endlich auf des letzten Blattes Vorderseite: BASILEÆ. APVD HIERON. | FROBENIVM ET NICOLAVM EPI- | SCOPIVM M.D.LVI. MEN- | SE MARTIO. | *Auf der Rückseite: Druckerzeichen Froben.*

Oeffentl. Bibl. Basel h. v. I. 22. *(Geschenkexemplar des Hieronymus Froben an Joannes Herwagen.)*

3. *Folio. Titelblatt Vorderseite:* Vom Bergk= | werck xii. Bücher Dar= | inn alle Empter, Instrument, Ge= | zeuge, vnnd alles zuo disem handel gehoerig, mitt schoenen figuren vor= | bildet, vnd klaerlich beschriben seindt, erstlich in Lateinischer sprach, durch den | Hochgelerten vnd weittberuempten Herrn Georgium Agricolam, Doctorn | vnnd Buorgermeistern der Churfürstlichen statt Kempnitz, jetzundt aber ver= | teüscht, durch den Achtparen vnnd Hochgelerten Herrn Philip= | pum Bechium, Philosophen, Artzet, vnd in der | Loblichen Vniuersitet zuo Ba= | sel Professorn. | *Druckerzeichen Froben.* | Getruckt zuo Basel durch Jeronymus Froben, vnd Niclausen | Bischoff, jm 1557. jar mitt Keiserlicher Freyheit. | *Folgen* 3 *unfol. Blätter Vorrede des Uebersetzers.* 491 *Seiten Text mit den bei Nr.* 2 *genannten Holzschnitten. Folgen* 4 *unfol. Blätter Glossar und ein unfol. Blatt mit Fehlerverzeichnis und auf der Rückseite:* Getruckt in der Loblichen statt Basel, durch Jero= | nymus Froben, vnnd Niclaus Bi= | schoff im jar M.d.lvij. | *Auf der Rückseite des noch folgenden letzten Blattes das Frobenische Signet.*

Oeffentl. Bibl. Basel. h. v. I. 19.

4. *Folio. Vermehrte neue Auflage von* 1546 *September. Titelblatt = dort bis* Dialogus Lib. I | *dann bis* addito duplice indice, altero rerum, altero locorum. | Omnia ab ipso authore, cum haud pœnitenda accessio- | ne, recens recognita. | *Druckerzeichen Froben.* BASILEÆ M.D.LVIII | Cum Imperialis Maiestatis renouato priuilegio ad | quinquennium. | *Auf* 6 *unpag. Seiten alte und neue Vorrede und Elegia des Adamus Siberus.* 470 *Seiten Text, mit* 1 *Figurenholzschn. S.* 142, *und Glossar. Ein weisses Blatt und* 39 *unpag. Seiten Index. Am Schlufs:* BASILEÆ IN OFFICINA FROBENIANA | per Hieronymum Frobenium, et Nicolaum Epi- | scopium, Mense Septembri, Anno | M.D.LVIII. | *Hinten Druckerzeichen Froben.*

Oeffentl. Bibl. Basel, h. v. I. 21.

5. *Folio:* 24 : 35 *(unbeschn. Exemplar). Neue Auflage von* 1556 *März. Titelblatt = dort bis* demonstrantibus, atque omnibus nunc iterum ad archetypum diligenter restitutis et castigatis. | *Druckerzeichen Froben.* BASILEÆ M.D.LXI. | Cum *bis* sexennium = *dort.* | *Das Privileg auf der Rückseite fehlt hier. Folgen* 4 *unpag. Seiten mit Widmung, und* 4 *unpag. Seiten Gedicht, wie dort, ein weifses Blatt.* 502 *Seiten Text (letzte*

Seite hier richtig paginiert) mit denselben Holzschnitten. Auf 72 unpag. Seiten die Indices. Noch ein Blatt, Vorderseite: BASILEÆ IN OFFICINA FROBENIANA, PER | HIER. FROBENIVM ET NIC. EPISCOPIVM, | MENSE MARTIO, ANNO | DOMINI M.D.LXI. | *Rückseite Druckerzeichen Froben.*

Oeffentl. Bibl. Basel. h. v. I. 23. *Exemplar des Sebastian Castellio.*

6. *Folio. Titel:* OPERA DI GIORGIO | AGRICOLA DE L'ARTE DE METALLI | PARTITA IN XII. LIBRI, NE QVALI SI DESCRIVANO TVTTE | le sorti, e qualità degli uffizii, etc. Tradotti in lingua Toscana da M. | Michelangelo Florio Fiorentino. | Con l'Indice di tutte le cose piu notabili alla fine. | *Druckerzeichen Froben.* | IN BASILEA, | PER HIERONIMO FROBENIO ET NI- | colao Epiſcopio. | 9 *unpaginierte Seiten Vorreden. Folgen S.* 1—511 *die* 12 *Bücher de metalli, mit den Holzschnitten, S.* 512—542 *das Buch degl'animali sotteranei.* 6 *unpag. Seiten Register, ein Blatt mit:* IN BASILEA. | PER HIERONIMO FROBENIO ET | NICOLAO EPISCOPIO | M.D.LXIIII. | *und noch ein Blatt mit dem Frobenischen Druckerzeichen.*

Oeffentl. Bibl. Basel. h. v. I. 26. *(Exemplar des Daniel Peyer).*

Z. 19. Batt Nestler: wohl identisch mit dem Batt Nessler, welcher am 10 Mai 1559 zum Basler Bürger angenommen wurde.[1]

Z. 23. Diese Summe ist unrichtig; sie sollte lauten 288 17 8.

Z. 30. Conradus Mynck; vgl. unten 18, 22: Conradus Fäser genannt Mynch.

Zu S. 7. Z. 5. Vor folia: bogen durchgestrichen.

Z. 4: Henckermoll, vgl. darüber Felix Platter 134.

Z. 7. Johanserhuss. Darunter ist verstanden das ehemals Frobenische, nun Frobenische und Episcopische Büchermagazin in der St. Johannvorstadt, heute Nr. 24 dort. Am 17 November 1522 kauften Meister Hanns Froben und seine Ehefrau Gertrud Lachner von den Geschwistern Petri eine Kornschütte in der Vorstadt ze crütz an der Rheinhalde.[2] Aus dieser Scheuer machte Froben sein Bücherlager, das als Aufbewahrungsort der grössern Büchervorräthe jetzt auch seinem Sohn und dessen Gemeinder zu dienen hatte. 1581 hiess es Eusebii Bischoffs Bůchhus, 1602 Episcopianisches Bůchhus, und noch heutiges Tages wird es einfach mit dem Namen Bůchhus bezeichnet. Es war den Häusern des Hans Holbein benachbart.[3]

---

[1] Oeffnungsbuch VIII, 183. Bürgerbuch.

[2] Staatsarchiv Basel. St. 7. D. 30.

[3] His, die Basler Archive über Hans Holbein d. j. 13.

Z. 8. Unter dem »inschlagen« der Fässer ist wohl zu verstehen das Verpacken der Bücher in dieselben zur Versendung, eine Arbeit, für die ein Buchbinder recht geeignet war. Wenigstens erscheint in jener Zeit ein Friedrich Rode als Buchbinder. Er war aus Pfedersen gebürtig, wurde Bürger am 16 Juli 1544, zünftig zu Safran am 20 Juli. In den Jahren 1547, 1548, 1550 kommt er mit seiner Frau Catharina im Taufbuch zu St. Peter vor, ebenso 1556 und 1561 mit seiner (zweiten) Frau Margredt Holtzachin. Nach dem Heizgeldrodel der Safranzunft starb er in diesem Jahr 1561.

Z. 10. *Gross Folio. Tomus I: Titelblatt:* OPERA | D. IOANNIS CHRYSO- | STOMI ARCHIEPISCOPI CONSTAN- | TINOPOLITANI, QVOTQVOT PER GRÆCORVM EXEMPLA- | rium facultatem in Latinam linguam hactenus traduci potuerunt, in | quibus quid hac postrema editione sit præstitum, | ex Præfatione et Catalogo licebit | cognoscere. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ M.D.LVII. | *Folgen* 22 *unpag. Seiten mit Vorrede, Lebensbeschreibungen, Inhaltsverzeichnis. Sodann auf* 427 *Seiten (nach* 854 *Columnen gezählt) der Text; auf der letzten Seite das Frobenische Zeichen.*

Tomus II: Titelblatt in der Paginatur mitgezählt. Vorderseite: SECVNDVS TOMVS OPE | RVM DIVI IOANNIS CHRYSOSTOMI | ARCHIEPISCOPI CONSTANTINOPOLITANI, QVORVM | Catalogus sequenti pagina continetur. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ M.D.LVII. | *Rückseite: Inhaltsverzeichnis. Col.* 5—8 *Vorrede. Col.* 9—1366 *Text. Am Schluss:* | BASILEÆ PER IOANNEM HERVAGIVM, | ANNO M.D.LVII,[1] | , *hinten: Druckerzeichen Herwagen.*

Tomus III: Titelblatt (mitgezählt) Vorderseite: entsprechend Tom. II. Rückseite: Inhaltsangabe. Col. 5—1114 *Vorrede und Text. Hinten:* | BASILEÆ PER HIERONYMVM FROBENIVM ET NICOLAVM | EPISCOPIVM ANNO M.D.XLVII.[2] | *Auf dem folgenden Blatt: Druckerzeichen Froben.*

Tomus IV: Titelblatt (mitgezählt) Vorder- und Rückseite entsprechend Tom. II. und III. Col. 5—1878 *Text. Hinten: Druckerzeichen Froben.*

Tomus V: Titelblatt (mitgezählt) Vorderseite entsprechend; auf der Rückseite Notiz ad lectorem. Col. 5—8 *Inhaltsangabe,* 9—1382 *Text. Am Schluss:* | BASILEÆ M.D.LVII. | *Hinten Druckerzeichen Froben. Folgen mit besonderem Titelblatt die Indices auf* 233 *unpag.*

[1] Ursprünglich XLVII; das X ist ausgekratzt.

[2] sic.

Seiten. Keine Druckernotiz; wohl aber Druckerzeichen Froben auf der letzten Seite.

Oeffentl. Bibl. Basel. F. I. V. 12—14.

Z. 12. Joannes Zorn, sicher ein Formschneider; über welchen ich aber nichts habe in Erfahrung bringen können. Mit den Figuræ Romæ ist folgendes Werk gemeint:

Folio. 24 *unfoliierte Blätter. Titelblatt:* ANTIQVÆ VRBIS | ROMÆ | CVM REGIONIBVS | SIMVLACHRVM, | AVTHORE M. FABIO CAL- | VO RHAVENNATE. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ M.D.LVI. | *Widmung an Papst Clemens VII.; dann die* 21 *Abbildungen in Holzschnitt mit je gegenüberstehender Erklärung;*[1] *auf der Rückseite des letzten Blattes:* BASILEÆ APVD HIER. FROBE- | NIVM ET NIC. EPISCOPIVM. | ANNO M.D.LVI. |

Oeffentl. Bibl. Basel. B. A. VIII. 39.

Z. 17. Die Addition ist auch hier unrichtig ausgefallen; die Summe sollte lauten: 143. 6. 6., und daher mit Zurechnung der richtigen Summe von oben 6, 23 die Summa totalis: 623. 8. 2. = fl. 498. 18. 2.

Zu S. 8. Z. 27: Hinter effigie: Erasmi durchstrichen.

Z. 3. Zum Sessel. Heute Todtengässlein 3. Als frühere Eigenthümer dieses Hauses werden uns genannt: 1360 Greda Sürlin. 1369 Heintzeman Murer. Bernhard Sevogel. Veronica Sevogel. 1488 Mathias Eberler.[2] Gegen Ende des 15 Jhs. kam das Haus an Johann Amerbach, nach dessen Tode 1514 an Johann Froben, der es bis an sein Lebensende behielt und bewohnte.[3] 1527 als er starb, scheint seine Wittwe Gertrud im Hause geblieben zu sein, Hieronymus Froben wohnte im Hause Arow. 1529 zog auch der Schwiegersohn Nicolaus Episcopius mit seiner jungen Frau in den Sessel.[4] Frobens Wittwe scheint jedoch auch jetzt, nach ihrer Wiederverheirathung, hier gewohnt zu haben; wenigstens wird Herwagen noch 1537 Druckerherr zum Sessel genannt.[5] 1531 verliess Nicolaus Episcopius wahrscheinlich das Haus zum Sessel und zog mit seinem Schwager und nun ein-

---

[1] Auf Abbildung 6 ein Monogramm: HBW ineinandergeschrieben (dasselbe auch auf dem Bilde Forsters, s. unten), worüber ein Schneidmesser mit der Zahl 1; ebenso HBW mit Schneidmesser und der Zahl 8 auf Bild 13; dagegen das Schneidmesser ohne die Buchstaben, nur mit den Zahlen 2—7 auf den Bildern 7—12.

[2] In den Documenten des Hauses, im Staatsarchiv Basel befindlich; s. auch Vischer-Merian, Sevogel 59.

[3] Fechter im Basler Taschenbuch 1863, 256 f.

[4] S. oben S. 85.

[5] Staatsarchiv Basel, Urfehdenbuch V, 279.

zigen Gemeinder Hieronymus Froben in das Haus zum Luft. Später, zu Beginn der 40er Jahre scheint er wieder in den Sessel zurückgekehrt zu sein und lebte und wirkte hier bis an sein Ende. Auch seine Söhne und Enkel bewohnten das Haus. Zu Anfang des 17 Jhs. kam es an Leonhard Respinger. Heute befindet sich darin die höhere Töchterschule.

Z. 7. Laurentius Hunfredus. Eine Zuschrift von ihm ad lectorem steht in Forsters hebræischem Lexicon von 1557, s. unten, dieselbe Zuschrift sowie ein lateinisches Gedicht von ihm in desselben Buches Ausgabe von 1564, s. unten; 1563 erläuterte er den Cyrill, s. unten.

Z. 9. Leodigarius Grimaldus (Grymoult), von Rouen, inscribierte sich bei der Universität Basel als Student im Jahr 1551 unter dem Rectorat des Bonifacius Amerbach. Zur Frau hatte er Anna Doana; seinem Sohne Petrus, der am 7 August 1558 zu St. Peter getauft wurde, war Nicolaus Episcopius Pathe.[1] Auf der öffentl. Bibl. Basel (Cod. G. II. 17.) befinden sich zwei Briefe von ihm: an Bonifacius Amerbach d. d. Bologna 1556 März 1, und an Basilius Amerbach d. d. 1567 Juli 4.

Z. 11. Joannes Parcus. Dieser Name kommt im Rechnungsbuche 6 mal vor: 1. Joannes Parcus, Setzer zum Sessel, März 1558, S. 8. 2. Joannis Parci Sohn, Setzer zum Sessel, März 1558, S. 8. 3. Joannes Parcus gen. Touttin, Setzer zum Luft, März 1560, S. 18. 4. 5. 6. Joannes Parcus Setzer zum Luft, Herbst 1562 — März 1564, S. 38, 56, 72. Ueber das Verhältnis dieser Namen zu einander vermuthe ich folgendes: Nr. 2—6 sei dieselbe Person, Sohn von Nr. 1. Denn dass 3—6 identisch seien, darf als sicher angenommen werden, da es immer ein Setzer in der Officin zum Luft ist. Hiemit zusammengehalten wäre auffallend, wenn der März 1558 als Setzer genannte jüngere Johannes Parcus gar nicht mehr aufträte. Wahrscheinlich war inzwischen sein Vater gestorben und er dann in die andere Officin übergegangen. Es ist nun möglich, auch diese Parcus hätten in deutscher Benennung Kündig geheißen, wie es von Jacob Parcus, der wohl ihr Verwandter war, feststeht;[2] der alte Setzer Joannes Parcus

---

[1] Taufbuch zu St. Peter.

[2] Jacob Parcus oder Kündig kam von Lyon und wurde Bürger im Jahr 1537. Im Bürgerbuch heifst er Kündig, im Taufbuch zu St. Martin 1538 Parcus. Auf seinen Büchern (sie reichen 1546—1563, seine Officin war auf dem »neuen Platz«, »in nova platea«), nennt er sich abwechselnd Parcus und Kündig.

wäre dann als identisch zu betrachten mit dem Drucker Hans Kündig, welchem 1542 zu St. Martin ein Tochter getauft wurde.[1] In diesem Falle wäre auch Hans Michel Kündig, der auf S. 72 genannte Setzer zum Luft, vielleicht dieser Familie zuzurechnen.[2]

Z. 11. *Eustathius. Fol. Tom. I: ΕΥΣΤΑΘΙΟΥ | ΑΡΧΙΕΠΙΣΚΟΠΟΥ ΘΕΣΣΑ- | ΛΟΝΙΚΗΣ ΠΑΡΕΚΒΟΛΑΙ ΕΙΣ ΤΗΝ ΟΜΗΡΟΥ | Ἰλιάδα καὶ Ὀδύσσειαν μετὰ εὐπορωτάτου καὶ πάνυ | ὠφελίμου πίνακος.* | EV- STATHII AR- | CHIEPISCOPI THESSALO- | NICÆ, IN HOMERI ILIADIS ET ODYSSEÆ | libros *παρεκβολαὶ*, Indice adiuncto perutili & copioso. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ, M.D.LX. | *Folgen* 10 *unpag. Seiten Vorreden de Homero und de Eustathio, Inhaltsangaben von A—E. Text S.* 1—751 *(A—K). Hinten Druckerzeichen Froben.*

Tom. II: Titelblatt (mitgezählt): ΕΙΣ ΤΗΝ ΛΑΜΒΔΑ, | *ΚΑΙ ΤΑΣ ΕΦΕΞΗΣ ΕΩΣ* | *ΤΕΛΟΥΣ, ΙΛΙΑΔΟΣ ΟΜΗΡΟΥ* | *ῥαψῳδίας, Εὐσταθίου παρεκβολαί.* | *Text S.* 755—1519. *(Λ—Ω) Hinten Druckerzeichen Froben.*

Tom. III: Titelblatt (mitgezählt): ΕΥΣΤΑΘΙΟΥ | *ΑΡΧΙΕΠΙΣΚΟΠΟΥ ΘΕΣ-* | *ΣΑΛΟΝΙΚΗΣ ΠΑΡΕΚΒΟΛΑΙ* | *εἰς τὴν Ὁμήρου Ὀδυσσείαν.* | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ M.D.LIX. | *Folgt Text S.* 3—847. *(α—ω). Folgt Index auf* 130 *unpag. Seiten. Am Schlufs: Ἐτυπώθη ἐν Βασιλείᾳ παρὰ Ἱερονύμῳ* (sic!) *τῷ φροβενίῳ καὶ Νικο-* | *λάῳ τῷ ἐπισκοπίῳ, ἔτεα ἀπὸ τῆς θεογο-* | *νίας, ͵αφξ´* (1560). *Hinten Druckerzeichen Froben.*

Oeffentl. Bibl. Basel. B. C. I. 50—52.

Z. 12. Reber S. 126 führt eine Ausgabe der Apophthegmata bei den Drucken der Söhne Episcopius 1566 an.

Z. 13. Daniel Osthein, Osten, Ostenius, von Oberpelt im Lande Lüttich gebürtig, ward Bürger zu Basel 1555 December 15, zunftgenössig zu Safran 1560 Juli 1.[3] Er vermählte sich 1554 December 10 mit Eva Walderin, in zweiter Ehe 1566 November 17 mit Barbara Meyerin. Aus beiden Ehen entsprangen mehrere Kinder.[4] Sein Bruder war Lienhart Osthein, Ost, Ostenius, geboren 1538 zu kleynen Brügel im Lande Lüttich; dieser ward Bürger 1564 Januar 19[5], trat in die Safranzunft 1564 Februar 27. 1558 März 28 hatte er sich

[1] Taufbuch zu St. Martin.

[2] 1568 hat sich an der Universität Basel auch ein Joannes Parcus Basiliensis als Student inscribiert.

[3] Oeffnungsbuch VIII. Bürgerbuch.

[4] St. Peter Ehcrodel und Taufbuch.

[5] Oeffnungsbuch.

mit Verena Leiwin verheirathet, seine zweite Gattinn war Kunigunde, Marx Russingers Tochter.[1] Er starb 1593 Mai 3 und ward bei den Barfüssern begraben.[2] Diese beiden Brüder, von welchen also der eine hier noch als Setzer erscheint, errichteten später eine eigene Druckerei; sie arbeiteten gemeinsam 1571—1577, Leonhard allein bis 1593. Die Officin war auf dem Heuberg im Truchsesser Hof, heute Nr. 28.[3]

Z. 14. *Samuel Uolhart.* Dieser entstammte einer durchaus typographischen Familie: 1. Hans Ulhart von Augsburg, der Drucker ward Bürger 1534 September 10.[4] 2. Hug Uolhart der Drucker, wahrscheinlich Sohn des Hans, war verheirathet zuerst mit Maria Spätin, nachher mit Mergeli Burckhardt, und kommt 1544—1551 in den Taufbüchern zu St. Martin und St. Peter vor. 1546 December 15 wurde ihm ein Sohn Daniel zu St. Peter getauft; es ist dies: 3. Daniel Ůlhart, der Setzer, welcher 1566 mit Adelheid Bachmennin verheirathet genannt wird.[5] 4. Daniel Ulhardus, ebenfalls Setzer, war geboren 1550, heirathete 1579 Catharina Brandeckerin, arbeitete in der Officin des Eusebius Episcopius an Zwingers thêatrum vitæ humanæ, und starb im Jahr 1587.[6] In dem genannten Buche Zwingers wird seiner in höchst ehrenvoller Weise Erwähnung gethan.[7] 5. Endlich unser Samuel Uolhart, der Setzer zum Sessel; von ihm ist mir nur bekannt, daß er 1561 eine Margredt Aßfallerin, 1566 eine Elsbeth Merianin zur Frau hatte.[8]

Z. 15. Adagia Junii: 8⁰. *Titelblatt Vorderseite:* ADAGIORVM | CENTVRIÆ VIII.[9] CVM DI- | midia, per Hadrianum Iunium me- | dicum concriptæ: opus no- | uum et nunc primum in | lucem editum. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ M.D.LVIII. | Cum priuilegio imperatoris ad V. et Regis | Galliarum ad IIII annos. | *Rückseite ein Auszug des französ. Privilegs d. d. Paris 2 fevrier* 1557. 60 *unpaginierte Seiten mit Zueignung, Autorenverzeichnis, Registern, Druckfehlerverzeichnis. Folgt ein weisses Blatt. Folgen* 917 *Seiten Text.*

---

[1] St. Peter Eherodel.

[2] Grofs 219, Tonjola 254.

[3] Schweighauser, a. a. O.

[4] Oeffnungsbuch VIII, 35.

[5] St. Peter Taufbuch.

[6] Grofs 140, Tonjola 136.

[7] XX, 3714.

[8] St. Peter Taufbuch.

[9] Druckfehler für VIIII; denn das Büchlein enthält 9 Centurien.

Zuletzt Druckerzeichen Froben. (Die Drucker Froben und Episcopius werden nur durch das Privileg ersichtlich; sie nennen sich im Buche nirgends.)

Oeffentl. Bibl. Basel. D. E. IX. 8.

Z. 21. Hans Schauber. Seine Frau war 1562 Ursula Stadlerin.[1] War er wohl ein Sohn des Druckers Lux Schauber?

Z. 25. Johann Isorne, später im Rechnungsbuch Johann Isere genannt; er ist wohl dieselbe Person mit Hans Isorio dem Bůchfierer, welcher 1567 August 30 Bürger wurde,[2] und mit Hans Isorett dem Bůchfierer, welcher 1568 Januar 3 die Safranzunft erwarb und im Hornung 1570 starb.[3]

Z. 27. Effigies Forsteri. Die Beschreibung dieses Portraits s. unten.

Zu S. 9. Z. 14: 4 corrigiert über 6. Z. 15: 8 batzenn corrigiert über 4.

Z. 7. Ueber die Herberge zum Schnabel s. Fechter, Basel im 14 Jahrh. 60.

Z. 8. Philipp Beck, Arzt, auch Professor der Logik, gestorben 1560. S. über ihn Athenæ Rauricæ 262.

Versio Pachymerii: *Folio. Titelblatt Vorderseite:* GEORGII PACHY- | MERII HIEROMNEMONIS, IN | IVNIVERSAM FERE ARISTOTELIS PHILOSOPHIAM, EPITO- | me, in qua et aliorum philosophorum, qui ante et post ipsum daruere, dogmata | sic enarrantur, ut iusti commentarii instar esse possit, e Græco in Latinum sermo- | nem nunc primum summa fide ac diligentia conuersa, a clariss. viro D. PHI- | LIPPO BECHIO, Philosopho, Medico, atque inclytæ Aca- | demiæ Basiliensis professore Dialectico ordinario. | SVBIVNCTVS EST HVIC PERIPATETICO, PHILOSOPHVS | Platonicus, Synesius Cyrenæus, per Ianum Cornarium Medicum, Physicum, nunc | primum Latinus factus, cuius scriptorum argumenta inuenies in | sequenti pagina, cum Indicibus rerum copiosissimis. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ, M.D.LX. | Cum gratia et priuilegio Cæsareo ad decennium. | Et Regis Gall. Francisci II. ad sexennium. | *Auf der Rückseite die Inhaltsangabe. Folgen auf* 18 *unpag. Seiten Vorrede und Gedichte. Text II.* 1—372. *Folgt ein neues Titelblatt, Vorderseite*: SYNESII CYRE- | NÆI ANTIQVISSIMI PATRIS, | CHRISTIANÆ PROFESSIONIS PHILOSOPHI, PRÆSV- | lis et Episcopi Ptolemaidis vrbis, eximia atque doctissima tum monu- | menta, omni sententiarum vbertate referta,

[1] St. Peter Taufbuch.

[2] Oeffnungsbuch.

[3] Aufnahmerodel und Heizgeldrodel.

tum scripta | quæ ad nos extant vniversa, per | IANVM CORNARIVM PRIMI | nominis Medicum Latina lin- | gua conscripta. | *Auf der Rückseite die Inhaltsangabe.* 6 *unpag. Seiten Vorrede, Lebensbeschreibung, Gedicht. S.* 1—158 *(neue Paginatur) Text. Folgt ein weisses Blatt. Folgen* 36 *unpag. Seiten Register zu Pachymerius, und* 11 *unpag. Seiten Register zu Synesius. Am Schluss*: BASILEÆ EX OFFICINA FROBENIANA, PER | HIER. FROBENIVM ET NIC. EPISCOPIVM, | MENSE SEPTEMBRI, ANNO | DOMINI M.D.LX. | *Auf der Rückseite das Druckerzeichen Frobens. Die im Rechnungsbuch S.* 19, 4. 6. 18. *erwähnten neuen Figuræ zu Pachymerius sind wohl nicht die Initialen und Leisten, sondern die* 36 *einfachen Linienholzschnitte anatomisches und mechanisches Inhalts, auf S.* 113, 115, 144, 155—158, 356—371.

Oeffentl. Bibl. Basel. B. C. I. 33.[a]

Zu S. 10. Z. 10: machen corrigiert über reyschenn. Z. 29: 35 corrigiert aus 38. Z. 31: Hs: Ambrosius ambrosius. Z. 33: Hs: hinter schifflonn: rollerlonn durchstrichen.

Z. 1: Psalm 69, 1 und Psalm 101, 4.

Z. 10: Mathis Harscher, der Buchführer, erhielt das Bürgerrecht 1540 Juni 24,[1] die Safranzunft 1544 Januar 20,[2] vermählte sich 1544 Januar 30 mit Gertrut Wagrysin (wohl einer Tochter des Buchführers Jean Vaugris aus Lyon), und starb 1562. Seine Wittwe starb 1607.[3] Die Angabe des Rechnungsbuches »M. Harschers vogktey« ist nicht deutlich; doch darf auf eine nähere Bekanntschaft des Harscher mit Episcopius aus dem Umstand geschlossen werden, dass bei Harschers am 18 Januar 1546 zu St. Peter getaufter Tochter Margarethe Niclaus Bischoff als Pathe erscheint.[4]

Z. 11: Ueber das Waggeld auf der Leipziger Messe vgl. Kirchhoff, im Archiv f. Gesch. d. d. Buchhandels II, 63.

Z. 14: Hieronymus Wysenbach der Formschneider von Zürich wurde Bürger zu Basel 1557 September 8.[5]

Z. 21: Mulberg unfern von Basel im Wiesenthal, Amt Schopfheim.

Zu S. 12. Z. 11 Hs: Joannes von Löoe. Z. 20 Hs.: Lyptenſis. Z. 28: Lyptzenſis corrigiert aus Franckfortenſis. Z. 28: 158 corrigiert aus 118.

Z. 1: Evang. Lucas 1, halb 46. 47. 49.

Zu S. 13. Z. 3: 2/3 corrigiert aus 1/2.

---

[1] Oeffnungsbuch.

[2] Aufnahmerodel.

[3] Grofs 154, Tonjola 147.

[4] St. Peter Taufbuch.

[5] Oeffnungsbuch. Bürgerbuch.

Zu S. 14. Z. 14: 10 durchstrichen?

Z. 1. Psalm 129, 1. 2. 3.

Zu S. 16. Z. 14: Hs: hinter Fryburgensis: on daz alt durchstrichen.

Z. 1: Psalm 9, 11—13.

Z. 13: Ueber Joannes Oporinus, Buchdrucker und Buchhändler zu Basel, s. namentlich Streuber in den Beitr. der histor. Gesellsch. zu Basel, III, 68.

Zu S. 18. Z. 1: Psalm 9, 18. 19.

Z. 14: Joannes Guicæus Stratensis; im Synesius von 1560 steht vor S. 1 ein lateinisches Gedicht von 6 Distichen, überschrieben: Jo. Guicæus Stratander (sic) in translationem operum Synesii philosophi præstantissimi, ad lectorem.

Z. 16: Jacobus Soger; so hier die Hs, später, S. 38, 21. wird er Seger geschrieben, womit die Angabe des Oeffnungsbuches zu vergleichen ist, daß 1551 November 25 »Jacob Säger der setzer von Schafhusen« zum Bürger angenommen wurde.

Zu S. 19. Z. 12: Hs: zerůngk.

Z. 4: Galeni Figuræ, s. unten.

Z. 6: Zacharias Specklin, von Straßburg, der Formenschneider, wurde Bürger zu Basel 1556 September 21,[1] trat in die Safranzunft 1558 September 25,[2] starb 1576 April 15.[3] Es ist mir nicht bekannt, ob er ein Verwandter des berühmten Daniel Specklin, Formenschneiders, Seidenstickers, Baumeisters und Historikers zu Straßburg 1536—1589 gewesen ist. Unter den von L. Schneegans, Elsäss. Neujahrsbl. 1847, angeführten Verwandten desselben wird er nicht genannt.

Z. 9: Hagenbach ist vielleicht der bei Felix Platter 304 erwähnte Goldschmied Hagenbach.

Zu S. 20. Z. 13. Hs: Matthias von der Eck.

Z. 1: Sirach 19, 18. halb 19.

Z. 8: Baltasar Helmericus; er immatriculierte sich zu Basel 1560 als Student: Balthasar Helmerich Konigshofensis Francus.

Z. 11: Bartholomæus Varolle. 1557 Februar 21 lassen Bartholomeus Varrol und Margareta Despont ein Kind Petrus Georgius zu St. Peter taufen, 1560 März 12 Bartholomeus Waroll und Margredt à

---

[1] Oeffnungsbuch. Bürgerbuch.

[2] Aufnahmerodel.

[3] Heizgeldrodel der Safranzunft.

Roschet ein Kind Eusebius.[1] Damit ist sicher unser Setzer gemeint. Aber handelt es sich beide Male um dieselbe Frau?

Z. 13: Mathias von der Hecken, der Drucker, aus dem Lande Jülich, wurde Basler Bürger 1548 September 8,[2] empfieng die Safranzunft aber erst 1569 April 20.[3] Er war verheirathet mit Anna Vögelin, und starb 1577.[4] Vgl. unten S. 117 Christoph von der Hecken.

Z. 15: Tertullianus Ruch. Im St. Peter Eherodel vom 8 August 1547 werden genannt: Tertullianus Ruch und Margreth Sengerin; und auffallenderweise im St. Martin Eherodel vom gleichen Tage: Tertullianus Ruch und Margret, Sigismundi Geleni Frowen Schwester. Handelt es sich hier um dieselbe Ehe? Und kann Tertullianus Ruch, des Raths, welcher am 12 August 1582 starb und zu St. Martin begraben liegt,[5] der Setzer des Rechnungsbuches sein?

Z. 23: *Galenus. Gross Folio: Tom. I. Titelblatt, in einer Holzschnittumrahmung:* | CL. | GALENI | PERGAMENI | OMNIA, QVÆ EXTANT, | IN LATINVM SERMO- | NEM CONVERSA. | QVIBVS POST SVMMAM ANTEA ADHIBITAM | diligentiam, multum nunc quoque splendoris accessit, quod lo- | ca quamplurima ex emendatorum exemplarium | collatione et illustrata fuerint et castigata. | HIS ACCEDVNT NVNC PRIMVM CON. | GESNERI | Præfatio et Prolegomena tripartita, De uita GALENI, | eiusque libris et interpretibus. | EX III. OFFICIN. FROBENIANÆ EDITIONE. | M.D.LXII. *und Druckerzeichen Froben.* | *Folgen* 4 *unpag. Seiten Vorrede und* 61 *unpag. Seiten Einleitung des Conrad Gesner.* 5 *unpag. Seiten de ordine in edendis legendisque Galeni operibus servando.* 7 *unpag. Seiten Inhaltsverzeichnis. Folgen:* 1. Galeni isagogici libri. 144 *Seiten. Mit besonderem (mitgezähltem Titelblatt, am Schluss:* | BASILEÆ IN OFFICINA FROBENIANA, PER HIERONYMVM | Frobenium, et Nicolaum Episcopium. | *Druckerzeichen Froben.* 2. Galeno ascripti libri. 114 *Blätter (wovon* 75 *dreifach), auch mit besonderm (mitgez.) Titelblatt, am Schlufs:* | BASILEÆ PER HIERONYMVM FROBENIVM ET | NICOLAVM EPISCOPIVM. | *Druckerzeichen Froben.* 3. Index in omnia Galeni opera. 223 *unpag. Seiten. Am Schluss:* | BASILEÆ IN OFFICINA FROBENIANA PER

---

[1] St. Peter Taufbuch.

[2] Oeffnungsbuch.

[3] Aufnahmerodel.

[4] Safran Heizgeldrodel.

[5] Grofs 203. Tonjola 224.

HIERO- | NYMVM FROBENIVM ET NICOLAVM EPI- | SCOPIVM. ANNO M.D.LXII. | *Druckerzeichen Froben.*

Tom. II. Titelblatt (mitgezählt) Vorderseite: | CL. GALENI PRIMA CLASSIS | u. s. w. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ M.D.LXI. | *Auf der Rückseite Inhaltsangabe. Text S.* 3—686. *Am Schlufs:* | BASILEÆ IN OFFICINA FRO- | BENIANA, PER HIERONYMVM | Frobenium et Nicolaum Epi- | scopium. | *Auf besonderem Blatt noch das Frobenische Signet. Folgt: Neuer (mitgezählter) Titel:* Galeni extra ordinem classium libri. 155 *Seiten. Am Schluss die gleiche Druckernotiz wie oben, und hinten das Druckerzeichen Froben.*

Tom. III. 1. *Titelblatt (mitgezählt) Vorderseite:* | CL. GALENI SECVNDA | CLASSIS | u. s. w. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ M.D.LXI. | *Rückseite: Inhaltsangabe. Text S.* 3—222. *Druckernotiz wie oben. Auf besond. Blatt das Druckerzeichen Froben. Folgt:* 2. *Titelblatt (mitgezählt) Vorderseite:* | CL. GALENI TERTIA | CLASSIS | u. s. w. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ M.D.LXI. | *Rückseite Inhaltsverzeichnis. Text S.* 3—387. *Druckernotiz und Signet wie oben.* 3. *Titelblatt (mitgezählt). Vorderseite:* | CL. GALENI PERGAME- | NI QVARTA CLASSIS | u. s. w. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ M.D.LXI. | *Auf der Rückseite Inhaltsangabe. Text S.* 3—446. *Hinten Druckernotiz und Signet wie oben.*

Tom. IV. 1. *Titelblatt (mitgezählt). Vorderseite:* | CL. GALENI PERGAME- | NI QVINTA CLASSIS | u. s. w. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ M.D.LXI. | *Auf der Rückseite die Inhaltsangabe. Text S.* 3—558. *Druckernotiz und Signet wie oben.* 2. *Titelblatt (mitgezählt). Vorderseite:* | CL. GALENI PERGAME- | NI SEXTA CLASSIS. | u. s. w. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ M.D.LXI. | *Rückseite Inhaltsverzeichnis. Text S.* 3—42. *Druckernotiz und Signet wie oben.* 3. *Titelblatt (mitgezählt). Vorderseite:* | CL. GALENI PERGAME- | NI SEPTIMA CLASSIS. | u. s. w. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ M.D.LXI. | *Rückseite Inhaltsangabe. Text S.* 3—639. *Druckernotiz und Signet wie oben.*

Oeffentl. Bibl. Basel. L. f. I. 7—10.

Eintrag im ersten Band: Joannis Ludovici Auletis sum. emens omnia mea opera novem florenis cum dimidio Basileæ apud Nicolaum Episcopium octava calend. augusti anno 1567. *Unter den figuræ S.* 19 *sind verstanden die namentlich in der* 7 *Classis häufigen Holzschnittdarstellungen chirurgisches und orthopæd. Inhalts, ausserdem etwa noch die Titeleinfassung, nicht aber die Initialen und Kopfleisten.*

Z. 25: Die Additionssumme ist unrichtig; sie sollte lauten 370. 9. 9.

Zu S. 21. Z. 7: In Folge des S. 20, 25 begangenen Rechnungsfehlers ist diese Summe unrichtig; sie sollte lauten 604. 1. 1. = fl. 483. 6. 1.

Zu S. 22. Z. 19: 425 ist corrigiert über 245. Z. 25: Hs: vochenn. Z. 32: 530 corrigiert über 386.

Z. 1: Psalm 101, halb 3. 4.

Z. 16: Christoffel von der Hecken, wurde Bürger zu Basel 1561.[1]

Z. 19: Die ursprüngliche Zahl 245 war unrichtig; richtig ist die durch Correctur nachgetragene 425.

Z. 31: Die Summierung ist vor der Correctur gemacht, dann aber unterlassen worden, die Summe zu verbessern. Dagegen ist Z. 32 die Summe der Gulden, ursprünglich 386, richtig corrigiert in 530.

Zu S. 23. Z. 3, 8, und 9 sind roth unterstrichen. Z. 24: 530 corrigiert über 386. Z. 26: 724 corrigiert über 580.

Z. 6: Concenatius, Herausgeber des Bartolus, s. unten S. 118.

Z. 8: Zoller zů Byessen. Biesheim ist ein Städtchen im Elsaß, Kreis Colmar, Canton Neubreisach, gelegen. Hierdurch führte die Straße, die als hauptsächlicher Handelsweg Reisenden und Waaren, die nach Frankfurt zur Messe (daher sie kurzweg die Frankfurter Straße genannt wurde) oder weiter nach Norden zogen, bestimmt war. Dass der Hauptverkehr auf dem linken Ufer des Rheins sich bewegte und der hier gelegenen Straße sich bediente, hatte seinen Grund wohl darin, dass hier weniger Herrschaftsgebiete und daher auch weniger Zollstätten zu passieren waren, als auf der andern Seite des Stromes. Nun aber waren im Jahr 1559 in den vordern österreichischen Landen, zu denen auch Biesheim gehörte, neue Zölle eingerichtet worden; die Eidgenossen führten darüber Klage beim Kaiser[2], und insbesondere Basel wurde zu Unterhandlungen veranlasst durch einen neuen zu Biesheim von Basler Kaufleuten erhobenen Zoll. Und zwar war dies gerade der im Rechnungsbuch an dieser Stelle verrechnete Bücherzoll, gegen welchen als gegen einen Einbruch in lange Uebung und Freiheit eine Anzahl Basler Buchhändler, voran unser Nicolaus Episcopius, eine Supplication beim Rathe einlegten.[3] Sie ist undatiert, aber aus der Vergleichung mit den auf diese Angelegenheit bezüglichen Schreiben des Rathes ergiebt sich, dass sie zwischen dem 7 und 10

[1] Oeffnungsbuch. VIII, 194.

[2] Und schlossen am 25 Januar 1561 einen bezüglichen Vergleich, in welchen aber Basel einzutreten sich weigerte. (Vgl. Sammlung der eidgenössischen Abschiede.)

[3] Staatsarchiv Basel, L. 151. B. 2.

März 1561 eingegeben worden ist. Diese Schreiben des Rathes sind folgende: 1561 März 10: an Peter Wadröß, Zoller zu Biesheim. März 10: an die Regierung Ensisheim. März 15: an Peter Wadröß, Zoller zu Biesheim. März 17: an denselben. April 5: an denselben. April 7: an Lux Gebhart.[1] Es ist aber nicht zu vermuthen, dass die Bemühungen des Rathes, die auf Abschaffung dieses Zolles, oder doch auf Sistierung seines Bezugs bis zur Entscheidung dieser Angelegenheit gerichtet waren, von Erfolg begleitet gewesen seien. Wenigstens zeigt unser Rechnungsbuch, dass Froben und Episcopius noch November 1561, März 1562, September 1562 ihre Bücherfässer zu Biesheim verzollen mussten.

Z. 11: Plutarchus. Es scheint hier das Buch gemeint zu sein, welches Georg Tanner 1565 also bezeichnet (Stintzing, Tanners Briefe 63) »Plutarchi vitæ virorum illustrium Hermanno Cruserio J. C. interprete in fol. impensis Oporini et Episcopii.« Ich wage nicht zu entscheiden ob dies folgendes Werk sei: »Plutarchi vitæ comparatæ illustrium virorum Hermanno Cruserio J. C. interprete. in fol. Basileæ apud Thomam Guarinum 1564, mense Augusto.« (Oeffentl. Bibl. Basel. B. c. I. 86), aber ich vermuthe es, weil ich keine andere Ausgabe aufzufinden vermocht habe. Wenn auch die Jahrzahl des Druckes nicht mit dem Rechnungsbuche stimmt, so ist doch die Vorrede des Cruserius schon von 1561 datiert.

Z. 12: *Bartolus. Gross Folio. Tom. I. Titelblatt:* | BARTOLI, | INTERPRETVM | IVRIS CIVILIS CORYPHÆI, | IN IVS VNIVERSVM CIVILE, | COMMENTARIA, | STVDIO ET OPERA IAC. CONCENATII B. IVRISCONS. | A capite usque ad calcem, ab innumeris mendis expurgata, vna cum Interpretationibus | in margine Locorum communium et obscuriorum, quibus Index | locupletissimus, operis initio accessit. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ M.D.LXII. | Cum gratia et Priuilegio Cæs. Maiest. ad decennium. | *Folgen* 58 *unpagin. Seiten Zueignung, elenchus titulorum und Index. S.* 1—851 *Text. Am Schluss:* BASILEÆ EX OFFICINA FROBENIANA, | PER HIERON. FROBENIVM ET NICOL. EPISCOPIVM | MENSE SEPTEMBRI, M.D.LXII. | *Hinten Druckerzeichen Froben.*

Tom. II. Titelblatt: = *I. bis* CORYPHÆI, | IN SECVNDVM TOMVM | PANDECTARVM, | INFORTIATVM | COMMENTARIA. | *bis* decennium = *I. Folgen* 58 *unpagin. Seiten elenchus titulorum und Index. S.*

---

[1] Ebendort, Sammlung der Missiven.

1—962 *Text. Am Schluss:* | BASILEÆ, PER HIERONYMVM FROBENIVM ET NICOLAVM EPISCOPIVM, | Anno Incarnationis Domini, | M.D.XLXII. | *Auf besond. Blatt Druckerzeichen Froben.*

Tom. III. Titelblatt = I bis CORYPHÆI, | IN TERTIVM TOMVM | PANDECTARVM, | DIGESTVM NOVVM | COMMENTARIA | *bis* decennium = *I. Folgen* 61 *unpag. Seiten elench. titul. und Index. Text S.* 1—1050. *Dann auf besond. Blatt:* | BASILEÆ, EX OFFICINA | HIERONYMI FROBEN. ET NICOLAI | EPISCOPII, ANNO CHRISTI NATI, | M.D.LXII. Mense Augusto. | *Hinten Druckerzeichen Froben.*

Tom. IV. Titelblatt = I bis CORYPHÆI, | IN DVODECIM LIBROS CODICIS, | COMMENTARIA, | *bis* decennium = *I. Folgen* 54 *unpagin. Seiten elench. titul. und Index. S.* 1—969 *Text. Hinten:* | BASILEÆ, | PER HIERONYMVM FROBENIVM | ET NICOLAVM EPISCOPIVM, | Anno Incarnationis Domini, | M.D.LXII. | *Auf besonderem Blatt Druckerzeichen Froben.*

Oeffentl. Bibl. Basel. M. e. IV. 7—10.

Z. 18: Unter diesem Oswaldus ist vielleicht Oswald Müeh, des Episcopius Tochtermann, zu verstehen.[1]

Z. 19: Lutringen; wahrscheinlich ist Epinal gemeint, woher ein Teil des Papiers bezogen wurde. Schon Johann Froben bezog 1515 Papier aus »Lotharingia.«[2]

Z. 20: Figuren in Bartolum zu schneiden; diese Stelle erscheint unklar; denn die angeführte Ausgabe ist ganz schmucklos, und die Initialen sind alt.

Z. 22: Papierer in Thann. Dass Papiermühlen dort waren, erwähnt z. B. auch Burckhardt im Archiv für histor. Theologie III, 465.

Zu S. 24. Z. 19: Hs: schick.

Z. 1: Psalm 101, 5. 6. halb 7.

Z. 10: Fridlin Huyssler. Die Heusler waren eine ziemlich ausgebreitete Basler Papierfamilie damaliger Zeit; folgende sind mir bekannt geworden: 1. Fridly Hißler der Papierer. 2. dessen Sohn Fridli Hißler der Papierer, der jung, empfieng die Safranzunft 1545 Juni 7. 3. Hanß Hüsler der Papierer, 1568 Juni 20. 4. Niclaus Hüsler der Papierer, 1574 September 19 und 5. Niclaus Hüsler der Papierer, der jung, 1598 October 1.[3] Der an dieser Stelle genannte ist Nr. 2.

---

[1] S. oben.

[2] Brief an Erasmus in Erasmi opera III, 1539.

[3] Safran Aufnahmerodel.

Z. 24: Jerg Dürr. Ueber die Heusler hervorragend war die Papiererfamilie der Dürr. Sie haben in dieser Zeit die Bedeutung, welche im 15 Jh. die Gallician inne hatten, an die sie sich auch verwandtschaftlich anschliessen. Es sind folgende einzelne Glieder, und vermuthlich folgendermassen ihre Verwandtschaft unter einander: 1. Jerg Dürr von Reutlingen, der Papierer; kaufte die Safranzunft 1508 Juli 2,[1] wurde Bürger 1511 Januar 7,[2] war vermählt mit Veronica Gallician.[3] Sein Sohn: 2. Georgius Dürr, der Papierer; erneuerte die Safranzunft 1527 Januar 13. Sicher ein naher Verwandter, wahrscheinlich Bruderssohn des Jerg Dürr war: 3. Niclaus Dürr von Reutlingen, der Papierer; kaufte die Safranzunft 1527 Januar 13, das Bürgerrecht 1527 Februar 25.[4] Sein Sohn: 5. Claus Dürr, der Papierer; erneuerte die Safranzunft 1553 September 24, starb 1573 Juni 2.[5] Des Georgius Sohn war: 4. Jerg Dürr, der Papierer; erneuerte die Safranzunft 1543 August 5, starb 1570 Juni 26.[6] Sein Sohn: 6. Niclaus Dürr der jüngere, der Papierer; erneuerte die Safranzunft 1565 Februar 25. Ausserdem folgende, die ich nicht einzureihen vermag: 7. Jeronimus Dürr, der Papierer; erneuerte die Safranzunft 1570 September 6. 8. Niclaus Dürr der jung, der Papierer; erneuerte die Safranzunft 1593 März 11. Der im Rechnungsbuch genannte ist Nr. 4. Haus und Werkstätte der Dürr waren, so wie die der Gallician, zu St. Alban im Loch.

Z. 26: Epinal, Frankreich, départ. Vosges. Ein Antoni, bappirmacher zu Spinal, vielleicht ein Verwandter der Gallician, wird schon 1480 genannt: Vergichtbuch 414.

Zu S. 25. Z. 3: Hs: tuckerey. Z. 8: 17 corrigiert über 16, Z. 11: 724 corrigiert über 580. Z. 13: 1698 corrigiert über 1554. Z. 15: 9 corrigiert aus 153. Z. 16: hinter theyll: 76 fl. 19 sh. 2 dn. durchgestrichen. Z. 18: 3407 corrigiert über 3261. Z. 20: 425. 24. 6. corrigiert über 407. 18. 3.

Zu S. 26. Z. 10: Hs: Berhardus.

Z. 1: Psalm 101, halb 7. 8. 9.

Zu S. 27. Z. 2: Georgius corrigiert über Joannes. Z. 16: 1183. 4. corrigiert über 1182. 4.

Z. 16: Das ursprüngliche Resultat 1182. 4. hatte sich ergeben bei der Rechnung nach dem Fusse 1 fl. = 25 sh. Die Correctur geschah

---

[1] Diese und die folgenden entsprechenden Angaben aus Safran Aufnahmerodel.

[2] Oeffnungsbuch VII.

[3] Lehenlade N. n. 4.

[4] Oeffnungsbuch VIII.

[5] Grofs 226, Tonjola 266. Nach Safran Heizgeldrodel starb Claus Dürr am 1 Juni.

[6] Safran Heizgeldrodel.

nach dem für Frankfurter Ausgaben richtigen Fusse: 1 fl. = 20 sh. S. oben.

Zu S. 28. Z. 18: 24 corrigiert aus 124. Z. 20: 4 corrigiert über 3.

Z. 1: Psalm 101, 10. 11. halb 12.

Z. 28: Hier ist im Gegensatz zu Z. 22, nach Basler Fuss (1 fl. = 25 sh.) gerechnet, was die Marginalie anzeigt, ebenso z. B.: S. 29, 7.

Zu S. 29. Z. 7: 182 corrigiert über 184. Z. 9: 288 corrigiert über 227. Es steht daher in der Hs. 288. 7. 6. noch einmal auf dem Rande geschrieben, was im Druck weggelassen wurde.

Z. 12: Antonius Sozinus von Bellenz, der Gutfertiger, verliess um des Glaubens willen sein Vaterland und wandte sich nach Basel. Nach mehrjährigem Aufenthalt ward er hier Bürger am 27 Mai 1560, zusammen mit seinen Söhnen Sebastianus, Eustachius, Petrus, Franciscus und Ambrosius.[1] 1562 April 19 empfieng er die Safranzunft.[2] Seine Frau war Veronica Bellona, welche ihm zu Basel 1558 den eben erwähnten Ambrosius, 1561 einen Johannes, 1563 einen Johannes Baptista gebar.[3] Ob die von Marcus Lutz, Bürgerbuch 308, genannte Rosina Seyler vielleicht seine zweite Frau war, vermag ich nicht zu sagen.

Z. 13: Zurzacher Markt, s. Leu, Helvetisches Lexicon XX, 527.

Zu S. 30. Vor Z. 21 steht am Rande ein rothes Kreuz. Z. 33: 2 dn. corrigiert über 8.

Z. 1: Psalm 101, halb 12. 13. 14.

Z. 17: Bei der Addition hat der Schreiber die 6 dn. von Z. 13 übersehen.

Z. 21: Schwager Danyel Payger. Er wurde 1531 geboren, als Sohn des nachmaligen Bürgermeisters Alexander Peyer zu Schaffhausen.[4] Wohl durch seinen Verwandten, den Juristen Martin Peyer, veranlasst, welcher 1545 Professor zu Basel wurde,[5] zog auch er in diese Stadt. 1555 im April vermählte er sich mit Modestia Bischoffin, des Nicolaus Episcopius Tochter;[6] im folgenden Jahre wurde er

---

[1] Oeffnungsbuch VIII, 187. Bürgerbuch.

[2] Aufnahmerodel.

[3] St. Peter Taufbuch.

[4] So nach Iselin, histor. Lexicon s. v. Peier, und Holzhalb, Supplement zu Leu's helvetischem Lexicon IV, 480. Nach den Bischoffischen Papieren als Sohn des Hans Heinrich Peyer und daher als Bruder der Elisabeth Peyer, der Gattinn des jüngern Nicolaus Episcopius, s. oben.

[5] Athenæ Rauricæ 132.

[6] St. Peter Eherodel.

am 27 August Bürger,[1] am 4 October zünftig zu Safran. Welchen Beruf er getrieben, vermag ich nicht anzugeben. Er starb am 23 März und ward zu St. Leonhard begraben.[2]

Zu S. 31. Z. 19: 178. 17. 7. corrigiert über 173. 16. 7.

Z. 3: Marx Russinger. Geboren 1539, wurde er Meister zu Weinleuten 1570, Landvogt in Locarno 1574, Meister zu Weinleuten 1577, Rathsherr zu Weinleuten 1579.[3] Neben dieser politischen Wirksamkeit trieb er den Beruf eines Buchhändlers;[4] in Ausübung desselben starb er zu Frankfurt auf der Messe, am 11 September 1583.[5] Seine Frau war Margaretha Gysler, sein Sohn der Antiquar Jacob Russinger, geb. 1568.[6]

Z. 11: Hans Ludwygk Meyger. Er war ein Sohn des Bürgermeisters Adelberg Meyer zum Pfeil und der Catharina Bischoff, geboren am 9 Februar 1539,[7] getauft am 10 Februar zu St. Martin,[8] am 25 Februar 1559 empfieng er die Safranzunft,[9] ward daselbst Meister 1578.[10] Vermählt war er seit 1559 Februar 27 mit Anna Froben, des Hieronymus Tochter.[11] Er starb am 16 October 1607 und ward bei St. Martin begraben.[12] Verwandt war er mit sämtlichen Gliedern der Gemeinschaft unseres Rechnungsbuches: mit den Froben als Gemahl der Tochter des Hieronymus, mit den Episcopii als Sohn der Catharina Bischoff, des Dreierherrn Andreas Tochter.

Zu S. 32. Z. 14: 21 corrigiert über 22. Z. 25: Hs: gab in Frobenius.

Z. 1: Psalm 101, 15. 16. halb 17.

Zu S. 34. Z. 1: Psalm 101, halb 17. 18. 19.

Z. 12: Bartholomæus Westheymer (Calybæus) aus Pforzheim, geb. 1504, wurde Bürger zu Basel am 17 Januar 1531.[13] Er war Gelehrter

---

[1] Oeffnungsbuch VIII, 171, Bürgerbuch.

[2] Grofs 162, Tonjola 190.

[3] Aemterbücher des Raths.

[4] Schweighausers Collectanea.

[5] Grofs 156, Tonjola 133.

[6] Adumbratio eruditorum Basiliensium 133.

[7] Beinheimische Chronik (Msc. der öffentl. Bibl. Basel), Vorsetzblatt.

[8] St. Martin Taufbuch.

[9] Aufnahmerodel.

[10] Aemterbücher.

[11] Beinheimische Chronik a. a. O.

[12] Diesen Tag des Todes geben Grofs 200 und Tonjola 228; nach dem Oeffnungsbuch IX, 164 starb Meyer am 17 October.

[13] Oeffnungsbuch VIII, 8.

(Meister der syben frigen Kunsten)[1] und zugleich Drucker. Sein erstes Werk, Conciliatio s. scripturæ et patrum 1536, nennt sich in officina ipsius autoris erschienen. Die von ihm bekannten Drucke (zum Teil in Gemeinschaft mit Nicolaus Brylinger) fallen in die Jahre 1536—1547. 1550 scheint er Prediger in Mülhausen gewesen zu sein.[2] Seine Frau war Juliana Schlierbachinn.

Zu S. 35. Die Namen auf Z. 4, 5 und 9 sind unterstrichen.

Zu S. 36. Z. 2: Hs: competitorum. Auf Z. 8, 17, 19, 21, 30, 32 sind die Namen unterstrichen. Z. 9: 13 corrigiert aus 12. Z. 18: 18 corrigiert über ? Z. 26: Sebaldus corrigiert über Sebastian.

Z. 1: Psalm 101, 20, 21, halb 22.

Zu S. 37. Der Name auf Z. 3 ist unterstrichen. Z. 7: 665 corrigiert über 666.

Z. 4: Die Summe 1803 ist unrichtig; sie sollte lauten, den Gld. zu 20 sh. gerechnet, 813. — demnach die Gesamtsumme 4330, wovon der achte Teil 541. 5. beträgt.

Zu S. 38. In der Hs. sind die Z. 3—7 roth, Z. 8 schwarz unterstrichen. Z. 9—11 roth geschrieben. Z. 8: hinter von ist in der Hs. durchstrichen: 1 septembris bis auff oſtern 1563. Z. 21: 18 corrigiert aus 16. Z. 22 und 33 sind roth unterstrichen.

Z. 1: Psalm 101, halb 22. 23. 24.

Z. 13: Pomponius Ellemanus. 1561 immatriculierte sich bei der Universität: Pomponius Ellama Exœcius.[3] 1579 November 30 wurde Bürger: Pomponius Ellamma von Uthusen uß Frießlanndt.[4] 1579 December 20 empfieng die Safranzunft: Pomponius Ellama von Grieningen bůchhändler.[5] Also auch bei diesem Manne die zu jener Zeit so häufige Entwickelung: Student, Corrector, Buchhändler.

Z. 18: Simon Gropp. Vielleicht identisch mit dem am 19 November 1543 zu St. Peter auf den Namen Simon getauften Sohne Simon Gropps des Söldners.[6]

Z. 19: Aron Wylt. Dieser ist wohl dieselbe Person mit Aron Willyer dem Drucker, welcher 1565 Bürger wurde, 1567 zu Safran eintrat, und 1570 starb.[7] Er wäre dann ein Verwandter, möglicherweise ein Sohn des Reinhart Willier von Poictaux, des Druckers, welcher

---

[1] Urkunden 1534—38. Fol. 40.

[2] Schweighauser a. a. O.

[3] Matrikel.

[4] Oeffnungsbuch IX, 63.

[5] Aufnahmerodel.

[6] St. Peter Taufbuch.

[7] Oeffnungsbuch IX, 3. Aufnahmerodel. Heizgeldrodel.

1546 Bürger wurde;[1] und endlich würde wohl auch Moses Wyller, den das Rechnungsbuch S. 40 als Gallus und als Setzer zum Sessel anführt, dieser französisch-jüdischen Druckerfamilie anzuweisen sein.

Z. 27: Hans Radecker; seine Frau Barbara Zieglerin.[2]

Z. 28: Jocob Kopp der Drucker von Basel wird zünftig zu Safran 1560 Juli 16.[3]

Zu S. 39. Z. 3 und 15 roth unterstrichen. Z. 18 roth geschrieben.

Z. 14: Conrad Gesner, der grosse Zürcher Gelehrte 1516—1565.

Z. 15: Die Summe sollte lauten 199. 2. 2, demnach

Z. 16: 934. 8. 6. und

Z. 17: 747. 13. 6.

Zu S. 40. Z. 13: Hs: Heccken. Z. 17 roth unterstrichen.

Z. 1: Psalm 101, 25. halb 26.

Z. 32: *Noticiæ. Fol. Titelblatt:* | NOTITIA VTRAQVE | CVM ORIENTIS TVM OCCIDENTIS | VLTRA ARCADII HONORIIQVE CÆSARVM TEMPOPA, | illustre uetustatis monumentum, imo thesaurus prorsum incomparabilis. | PRÆ cedit autem D. Andreæ Alciati libellus, De magistratib. ciuilibusque ac | militaribus officiis, partim ex hac ipsa Notitia, partim aliunde desumptus. | CVI succedit descriptio urbis Romæ, quæ sub titulo Pub. Victoris circum | fertur: et altera urbis Constantinopolitanæ incerto autore, nunquam antehac | typis excusa, Imperialium uidelicet ac primariarum sedium utriusque Reipub. | SVB umgitur Noticiis uetustus liber DE REBVS BELLICIS ad Theo | dosium Aug. et filios eius Arcadium atque Honorium, ut uidetur, scri- | ptus, incerto autore. ITEM, ne quid de antiquo exemplari | omitteretur, Disputatio Adriani Aug. | et Epicteti philosophi. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ M.D.LII. | Cum gratia et priuilegio Imp. Maiest. ad annos quinque. | *Das ganze Buch ist unpaginiert und enthält:* 2 *Seiten Zueignung,* 5 *Seiten Illyrici descriptio,* 7 *Seiten Alciatus,* 6 *Seiten descriptio urbis Romæ,* 5 *Seiten descriptio urbis Constantinopolitanæ,* 165 *Seiten notitia utraque,* 18 *Seiten de rebus bellicis,* 3 *Seiten altercatio. Hinten:* | BASILEÆ APVD HIERONYMVM FROBENIVM, | ET NICOLAVM EPISCOPIVM, | ANNO M.D.LII. | *Auf besonderem Blatt das Frobenische Signet. Ein hervorragender Schmuck des Buches sind die* 107 *oft blattgrossen Holzschnitte (die gleichen wiederkehrenden jedesmal mitgezählt), von welchen zwei das Monogramm SG tragen.*

---

[1] Oeffnungsbuch VIII, 117.

[2] St. Peter Taufbuch.

[3] Aufnahmerodel.

Oeffentl. Bibl. Basel. E. B. III. 16.

Das im Rechnungsbuche genannte pingere ist als Bemalen der Holzschnitte des Werkes zu verstehen, in Exemplaren die noch auf Lager waren und vielleicht vom Käufer gemalt gewünscht wurden.

Zu S. 41. Z. 9 ist roth unterstrichen. Z. 11: 549 corrigiert über 620. Z. 12 ist roth geschrieben.

Z. 5: Es ist Ulrich Coccius, der Theologe, 1525—1585, gemeint. Vgl. über diesen Athenæ Rauricæ 74.

Z. 5: *Eusebius. Fol. Titelblatt Vorderseite:* | ECCLESIASTICÆ | HISTORIÆ AVTORES. | Eusebii Pamphili Cæsariæ Palæstinæ episcopi historiæ Ecclesiast. lib. X. | Vvolfgango Musculo interprete. | Eiusdem De vita Constantini, eodem interprete. lib. V. | Ruffini presbyteri Aquileiensis historiæ Ecclesiast. lib. II. | Socratis Scholastici Constantinopolitani, Musculo interprete. lib. VII. | Theodoriti episcopi Cyri, Joachimo Camerario interprete. lib. V. | Hermii Sozomeni Salaminii, Musculo interprete. lib. IX. | Theodori Lectoris collectaneorum historiæ Ecclesiast. eodem interp. lib. II. | Euagrii Scholastici, eodem interprete. lib. VI. | Dorothei episcopi Tyri Synopsis, Apostolorum ac Prophetarum vitas com- | plectens, eodem interprete. | Additus est sub finem rerum memorabilium Index copiosiss. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ M.D.LXII. | *Auf der Rückseite Notiz über des Eusebius Leben. Auf* 6 *unpagin. Seiten Zueignung. Sodann S.* 1—818 *der Text. Folgt der Index auf* 29 *unpag. Seiten. Am Schluss:* | BASILEÆ IN OFFICINA FROBENIANA, PER HIER. | FROBENIVM ET NIC. EPISCOPIVM, MENSE MAR- | TIO, ANNO DOMINI M.D.LXII. | *Hinten Druckerzeichen Froben.*

Oeffentl. Bibl. Basel, F. K. V. 8.

Zu S. 42. Z. 19: 20 corrigiert aus 12. Z. 26: Hs: schick. Z. 33: 13 corrigiert aus 12.

Z. 1: Psalm 101, halb 26. 27. 28.

Zu S. 43. Z. 5: Hs: schick.

Z. 13 sollte lauten: 747. 13. 6. s. oben. Demnach

Z. 16: 3362. 14. 1.

Zu S. 44. Z. 1: Bis dirigetur: Psalm 101, 29.

Z. 10: Heinricus Petri, Buchdrucker und Buchhändler zu Basel, neben Froben und Episcopius wohl der bedeutendste jener Zeit. Vgl. über ihn Reber, Beiträge 147.

Zu S. 45. Z. 10: 6 corrigiert über 4. Z. 16: 20. 10. corrigiert über 27. 15.

Zu S. 46. Z. 1: Psalm 129, 1. 2. halb 3.

Zu S. 47. Z. 2: 9 corrigiert aus 19. Z. 8: 2413 corrigiert aus 7413.

Zu S. 48. Z. 20: hinter ausgebenn: ladenzynfs durchstrichen.

Z. 1: Psalm 129, halb 3. 7. 8.

Z. 9: Sollte richtiger lauten 747. 13. 6. vgl. oben, daher Z. 12: 1539. 13. 6. und Z. 26: 3387. 19. 11.

Zu S. 49. Z. 13: 25. 4. 8. corrigiert aus 215. 4. —.

Zu S. 50. Z. 9: Hs: ers. Z. 16: 2021. 4. 8. corrigiert statt 1924. 4. 8. Z. 22: 1309 corrigiert aus 1399.

Zu S. 52. Z. 30: 6 corrigiert aus 7. Z. 32: Kurchnerr? Z. 32: 14 corrigiert aus 12.

Z. 1: Psalm 142, 1.

Zu S. 53. Z. 11: 3670 corrigiert aus 2670.

Zu S. 54. Z. 12: Hs: heraedes. Z. 28: hinter Kyeni: Tubi (Tubingensis) durchstrichen.

Z. 1: Psalm 142, 2.

Zu S. 55. Z. 2: 36 corrigiert aus 76.

Zu S. 56. Z. 5—10 sind roth unterstrichen, Z. 11 ist roth geschrieben. Z. 7: Hs: GMENENN.

Z. 1: Psalm 142, 3.

Z. 16: Hans Wetzel von Zürich der Setzer trat in die Safranzunft 1565 Mai 29[1] und wurde Bürger 1565 Juli 23.[2] Im gleichen Jahre wird ein Buchführer Hans Wetzel, vermählt mit Blandina Cratander, genannt.[3] Es ist mir nicht sicher, ob dieser die gleiche Person mit jenem war.

Zu S. 57. Z. 26 ist roth geschrieben.

Z. 14: Lepusculus. Sebastian Häslein, Lepusculus, geboren 1501, Pfarrer, Lehrer der Logik, der griechischen und hebræischen Sprache, zuletzt Obersthelfer, starb 1576 September 4. S. Wurstisen epitome 108. Athenæ Rauricæ 333.

Z. 15: *Hieronymus. Fol. Haupttitel: Titelblatt Vorderseite:* | OMNES QVÆ EXTANT | D. HIERONYMI | STRIDONENSIS LVCV | BRATIONES, ADDITIS VNA PSEVDE- | PIGRAPHIS ET ALIENIS, SCRIPTIS IPSIVS | ADMIXTIS, IN NOVEM TOMOS, PER DES. ERASMVM | ROTERODAMVM digestæ, ac tanta uigilantia postremum emendatæ, ut | eruditus lector uix quicquam ultra queat desiderare. Præterea In- | dici operis qualis sit facta accessio, ex epistola ipsi præmis- | sa, nobis tacentibus cognoscere licebit. | *Druckerzeichen Episcopius.* | BASILEÆ, EX OFFICINA EPISCO- | PIANA PER NICOLAVM ET EVSEBIVM | EPISCOPIOS FRATRES. ANNO | M.D.LXV.

---

[1] Aufnahmerodel.

[2] Oeffnungsbuch IX, 3.

[3] Cartularium St. Petri.

| *Auf der Rückseite Zuschrift der Verleger an den Leser.* 12 *unpag. Seiten Index und* 2 *unpag. Seiten Vorrede des Erasmus von* 1533.

I. Titelblatt Vorderseite: | D. HIERONYMI OPERVM | PRIMVS TOMVS. | EPISTOLAS IPSIVS IN TRES PARTES | DISTINCTAS, AC DES. ERASMI ROTERODAMI SCHOLIIS | summa cura et diligentia explanatas atque casti- | gatas complectens. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ M.D.LXV. | *Auf der Rückseite Zuschrift des Erasmus von* 1524. *Folgen* 34 *unpagin. Seiten Zueignung* (1516), *Lebensbeschreibung, Index, Vorrede* (1533). *S.* 1—326 *Text. Am Schluss auf besonderem Blatt das Frobenische Druckerzeichen.*

II. Titelblatt (in der Paginatur mitgezählt): | D. HIERONYMI EPISTOLARVM | SECVNDVS TOMVS | *u. s. w.* | *Druckerzeichen Episcopius.* | BASILEÆ. M.D.LXV. | *S.* 3 *und* 4 *Zueignung von* 1524. *S.* 5—372 *Text.*

III. Titelblatt (mitgezählt): | D. HIERONYMI OPERVM | TERTIVS TOMVS *u. s. w.* | *Druckerzeichen Episcopius.* | BASILEÆ M.D.LXV. | *S.* 3 *und* 4 *Zueignung von* 1524. *S.* 5—327 *Text. Am Schluss Druckerzeichen Episcopius.*

IV. Titelblatt (mitgezählt) Vorderseite: | D. HIERONYMI OPERVM | QVARTVS TOMVS | IN CVIVS | *u. s. w.* | *Druckerzeichen Episcopius.* | BASILEÆ. M.D.LXV. | *Auf der Rückseite Zuschrift des Erasmus von* 1534. *S.* 3—11 *einleitender Brief des Erasmus an die divinarum literarum studiosi. S.* 12—391 *Text. Am Schluss:* | BASILEÆ IN OFFICINA FROBENIANA, PER HIER. FROBENIVM, | ET NIC. EPISCOPIVM, ANNO M.D.LXV. | *Auf der letzten Seite Druckerzeichen Froben.*

V. Titelblatt (mitgezählt) Vorderseite: | OPERVM D. HIERONYMI | QVINTVS TOMVS, | *u. s. w.* | *Druckerzeichen Episcopius.* | BASILÆ M.D.LXV. | *Rückseite Einführung durch Bruno und Basilius Amorbach* 1516. *S.* 3—610 *Text. Am Schluss:* | BASILEÆ, PER HIERONYMVM FROBENIVM | et Nicolaum Episcopium, Anno | M.D.LXV. | *Auf besonderm Blatt Druckerzeichen Froben.*

VI. Titelblatt (mitgezählt) Vorderseite: | OPERVM D. HIERONYMI | SEXTVS TOMVS, | *u. s. w.* | *Druckerzeichen Episcopius.* | BASILEÆ M.D.LXV. | *Rückseite Einführung durch Bruno Amorbach* 1526.[1] *S.* 3—303 *Text. Hinten Druckerzeichen Episcopius.*

VII. Titelblatt (mitgezählt) Vorderseite: | OPERVM D. HIERONYMI | SEPTIMVS TOMVS: CVI | *u. s. w.* | *Druckerzeichen Episcopius.*

[1] Druckfehler für 1516; Bruno starb 1519.

| BASILEÆ. M.D.LXV. | *Rückseite Einführung durch Bruno Amorbach* 1516. *S.* 3—237 *Text. Hinten:* BASILEÆ EX OFFICINA EPISCOPIANA, PER | NICOLAVM ET EVSEBIVM EPISCOPIOS | FRATRES. ANNO M.D.LXV. | *Auf besonderem Blatt Druckerzeichen Episcopius.*

VIII. Titelblatt (mitgezählt) Vorderseite: | D. HIERONYMI OPERVM | OCTAVVS TOMVS | *u. s. w.* | *Druckerzeichen Episcopius.* | BASILEÆ. M.D.LXV. | *Rückseite Einführung durch Bruno Amorbach* 1516. *S.* 3—217 *Text. Hinten:* | BASILEÆ EX OFFICINA EPISCOPIANA, PER | NICOLAVM ET EVSEBIVM EPISCOPIOS | FRATRES ANNO M.D.LXV. | *Auf besonderem Blatt Druckerzeichen Episcopius.* | *Folgt neues Titelblatt, Vorderseite:* | APPENDICI HVIC | INEST QVADRVPLEX PSALTE- | RIVM, VIDELICET HEBRÆVM, PVN- | ctis uocalibus atque accentibus illustratum, et | Hebraica ueritas, diuo Hieronymo | interprete: Græcum, et ædi- | tio ultima Latina au- | tore incerto. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ M.D.LIII. | *Auf der Rückseite Einführung durch Bruno Amorbach* 1516. | *Der Text auf* 188 *unpaginierten Seiten. Am Schluss besonderes Blatt mit Druckerzeichen Froben.*

IX. Titelblatt (mitgezählt) Vorderseite: | D. HIERONYMI OPERVM | NONVS TOMVS | *u. s. w.* | *Druckerzeichen Episcopius.* | BASILEÆ. M.D.LXV. | *Rückseite Einführung durch Bruno Amorbach* 1516. *S.* 3—422 *Text. Auf besonderem Blatt* | BASILEÆ PER NICOLAVM ET | EVSEBIVM EPISCOPIOS FRATRES. | ANNO M.D.LXV. | *Hinten Druckerzeichen Episcopius. Folgt Pantaleons Index über alle* 9 *Bände mit besonderem Titelblatt, auf* 208 *unpag. Seiten. Hinten:* | BASILEÆ, PER NICOLAVM ET EV- | SEBIVM EPISCOPIOS, FRATRES: ANNO SA- | LVTIS HVMANÆ M.D.LXV. | *Und zum Schluss auf besonderem Blatt Druckerzeichen Episcopius.*

Oeffentl. Bibl. Basel. F. NP. I. 8—10.

Z. 18: Fůracht Volksetymologie für Fracht?

Zu S. 58. Z. 23: Hs: papæ. Z. 36: undt ist corrigiert über minder.

Z. 1: Psalm 142, 4. 5.

Z. 9: *Speculum. Fol. Tom. I. Titelblatt Vorderseite:* | SPECVLI | CLARISSIMI VIRI | GVLIELMI DVRANDI PARS | PRIMA ET SECVNDA, VNA CVM IO. ANDREÆ, AC | Baldi, Doctorum in vtroque Iure longe præstantissimorum theorematibus, | quam diligentissime excusa, adiecto INDICE et copio | siore et meliore ordine digesto. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ, PER | FROBENIVM ET EPISCOPIVM. | M.D.LXIII. | *Auf der Rückseite Notiz über den Speculator*

und Inhaltsangabe. Register auf 106 *unpagin. Seiten. Text S.* 1—867. *Am Schluss:* | BASILEÆ, IN OFFICINA FROBENIANA ET EPISCOPIANA, | ANNO M.D.LXIII. | *Hinten Druckerzeichen Froben.*

Tom. II. Titelblatt (mitgezählt) Vorderseite: | SPECVLI CLA- | RISSIMI VIRI GVLIEL- | MI DVRANDI PARS TERTIA ET QVARTA, | VNA CVM IO. ANDREÆ, AC BALDI DOCTORVM IN | vtroque Iure longe præstantissimorum theorematibus, | quam diligentissime excusæ. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ, M.D.LXIII. | PER FROBENIVM ET EPISCOPIVM. | *Auf der Rückseite Inhaltsangabe. Text S.* 3—489. *Hinten:* | BASILEÆ, IN OFFICINA FROBENIANA, PER HIERONYMVM | FROBENIVM ET NICOLAVM EPISCOPIVM, | ANNO M.D.LXIII. | *Auf besonderem Blatt Druckerzeichen Froben.*

Oeffentl. Bibl. Basel. N. L. II. 3.

Z. 18: *Cyrillus. Folio. Titelblatt Vorderseite:* | DIVI | CYRILLI, ALEXAN- | DRIÆ EPISCOPI, COMMENTARIO- | RVM IN HESAIAM PROPHETAM LIBRI QVINQVE, | nunc primum in Latinam linguam ex Græca conuersi, | LAVRENTIO HVNFREDO | interprete. | SVBIVNCTVS EST IN CALCE OPERIS INDEX VO- | cum et rerum memorabilium, perutilis: castigatione simul | errorum addita inter excudendum com- | missi sunt. | *Frobenisches Druckerzeichen.* | Cum gratia et priuilegio Imperatoriæ Maiestatis, ne intra annos | quinque quisquam editionem hanc æmuletur. | BASILEÆ, 1563. | PER FROBENIVM ET EPISCOPIVM. | *Auf der Rückseite Gedicht. Folgen* 5 *unpag. Seiten mit Zueignung und Einleitung. Text S.* 1—435. *Folgen endlich* 18 *unpag. Seiten mit Register und grossem Druckfehlerverzeichnis, sowie ein Blatt mit dem Frobenischen Druckerzeichen.*

Oeffentl. Bibl. Basel. F. K. VI. 13.b

Z. 18: Gregorius. Von der Ausgabe der Werke des Papstes (Z. 23) Gregorius durch Froben und Nicolaus habe ich nur die Edition von 1551 gesehen (öffentl. Bibl. Basel F. M[1]. II. 14/15.), welche doch an dieser Stelle kaum verstanden ist.

Zu S. 59. Z. 3: 73. 2. corrigiert über 73. 12. Z. 22: hinter fůracht: 2 malenn durchstrichen? Z. 25 roth geschrieben.

Z. 13: Hertelius. Jacobus Hertelius, geboren 1536, Poeta, Philologus, Theologus, Lehrer der Schule zu St. Peter, dann Helfer an der Kirche daselbst, starb 28jährig an der Pest 1564.[1]

Z. 13: Rhodeginus. Von »Ludov. Cælii Rhodegini lectionum antiquarum libri XXX« sind durch Hieronymus Froben und Nicolaus

---

[1] Platter Pestilenzbeschreibung 9. Grofs 141. Tonjola 120.

Episcopius in den Jahren 1542 und 1550 Ausgaben gemacht worden; 1566 erschien eine neue Edition »per Ambrosium et Aurelium Frobenios Fratres«. Die vorliegende Angabe wird auf diese spätere Edition zu beziehen sein.

Zu S. 60. Neben Z. 9 steht in der Hs. am Rande ein Wort notitia?

Z. 1: Psalm 142, 6. 7.

Zu S. 61. Z. 13: 692 corrigiert aus 682. Z. 14: 346 corrigiert aus 341. Z. 18: 357. 8. 6. corrigiert aus?

Zu S. 62. Z. 1: Psalm 142, 8. 9. halb 10.

Z. 16: Joannes Hervagius. Nicht der Stiefvater des Hieronymus Frobenius ist hier gemeint, da derselbe schon vor 1560 gestorben war,[1] sondern dessen gleichnamiger Sohn. Dieser war ebenfalls Buchdrucker und Buchhändler, Drucke von ihm sind angegeben bei Reber 127. 1554 Juni 4 vermählte er sich mit Elßbeth Holzach.[2] 1564 starb er an der Pest.[3]

Zu S. 64. Z. 8: Hs: heraedes.

Z. 1: Psalm 142, halb 10. 11.

Zu S. 65. Z. 4: hinter Constantz: duabus vicibus 11 taler durchstrichen.

Z. 13: Franciscus de Insola; aus edlem Geschlechte 1535 zu Genua geboren, that Kriegsdienste in Italien und unter Carl V in Deutschland, bekehrte sich in Straßburg zur Religion Calvins, wurde Bürger zu Basel den 22 Mai 1581 mit seinen Kindern Melchior und Maria[4] und starb hier am 16 December gleiches Jahres.[5] Vgl. über ihn Athenæ Rauricæ 159 (zum Teil wörtlich aus der Grabschrift entnommen) und danach Leu, Helvetisches Lexicon X, 559.

Z. 17: Ueber den am 8 Januar 1563 geschehenen Einritt des Kaisers Ferdinand vgl. von officiellen Aufzeichnungen die Verhandlungen im Rathsbüchlein I, 73, in St. 89. B. 3., und den Bericht im kleinen weissen Buch 201, von gleichzeitigen Chronisten Felix Platter,[6] Peter Ryff,[7] und Christian Wurstisen.[8]

---

[1] Laut der Grabschrift seiner Wittwe Gertrud: Grofs 151, Tonjola 119. Es ist demnach die Angabe von Leu, Helvet. Lexicon X, 135 zu berichtigen.

[2] Eherodel zu St. Peter.

[3] Grofs, Basler Chronik, 203.

[4] Oeffnungsbuch IX, 71; er wird als ein »gutvertiger« bezeichnet.

[5] Grofs 129, Tonjola 131.

[6] In der Ausgabe von Fechter 189.

[7] Basler Chroniken I, 170.

[8] Chronik 642.

Zu S. 66. Die Randbemerkung Z. 15 bis 20 ist roth geschrieben.

Z. 1: Bis sum: Psalm 142, 12.

Zu S. 67. Z. 20: 44. 3. 4. corrigiert aus 44. 2. 8. Z. 21—23 sind roth unterstrichen.

Z. 10: Jacob Oberryedt, geboren 1523, Meister zum Schlüssel 1568, Rathsherr zum Schlüssel 1576, Vogt zu Münchenstein 1577, Rathsherr zum Schlüssel 1579, Oberstzunftmeister 1595, Bürgermeister 1601.[1] Er starb 1608.[2] Seine Frau war Ursula Froben, wohl eine Tochter des Johannes, geboren 1524, gestorben 1600.[3]

Zu S. 68. Z. 11: 136 corrigiert aus 186. Z. 14: 10. 14. 1. corrigiert aus 22. 12. 1. Z. 15: 1419. 15. corrigiert aus 1669. 13. —. Z. 19: hatt corrigiert aus dan. Z. 20: thůtt corrigiert aus theyl.

Z. 1: Psalm 37, 1. 2.

Zu S. 70. Z. 1: Psalm 37, 14. 15.

Zu S. 72. Z. 1: Psalm 37, 16. 17.

Z. 14: Jacob Rüedin, geboren 1501, 1534 Meister, 1544 Rathsherr zu Weinleuten, 1559 Oberstzunftmeister.[4] Vir multis animi et fortunæ dotibus cumulatissimus wird er von Wurstisen genannt.[5] Durch seine Tochter Salome war er Schwiegervater des Ambrosius Froben (s. oben), und daher wohl befugt, bei der Teilung des Geschäftes thätig zu sein. Er starb am 24 November 1573.[6]

Z. 21: Forsteri dictionarium. Ich gebe hier die beiden Ausgaben von 1557 (auf welche sich der Posten oben S. 8, 27 vielleicht noch bezieht) und 1564: *I. Fol.: Anfang nach hebræischer Weise hinten. Titelblatt Vorderseite:* | DICTIONARIVM | HEBRAICVM NOVVM, NON EX RA- | BINORVM COMMENTIS, NEC NOSTRATIVM DOCTORVM | stulta imitatione descriptum, sed ex ipsis thesauris sacrorum Bibliorum, | et eorundem accurata locorum collatione depromptum, cum phrasibus | scripturæ Veteris et Noui Testamenti diligenter annotatis, | Autore Joanne Forstero Augustano, sacræ Theologiæ Doctore, ac | Hebraicæ linguæ professore in Academia | Vuitebergensi. | Cui in fine adnexus est locorum S. scripturæ in eo | explicatorum Index fidelissimus. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ, M.D.LVII. | Cautum priuilegio Imp. Maiest. ne quis imitetur. | *Auf der Rückseite das*

[1] Aemterbücher des Raths.

[2] Grofs 192, Tonjola 229.

[3] Grofs 192, Tonjola 226.

[4] Aemterbücher des Raths.

[5] Epitome 171.

[6] Grofs 110, Tonjola 125.

Portrait des Autors in Holzschnitt, Breite 14$^1/_2$ *Cm., Höhe* 18$^1/_2$ *Cm. Das Bild trägt im Felde die Zahl* 1556, *darunter ein nicht deutlich erkennbares monogrammartiges Zeichen, unten rechts am Rande die Buchstaben HBW ineinandergeschrieben. Unter dem Bilde die Inschrift:* | VIVA IMAGO REVERENDI VIRI IOANNIS FORSTE- | RI, SACRÆ THEOLOGIÆ DOCTORIS, AC HEBRAICÆ | LINGVÆ PROFESSORIS ORDINARII IN SCHO- | LA VVITEBERGENSI, ANNO M.D.LVI, | ÆTATIS SVÆ LXI. | *Folgen auf* 20 *unpagin. Seiten Zueignung, Gedicht, Einleitung. Dann ein weisses Blatt. Dann S.* 1—912 *Text.* 23 *unpag. Seiten Index, am Schluss:* | BASILEÆ, APVD HIER. FROBENIVM, | ET NIC. EPISCOPIVM, | M.D.LVII. | *Und hinten: Druckerzeichen Froben.*

Oeffentl. Bibl. Basel. F. Q. I. 13.

II. Fol. Anfang nach hebræischer Weise hinten. Titelblatt Vorderseite = *der Ausgabe v.* 1557 *bis* Vuitebergensi. | Cui nunc primum in fine additus est omnium uerborum, nominum, aliarumque | uocum a sua radice quo quo modo uariantium, index im- | primis ab huius linguæ studiosis | exoptatus. *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ M.D.LXIIII. | Cautum priuilegio Imp. Maiest. ne quis imitetur. | *Auf der Rückseite Holzschnitt und Unterschrift* = 1557. *Folgen* 20 *unpag. Seiten Zueignung, Gedicht, und Einleitung; ein weisses Blatt, und der Text S.* 1—912. *Auf* 42 *unpag. Seiten die Indices, am Schluss:* | BASILEÆ, PER FROBENIVM ET EPISCOPIVM | ANNO M.D.LXIIII. MENSE MARTIO. | *Hinten das Frobenische Druckerzeichen.*

Oeffentl. Bibl. Basel. F. Q. I. 14.

Z. 25: *Athanasius. Fol. Titelblatt Vorderseite:* | ATHANASII MAGNI | ALEXANDRINI EPISCOPI, GRAVISS. | SCRIPTORIS, ET SANCTISS. MARTYRIS, OPERA, IN QVA- | tuor Tomos distributa: quorum tres sunt a PETRO NANNIO Alcmaria | no, ad Græcorum exemplarium fidem iam primum conuersi exceptis pau- | cis antehac imperfectis ab eo denuo plenius et Latinius redditis: QVAR- | TVS, Latina multorum interpretatione fere totus seorsim e- | missus, nunc in unum digestus et | concinnatus. | ACCESSIT HIS, QVORVNDAM LOCORVM EX VETVSTO | exemplari Græco, fidelis correctio atque completio. | INDEX sub finem additus. | *Druckerzeichen Episcopius.* | Cum Priuilegio Imp. in annos X et Regis Galliarum in VI annos. | BASILEÆ, M.D.LXIIII. | *Auf der Rückseite Angaben de vita Athanasii. Folgen auf* 6 *unpagin. Seiten Zueignung, Athanasianisches Glaubensbekenntnis, Inhaltsangabe. Der Text zerfällt in* 4 *Tomi; von welchen*

I—III mit durchlaufender Paginatur: 1—302, 303—526, 527—730. *Der IV in neuer Zählung S.* 1—142. *Folgt ein weisses Blatt. Folgen* 22 *unpagin. Seiten Indices. Auf des letzten Blattes Vorderseite:* | BASILEÆ, EX OFFICINA EPISCOPIANA, PER NICOLAVM ET | Eusebium Episcopios, Fratres, | M.D.LXIIII. | *Auf der Rückseite das Episcopianische Signet.*

Oeffentl. Bibl. Basel. F. NP. I. 12.

Z. 27: *Münster.* 8⁰. *Der Anfang nach hebræischer Weise hinten. Titelblatt:* | ספר השרשים | עם נגזרים | DICTIONARIVM | HEBRAICVM, VLTIMO | ab autore Sebastiano Munstero recogni- | tum, et ex Rabinis, præsertim ex Ra- | dicibus Dauid Kimhi, auctum | et locupletatum. | *Druckerzeichen Froben.* | M.D.LXIIII. | *Das Büchlein ist ganz unpaginiert und enthält* 4 *Seiten Vorrede d. d.* 1548, 972 *Seiten Text,* 8 *Seiten Nachrede und Autorenverzeichnis. Hinten:* | BASILEÆ, PER FROBENIVM ET EPISCOPIVM, ANNO | M.D.LXIIII MENSE | FEBRVARIO. | *Und auf besonderem Blatt das Frobenische Druckerzeichen.*

Oeffentl. Bibl. Basel. F. B. X. 15.b

Zu S. 73. Z. 12: 52 corrigiert aus 26.

Zu S. 74. Z. 16: 9 corrigiert aus 4?

Z. 1: Psalm 37, 18. 19. halb 20.

Z. 11: Vincentius Prallus, geboren zu Hamburg am 1 August 1537, wahrscheinlich als Sohn des Organisten Valentin Pralle.[1] Im Jahre 1560 immatriculierte er sich an der Universität Basel und war darauf als Corrector thätig, in welcher Stellung unser Rechnungsbuch ihn nennt. Er wurde später Pfarrer zu Hüningen, dann bei St. Peter.[2] 1572 Juni 18 erhielt er das Bürgerrecht[3], Juni 22 die Safranzunft.[4] 1578 folgte er auf Thomas Platter im Schulrectorat,[5] wurde 1590 Professor der Beredsamkeit,[6] und starb am 28 April 1594.[7] Seine Frau war Barbara Schmid, geb. 1538, gest. 1604.[8]

---

[1] Serapeum XX, 203.

[2] Aufnahmerodel der Safranzunft und Athenæ Rauricæ 317.

[3] Oeffnungsbuch IX, 32.

[4] Aufnahmerodel.

[5] Fechter, Gesch. des Basler Schulwesens 80.

[6] Athenæ Rauricæ a. a. O.

[7] Grofs 164, Tonjola 188.

[8] Grofs 163, Tonjola 189.

Zu S. 75. Z. 6 ist roth unterstrichen.

Z. 19: Justinus. *Folio: Tom. I. Titelblatt Vorderseite:* | DIVI | IVSTINI, PHILO- | SOPHI ET MARTY- | ris Christi, | OPERVM, QVÆ EXTANT, OMNIVM | per IOANNEM LANGVM Silesium, e Græco in Latinum | sermonem uersorum, et Sententiis priscorum san- | ctorum Patrum illustratorum, | Tomi III. | QVORVM PRIMO CONTINENTVR: | Oratio ad Græcos, siue Gentiles. | Ad Senatum Romanum Christianorum defensio. | Eorundem ad Antoninum Pium defensio. | De monarchia DEI liber. | (Quibus addita est ATHENAGORÆ ATHENIENSIS, qui et ipse | Christianus fuit philosophus, pro Christianis, eiusdem argu- | menti, Marco Principi et filio eius exhibita Apologia.) | Aristotelicorum quorundam dogmatum, ad presbyterum Paulum scripta, euersio. | Christianarum ad Græcos quæstionum, etc. liber. | Cum rerum et uerborum Indice copioso. | *Druckerzeichen Froben.* | Cum Cæs. Maiest. et Christianiss. Galliarum Regis | gratia ac priuilegio. | BASILEÆ, PER AMBROSIVM ET | AVRELIVM, Frobenios Fratres. | *Auf der Rückseite das Privileg Carls von Frankreich d. d. Lion,* 1 *juillet* 1564. *Folgen S.* 1—36 *Zueignung und Einleitung, Gedichte. S.* 37—348 *Text.*

Tom. II. Titelblatt (in der Paginatur mitgezählt): | OPERVM SANCTI IV- | stini, Philosophi et mar- | tyris CHRISTI, | TOMVS SECVNDVS: | QVI CONTINET, | DIALOGVM TRYPHONEM DE VE- | ritate et certitudine fidei Chri- | stianæ. | CORPVS DOCTRINÆ | CHRISTIANÆ. | ESAIÆ XXXIII. | Dominus iudex noster, Dominus legifer noster, Dominus | rex noster, Dominus ipse saluabit nos (et il- | lo protegente nullius metuemus | insidias.) | *Folgen S.* 3—26 *Vorrede, S.* 27—279 *Text.*

Tom. III. Titelblatt (mitgezählt): | OPERVM SANCTI IV- | stini, Philosophi et mar- | tyris CHRISTI, | TOMVS TERTIVS: | IN QVO CONTINENTVR, | Expositio fidei orthodoxæ, et mysterii sanctæ Trinitatis etc. | Ad Zenam et Serenum epistola, Christianæ uitæ comple- | ctens institutionem. | Christianarum quæstionum, et responsionum, Liber. | Quæstionum ethnicarum et responsionum Christianarum, | de incorporeo, de Deo, et de resurrectione | mortuorum, Liber. | Qui autem docti fuerunt, fulgebunt quasi splendor firmamenti: | et qui ad iusticiam erudiunt multos, quasi stellæ | in perpetuas æternitates. | Daniel. 12. | *Folgen S.* 3—190 *Text,* 2 *unpag. Seiten Gedicht und Fehlerverzeichnis,* 18 *unpag. Seiten Spruchregister,* 48 *unpag. Seiten Wortregister. Am Schluss:* | BASILEÆ, PER AMBROSIVM ET AVRELIVM, FRO-

BENI- | OS FRATRES: | ANNO Salutis humanæ M.D.LXV. | Mense Martio. | *Endlich das Druckerzeichen Froben auf besonderem Blatt.*

Oeffentl. Bibl. Basel. F. K. IV. 10.

Nach dem Rechnungsbuche ist dieser Justinus auf Kosten der Handlung, aus welcher er dann durch die Gebrüder Froben übernommen wurde, bei Oporin gedruckt worden. Freilich ist dieser Drucker im Buche nirgends genannt, aber wie mir scheint, an der Verschiedenheit von den Producten der Frobenisch-Episcopianischen Officinen, namentlich in den Initialen, doch erkennbar. Dass trotzdem das Frobenische Signet dem Werke beigefügt ist, zeigt, dass die Signete ebensowohl Verlegerzeichen sind als Druckerzeichen.



REGISTER.

Acker, Carolus, Argentinensis 52. 64.
Agricola (Georgius), 104 f. de metallis 6. de re metallica gallice 20. bergwerch 57. 59. vulgar 59.
Alcmarianus, Petrus Nannius 132.
Ambay (Ambert), Florentin 24. 43. 60. s. Florentin.
Ambsterdamus, Heinricus 45. —, Petrus, Holandus 4. 45.
Amerbach, Basilius 109. 127. —, Bonifacius 86. 104. 109. —, Bruno 127. 128. —, Joannes 108.
Andres, Ulrich, Drucker 57.
Antonius, Petrus, Franckofordiensis 4.
Antverpiensis, Joannes Bellerus 3. 12. 16. 28. 36. 46. 54. 63. —, Joannes von Loe 12. 14. —, Martinus Nutius 4. seine hæredes 12. —, Christophorus Plantinus 14. —, Joannes Steelsius 3. 12. 15. 63. sein gener 46. —, Joannes Sylvius 62.
Arau, Joannes Stuber (Stüber) von 34. 65.
Argentinensis, Argentoratensis s. Strassburg.
Arlemiensis s. Harlemiensis.
Assfallerin, Margredt 111.
Athanasius 72. 73. 132.
Augustanus, Joannes Burtenbach 4. 12. 15. 26. 35. 46. 52. 62. —, Joannes Forsterus 131. —, Erhardus Hyller 15. 37. 63. —, Sebastianus Rosenblatt 4. 14. 26. 36. 45. 52. 62. —, Hans Ulhart 111. —, Georgius Wyler 3. 12. 16. 26. 34. 46. 53. 64.

Bachmennin, Adelheid 111.
Barbier Nicolaus, Genevensis 4. 26.
Barcolous, Hermannus 54. Holandus 3. Utricensis 15. 26. 36. 45. 62.
Barruch, Joannes, Concionator 44.
Bartolus 23. 39. 40. 59. 60. 118. 119.
Basel 3 ff. passim. —, zu S. Alban im Loch 120. —, Haus Arow 80. 103. 108. —, Haus zum Falken 102. —, Heuberg 111. —, S. Johanserhus 7. 57. 106. —, Haus (Officin) zum Luft 6. 18. 38. 56. 72. 73. 75. 80. 85. 92. 96. 97. 103. 109. —, neuer Platz 109. —, Wirth zum Schnabel 9. 112. —, Haus (Officin) zum Sessel 8. 20. 40. 58. 75. 85. 92. 96. 97. 108. —, Truchsesserhof 111. —, Vorstadt ze crütz 106.
von Basel, Jerg Dyrr 24. —, Fridli Huysler 24. 60. —, Lucas Gryennagel 44. —, Thomas Guerin 5. 16. 44. 52. 63. —, Mathias Harscher 16. 44. —, Joannes Oporinus 16. 34. 53. —, Petrus Pernas

4. 16. 34. 52. —, Tertullianus Ruch 20. —, Gabriel Ryngysen 34. —, Hans Schauber 22. —, Samuel Uolhart 20. 22. —, Hans von Wengen 20. —, Georg Zyckle 3. —, Joannes Georgius Zichle, Studiosus 101.

Baudin, Clemens, Lugdunensis 2. 13. 16. 28. 36. 46. 52. 64.

Baum, Theodoricus, Coloniensis 46. 54. 62. 63. vgl. Bonn.

Bebelius, Johannes 80. 102.

Bechius (Beck), Philippus 9. 10. 98. 105. 112. —, Sebastianus, Polonus 45. 53.

Bellenz 121.

Bellerus, Joannes, Antverpiensis 3. 12. 16. 28. 36. 46. 54. 63. —, Petrus 54. 63.

Bellona, Veronica 121.

Bergamo 101.

Bergmann, Joannes, Lyptzensis 12. Marpurgensis 3. 14. von Naumburg 45. 54.

Beringus 59.

Bernhardi, Bernhardus 35.

Biesheim 23. 41. 59. 75. 117.

Bindonus Caspar, Italus 55. Venetus 64.

Bischoff s. Episcopius. —, Andreas, von Hiltalingen 84. 90. 122. —, Catharina 122.

Bologna 109.

Bonn, Theodoricus von, Coloniensis 26. 36. vgl. Baum.

Boulman, Hans, Drucker 38. 56.

Brand, Barbara 80. —, Theodor 80.

Brandeckerin, Catharina 111.

Brombach, Johann 88.

Brubachius, Petrus, Franckfordiensis 4. 12. 26. 35. 46. 54.

Brunner, Jacobus, Drucker 6.

Brylinger, Nicolaus 123.

Burckhardt, Chrischona 82. —, Christoph 82. —, Judith 88. —, Mergeli 111.

Burtenbach, Joannes, Augustanus 4. 12. 15. 26. 35. 46. 52. 62.

Byessen, s. Biesheim.

Bylger, Pauli 10.

Byrckle, Christman, Friburgensis 52.

Byrckman, Arnoldus 29. 32. 44. 46. 50. 64. 65. 68. 70. Coloniensis 2. 14. 28. 34. 52.

Calvus, Fabius 108.

Calybæus, Bartholomæus 122.

Camerarius, Joachimus 125.

Caspar 59.

Casparlin 75.

Castellio, Sebastian 106.

Charlemaing, Servais 24. 60. 65. —, Sylvester 42.

Chatellion, Simon, Drucker 6.

Chemnitz 105.

Chrysostomus 7. 8. 10. 107.

Chyrart, Michael, Franckfortensis 28. 36. 46. Heydelbergensis 54. 64.

Claudius 39.

Clauss, Ulricus, Setzer 6.

Clementz, Hieronymus 12.

Coccius, Ulricus 41. 98. 125.

Colinus, Maternus, Coloniensis 4. 16. 27. 34. 46. 54. 63.

Cölner, Hans 46. —, Joannes 62. Coloniensis 54.

Coloniensis, Theodoricus Baum 46. 54. 62. 63. —, Theodoricus von Bonn

26. 36. —, Arnoldus Byrckman 2. 14. 28. 34. 52. —, Maternus Colinus 4. 16. 27. 34. 46. 54. 63 —, Joannes Cölner 54. —, Fabri coniunx 14. —, Blasius Fabritius 46. coniunx 52. —, Caspar Genepæus 26. 35. 46. 54. 62. —, Joannes Grauenkauff 26. 34. 62. —, Martini Gymnici vidua 3. Gymnica 14. —, Petrus Hoorst 4. 15. 26. 36. 45. 53. 62. —, Arnoldus Kayser 16. 36. —, Eberhardus Stremich 2.

Colsonet, Carolus, Drucker 6. 18.

Copp s. Kopp.

Concenatius 23. 39. 40. 41. 98. 117. 118.

Constantiensis, Jacobus Gotzgab 29. 34. 65.

Cornarius, Janus 103. 112. 113.

Courteau, Thomas, Genevensis 28. 34. 52.

Cratander, Blandina 126.

Cruserius, Hermannus 118.

Culmannus, Joannes 103.

Cůny s. Kyene.

Cyrillus 58. 109. 129.

Danss, Christian, Setzer 58.

Deodacensis, Herculanus 65.

Derbille, Jacobus, Argentinensis 16.

Despont, Margaretha 114.

Doana, Anna 109.

Dolensis, Joannes Dron 65. —, Petrus Morot 29. 34.

Dron, Joannes 44. 52. Dolensis 65.

Dufoys, Johann, Drucker 8. 22. 40. 58. 74. Gallus 20.

Duhuys, Rhene Jehan 11.

Düllingen, Christoffel Schick von 27. —, Sebolt Meyger Tullingensis 36.

Dupuys, Jacobus, Parisiensis 4. 14. 27. 34. 46. 52. 64. 101.

Durandus, Gulielmus 128.

Dürr, s. Dyrr.

Duwalt, Joannes, Franckfortensis 54.

Dyrr, Claus 120. —, Georgius 120. —, Jerg I. 120. —, Jerg II. 60. 94. 120. von Basel 24. —, Jeronimus 120. —, Niclaus I. 120. —, Niclaus II. 120.

Eberler, Mathias 108.

Egenolphi, heredes 46. 64. —, Christiani, heredes 54. Franckfortensis, vidua 36.

Ellemannus (Ellama), Pomponius, Corrector 38. 56. 72. 123.

Emmel, Samuel, Argentoratensis 4. 12.

Epinal 94. 119. 120. —, Joan Jenyn von 24. 42.

Episcopii 6. 8. 18. 38. 51. 56. 68. 72. 91. f. s. Bischoff.

Episcopius, Agnes 88. —, Catharina 90. —, Christina 85. —, Dorothea 90. —, Eusebius I. 49. 67. 78. 89. 95. 106. 111. 126. 128. 133. —, Eusebius II. 90. —, Gertrud 86. —, Hieronymus 86. 87. —, Johann Conrad 86. —, Judith 85. —, Justina I. 86. 87. —, Justina II. 88. —, Justina III. 90. —, Maria 86. 87. —, Modestia 85. 121. —, Nicolaus I. 9. 10. 11. 18. 20. 22. 24. 25. 28. 32. 33. 40. 41. 43. 44. 48. 50. 51. 58. 60. 61. 65. 68. 69. 70. 71. 72. 74. 78. 79. 82—87. 92. 94. 95. 103. 104. 105. 106. 107.

108. 109. 110. 113. 115. 116. 118. 119. 121. 124. 125. 127. 128. 129. 132. 133. —, Nicolaus II. 2. 9. 10. 23. 30. 32. 44. 49. 50. 59. 61. 66. 68. 69. 74. 75. 78. 85. 87—89. 92. 95. 121. 126. 128. 133. —, Nicolaus III. 88. —, Nicolaus IV. 90. —, Nicolaus V. 88. —, Ursula 86. 87.

Erasmus 80. 82. 84. 85. 103. apophthegmata 8. 110. Hieronymus 126 f.

Eschenschheim, Hans von 10.

Estiardt, Petrus, Argentinensis 16. 34. 47. 64.

Eusebius 41. 125.

Eustathius 8. 16. 110.

Fabri Coloniensis coniunx sive Gymnica 14.

Fabritius, Baltasar, Gymnici successor 63. —, Blasius, Coloniensis 52. Gymnici successor 35. coniunx 46. —, Georgius, Argentinensis 3. —, Georgius 104.

Fäser, Conradus gen. Mynch, Drucker 18. 106.

Fichardus, Joannes, Franckfordensis 3.

Finck, Conradus, Mylhusanus 16. 29.

Finckeltauss, Laurentius, Lypzensis 4. 12. 14. 27. 34. 46. 52. 64.

Fischer, Bernhardus, Noricus 2. 12. 46. 62. —, Georgius, Noricus 37. 45. 52. 62.

Florensis, Joannes 27. Frysius 35. 63.

Florentin 32. 43. s. Ambay.

Florio, Michelangelo 106.

Fogel, Bartholomæus 12. Lypzensis 14. Wyttebergensis 2.

Forsterus 8. 72. 73. 109. 112. 131.

Fosse, Dionys de la, Drucker 8. 58.

Foucher (Fouchier), Joannes, Parisiensis 3. 12. 16. 26. 28.

Foys, du s. Dufoys.

Frankfurt 2 ff. passim. Frankfurterstrasse 117.

Frankfurtensis, Petrus Antonius 4. —, Petrus Brubachius 4. 12. 26. 35. 46. 54. —, Michael Chyrart 28. 36. 46. —, Joannes Duwalt 54. —, Christiani Egenolphi vidua 36. —, Joannes Fichardus 3. —, Georgius Raab 36. 47. —, Heinrich Ratt 10. —, Joannes Sprengel 5. —, Crafft Stalburger 54. 64. —, Thomas Trechsel 27. 36. 62.

Frey, Hans, Drucker 18.

Friburgensis, Christman Byrckle 52. —, Steffanus Graaff 5. 16. 36. 52.

Friesland aus, Frysius, Bernhardus Bernhardi 26. —, Pomponius Ellama 123. —, Joannes Florensis 35. 63. —, Bernhardus von Gryeningen 2. 15. 35. 62.

Fritz, Jost 42.

Frobenii 6. 8. 18. 38. 51. 56. 68. 72. 91 f.

Frobenius, Ambrosius 9. 10. 30. 49. 61. 66. 68. 78. 80. 81. 95. 130. 131. 134. —, Anna 80. 122. —, Aurelius 9. 31. 49. 70. 71. 73. 78. 80. 81. 95. 130. 134. —, Hieronymus I. 7. 18. 20. 24. 25. 28. 32. 33. 38. 42. 43. 44. 48. 50. 51. 56. 60. 61. 65. 68. 69. 78. 79 f. 81. 92. 94. 95. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 113. 115. 116. 118. 119. 122. 124. 125. 127. 128. 129. 132. 133. —, Hieronymus II.

80. —, Joannes 79. 103. 106. 108. 131. —, Justina 85. 87. —, Ursula 131.
Frösch, Andreas, Heydelbergensis 12. Wyttebergensis 14.
Froschouer, Christophorus 27. Tigurinus 36. 52. 64.

Galenus 19. 20. 39. 56. 57. 114. 115.
Gallician 120.
Gallus, quidam studiosus 65. —, Jean Dufoys, Drucker 20. —, Jean Isere, Drucker 20. —, Joannes Parvus, Setzer 20. —, Moyses Wyller, Setzer 40.
Gebhardt, Lux 118.
Gelenius, Sigismundus 115.
Gene, Genensis s. Jene.
Genepæus, Caspar, Coloniensis 26. 35. 46. 54. 62.
Genevensis, Nicolaus Barbier 4. 26. —, Thomas Courteau 28. 34. 52. —, Jacobus Guychet 3. 14. 26. 36. 47. 53. 64. —, Richardus Neudin 36.
Genua 130.
Georg (Jeorgk), Drucker 18.
Gerart (Gyrart), Robert, Drucker 38. 56. 73.
Geringk, Jacob, Drucker 38. 56. 73.
Gesnerus 39. —, Andreas 9. —, Conradus 41. 98. 115. 124.
Geyr (Gyr), Petrus, Setzer 18. 38.
Geys, Lodovicus, Lector 38.
Gotzgab, Jacobus, Constantiensis 29. 34. 65.
Graaff, Steffanus 44. 65. Friburgensis 5. 16. 36. 52.
Grauenkauff, Joannes, Coloniensis 26. 34. 62.
Gregorius 58. 72. 74. 100. 129.
Grimaldus, Leodigarius, Lector 8. 20. 97. 98. 109. —, Petrus 109.
Gropp, Simon, Setzer 38. 56. 72. 123. Söldner 123.
Grůber, Baltasar 45.
Grüningen, Bernhart von 26. Frysius 2. 15. 35. 62. —, Pomponius Ellama von 123. —, Gerard von 26. 36. 63.
Grupenbecher, Georgius, Tubingensis 14. 27. 36. 46. 53. 63.
Gryennagel, Lucas, Basiliensis 44.
Grynæus, Samuel 89. —, Simon 89.
Guerin, Thomas 29. 32. 34. 44. 50. 65. 68. 81. 102. 118. Basiliensis 5. 16. 52. 63.
Guicæus, Joannes, Stratensis, Castigator 18. 114.
Guychet, Jacobus, Genevensis 3. 14. 26. 36. 47. 53. 64.
Gyger, Jacob 23. 31. 66.
Gymnici, Martini, Coloniensis vidua 3. famulus 12.
Gymnica sive Fabri Coloniensis coniunx 14.
Gymnici successor Blasius Fabritius 35. —, Baltasar Fabritius 63.
Gyrart s. Gerart.
Gyr s. Geyr.
Gysler, Margaretha 122.

Hagenbach 19. 114.
Hamburg 133.
Harder, Georgius, Marpurgensis 35. 52. 62.
Harlemiensis, Adrianus Iunius medicus 2.
Harscher, Margaretha 113. —, Mathias 10. 113. Basiliensis 16. 44.

Häslein s. Lepusculus.
Hayn, Gabriel, Norenbergensis 3. 14.
Hecken, von der, Cristoffel, Setzer 22. 40. 117. —, Mathias, Setzer 20. 22. 40. 58. 74. 115.
Heidelberg 23.
Heidelbergensis, Michael Chirart 54. 64. —, Andreas Frösch 12. —, Wolf Rösch 5. —, Josias Zymerman 14. 26. 34. 54. 62. —, Nicolaus Zysnerus 54.
Helius, Beatus 101.
Helmericus, Balthasar, Castigator 20. 22. 40. 114.
Herman, Heinrich 10. —, Joannes, Sungauwer, Setzer 20.
Hermlin, Heinricus 59.
Hertelius, Jacobus 59. 98. 129.
Hervagius, Joannes I. 79. 85. 105. 107. (?) 108. —, Joannes II. 62. 65. 90. 130.
Hess, Heinricus, Wyttebergensis 3. 14. 26. 35. 45. 52.
Hesse, Martinus 44. —, Sebastian 103.
Heusler s. Hüsler.
Heydensis aut Marpurgensis, Andreas Kolbe 26.
Heyll, Andreas 12. 27. 34. 46. 52. 63. von Gene 14. Lypzensis 12.
Hieronymus 57. 74. 126 f.
Hiltalingen 84. 90.
Hippocrates 6. 103.
Holandus, Petrus Ambsterdamus 4. 45. —, Hermannus Barcolus 3.
Holbein, Catherina 80. —, Hans 106.
Holzach, Elsbeth 130. —, Margredt 107. Homerus 8. 110.
Horn, Simon 14. Moguntinensis 26.
Hoorst, Petrus, Coloniensis 4. 15. 26. 36. 45. 53. 62.
Hunfredus, Laurentius, Castigator 8. 109. 129.
Hüningen 133.
Hüsler (Huysler) 39. —, Fridli I. 119. —, Fridli II. 42. 48. 119. von Basel 24. 60. —, Hans 119. —, Niclaus I. 119. —, Niclaus II. 119.
Hyller, Erhardus 26. Augustanus 15. 37. 63.
Hyntzt, Hans, Setzer 8.

Jacob, Formenschneider 23.
Jacobus, Lector 40. —, Setzer 6.
Jäger, Rudolf, Drucker 8.
Jena (Gene) von, Genensis, Andreas Heyll et Conradus Kunigk 14. —, Thomas Rebart 15. 28. 46. 63.
Jenyn, Johann 43. 60. von Spinal 24. 42.
Jeorgk s. Georg.
Ingolstadiensis, Alexander Wysenhorn 2. 12. 15. 27. 34. 46. 52. 64.
Insola, Franciscus de 65. 130.
Jordanus s. Zyletti.
Iselin, Lucas 85.
Isengrin, Elisabeth 102. —, Michael 81. 86. 88. 102.
Isere, Isorne, Johann, Drucker 8. 58. 112. Gallus 20.
Isorett, Hans 112.
Isorio, Hans 112.
Italus, Caspar Bindonus 54. —, Petrus Longus 52. —, Bartholomæus Varolle 20.
Jülich 115.
Junius, Adrianus 2. 8. 103. 111.
Justinus 75. 134.
Justinianus, Laurentius 20.

Kasparlin s. Casparlin.
Kayser, Arnoldus, Coloniensis 16. 36.
Kerman, Hans, Drucker 38.
Kimhi, David 133.
Kleynfisch, Peter, von Mentz 10.
Kolbe, Andreas, Heydensis aut Marpurgensis 26.
Kölner s. Cölner.
Konigshofensis, Baltasar Helmericus, Francus 114.
Kopf (Kopp), Jacob, Drucker, 38. 56. 73. 124.
Kündig, Jacob, Drucker 109. —, Hans 110. —, Hans Michael 72. 110.
Kunigk (Künigk), Conradus 27. 34. 46. 52. 63. Von Gene 14. Lypzensis 2.
Kurchner, Wolfgangus 45. Magdeburgensis 5. 12. 14. 26. 34. 52. 62.
Kyndigk s. Kündig.
Kyene (Cuony, Kyeny, Küny), Cunradus, von Stuodtgardt 12. 14. 27. 36. 46. 54. Tubingensis 2.

Lachner, Anna 80. 81. 103. —, Gertrud 79. 106. 108.
Lambellerus, Petrus, Lector 56.
Lamneck, Mathis 10.
Landau, Votz von 23. 30. 42.
Langus, Joannes, Silesius 134.
Lasizius, Joannes, Polonus 53.
Laushytten, Meysenhans von der 10.
Leipzig 113. s. Lypzensis.
Leiwin, Verena 111.
Lepusculus 57. 98. 126.
Locarno 122.
Lochner, Joachimus, Noricus 15. 36. 45. 53. 62.
Loe, Joannes von, Antverpiensis 12. 14.
Longus, Petrus 44. Italus 52. Venetus 62.
Lothringen 23. 59. 119.
Lovaniensis, Joannes Verhasselt 5.
Loyngen, Baltasar Wenhert von 2.
Lucca 101.
Lugdunensis, Clementz Baudin 2. 13. 16. 28. 36. 46. 52. 64. —, Gulielmus Roville 3. —, Mathias Sponn 59.
Lüttich 110.
Lyon 102. 109. 113, s. Lugdunensis.
Lypzensis, Joannes Berckman 12. —, Laurentius Finckeltauss 4. 12. 14. 27. 34. 46. 52. 64. —, Bartholomæus Fogell 14. —, Andreas Heyll 12. —, Conradus Künig 2.

Magdeburgensis, Wolfgangus Kurchner 5. 12. 14. 26. 34 52. 62.
Mainz, Christen von 9. —, Simon Horn Moguntinensis 26. —, Peter Kleynfisch von 10. —, Peter Meyger von 42. 66. —, Theus Widerhorn von 75.
Marchant, Johan, Setzer 58.
Marcorellus, Jacobus, Drucker 18.
Margraff, Georgius, Tubingensis 12. 15. 26. 36. 45. 52.
Marpurgensis, Joannes Bergkman 3. 14. —, Georgius Harder 35. 52. 62. —, Andreas Kolbe Heydensis aut 26. —, Michael Seytz 52.
Maulburg s. Mulberg.
Mauritius, Lector 22.
Meder, Hieremias, Montpelgardensis 34.
Melanchthrigus, Georgius 12.
Mentz s. Mainz.

Merianin, Elsbeth 111.
Meyer, Adelberg 122. —, Agnes 89. 90. —, Barbara 110. —, Hans Ludwig 31. 80. 122. —, Niclaus 89. —, Peter 23. 30. 59. von Mentz 42. 66. —, Sebaldus 46. Tullingensis 36. —, Ursula 103.
Meysenhans 9. von der Laushytten 10.
Moguntinensis s. Mainz.
Montdidier en Bresse 82 f.
Morett (Morot), Petrus 44. 52. Dolensis, von Doll 29. 34.
Morhart, Georgius, Tubingensis 3.
Müeg, Oswald 23. 85. 119.
Mulberg 10. 19. 94. 113. —, Claus (Schmidt) von 19. 24. 42. 60.
Mülhausen 123. —, Conradus Finck von 16. 29.
Münchenstein 131.
Mundella 40.
Munster, Aricia 86. —, Sebastian 72. 133.
Murer, Heintzeman 108.
Musculus, Wolfgangus 125.
Mynck, Conradus, Drucker 6. 106. —, Conradus Fäser, gen., Drucker 18.

Nannius, Petrus, Alcmarianus 132.
Naumburg, Joannes Berckman von 45. 54.
Nestler, Batt, Setzer 6. 18. 38. 56. 106.
Neudin, Richart 29. Genevensis 36.
Neuwhauser, Philippus, Lector 74.
Nivelle, Sebastian, Parisiensis 28. 36.
Noricus, Bernhardus Fischer 2. 12. 46. 52. 62. —, Georgius Fischer 37. 45. 62. —, Gabriel Hayn 3. 14. —, Joachimus Lochner 15. 36. 45. 53. 62. —, Melchior Steyr 4. Sebaldus Traitner 4.
Norlingen, Joannes Weydner von 54. 62.
Notitiæ 40. 59. 124.
Nürnberg s. Noricus.
Nutius, Martinus, Antverpiensis 4. heredes 12.

Oberryedt, Jacob 67. 68. 69. 131.
Oggerius, Lector 8. 97.
Oldendorpius, Joannes 12.
Oporinus, Joannes 75. 86. 114. 118. 135. Basiliensis 16. 34. 53. —, Maria 88.
Osthein, Daniël, Setzer 8. 20. 22. 40. 58. 74. 110. —, Lienhart 110.

Pachymerius 9. 19. 112.
Pantaleon 128.
Parcus, Jacob, Drucker 109 s. Kündig. —, Joannes, Setzer 8. 38. 56. 72. 100. 109. —, —, dessen Sohn 8. 109. —, —, gen. Touttin 18. 109. —, —, Student 110.
Parisiensis, Jacobus Dupuys 4. 14. 27. 34. 46. 52. 64. 101. —, Joannes Foucher (Fouchier) 3. 12. 16. 26. 28. —, Sebastian Nivelle 28. 36. —, Oudin Petit 14. —, Joannes Roygni 34. —, Andreas Wechel 28. 30. 34.
Parvus, Joannes, Gallus, Drucker 20.
Patruus, Joannes 64. von Possen (Pozen Ungariæ) 4. 12. 16. 28. 36. 46. 54. 64. 101.
Paulus, Lector 6. 97.
Payger s. Peyer.
Pernas (Perna), Petrus 13. Basiliensis 4. 16. 34. 52. 101.

Persevaldus, Joannes, Argentoratensis 4.
Petit, Oudin, Parisiensis 14.
Petri, Heinricus 44. 125. —, die Geschwister 106.
Petrus, Lector 6. 97.
Peyer, Alexander 121. —, Daniel 30. 49. 67. 68. 85. 92. 106. —, Elisabeth 88. 89. 121. —, Hans Heinrich 121. —, Martin 121.
Pfedersen 107.
Pfortzensis, Georgius Raab 12. 15. —, Bartholomæus Westheymer 122.
Philippinus, Elias 20. 97.
Plantinus, Christoforus, Antverpiensis 14.
Plateanus, Petrus, Lector 72.
Platter, Thomas 101. 133.
Plinius 22.
Plutarchus 23. 42. 118.
Poitaux 123.
Polman, Joannes, Drucker 73.
Polonus, Albertus, Drucker 6. —, Sebastianus Bechius 45. —, Joannes Lasizius 53.
Posega 101.
Possen (Pozen Ungariæ), Joannes Patruus von 4. 12. 16. 28. 36. 46. 54. 101.
Prallus Valentinus 133. —, Vincentius, Corrector 74. 133.

Quintinus, Corrector 6.
Quovaniensis, Gulielmus Sylvius 46.

Raab, Georgius, Pfortzensis 12. 15. Franckfortensis 36. 47.
Radecker, Hans, Drucker 38. 57. 124.
Ratt, Heinrich 10.
Raydt, Clementz 23. 28.
Rebart, Thomas 46. Genensis 15. 28. 63.
Rellin, Benedict, Drucker 22. vgl. Ressin.
Rentz, Peter, Drucker 73.
Respinger, Leonhard 109.
Ressin, Benedict, Drucker 40. 58. vgl. Rellin, Russin.
Rhiel, Conradus, Wyttebergensis 2. 14. 28. 34. 46. 52. 64. —, Josias, Argentinensis 54. —, Wendelinus, Argentinensis 34. 46. 62.
Rhode, Fridericus 7. 107.
Rhodeginus 59. 129.
Rhyn, ze 103.
Riedlinger, Christophorus, Argentinensis 2. 29. 30. 47. 64.
Rietershofen (Rittershofen) 83. 84.
Romæ figuræ 7. 108.
Rösch, Conrad 80. —, Wolff, Heidelbergensis 5.
Roschet, Margredt à 115.
Rosenblatt, Sebastianus, Augustanus 4. 14. 26. 36. 45. 52. 62.
Rouen 109.
Roville, Gulielmus, Lugdunensis 3.
Roygni, Joannes, Parisiensis 34.
Ruch, Tertullianus, Basiliensis, Setzer 20. 115.
Rüdin s. Ryede.
Russinger, Jacob 122. —, Kunigunde 111. —, Marx 31. 111. 122.
Russinus, Benedict, Drucker 74. vgl. Ressin. —, Petrus, Setzer 56. 72.
Rutsch, Joannes, von Wyrtzburgk 36. 62.
Ryede, Jacob, 72. 81. 131. —, Salomea 81. 131.
Ryellin, Jacob, Drucker 8.
Ryngysen, Gabriel, Basiliensis 34.

Sabaudus, Joannes, Lector 18.
Saxoniæ, Thomas Rebart Genensis 28.
Scarabæus, Joannes, Wyttebergensis 3. 46. 62.
Schafhausen, Peyer von 121. —, Pantle Wydnauwer von 66.
Schardius, Simon 54.
Schauber, Hans, Drucker 8. 40. 58. 74. 112. Basiliensis 22. —, Lux 112.
Schedelin, Heinrich, Setzer 7. 38. 56. 72. 97.
Schick, Christoffel von Düllingen 27.
Schlierbachin, Juliana 123.
Schmid, Barbara 133.
Schmidt, Claus 48. 60. 70. von Mulberg 24. 42.
Schram, Christophorus 44. Wyttebergensis 2. 13. 14.
Schwan, Martin 10.
Schwickart, Wolff Conrad 26. Studtgardtensis 2. 12. Tubingensis 14. 34. 46. 54. 63.
Sebusium 83.
Seelfisch, Samuel, Wyttebergensis 26. 35. 47. 53. 62.
Seger (Säger), Jacob, Setzer 38. 56. 114. vgl. Soger.
Sengerin, Margredt 115.
Senner, Mathias, Wyttebergensis 4.
Severinus, Drucker 18.
Sevogel, Bernhard 108. —, Veronica 108.
Seyler, Rosina 121.
Seytz, Michael, Marpurgensis 52.
Seytzman, Hans 42.
Sibenbürger, David, Setzer 22. 58.
Siberus, Adamus 105.
Silesius, Joannes Langus 134.
Sōger, Jacob, Setzer 18. 114. vgl. Seger.
Sozinus, Antonius 29. 44. 121.
Spätin, Maria 111.
Specklin, Daniel 114. —, Zacharias 19. 20. 114.
Speculum juris 58. 128.
Speyer 30.
Sponn, Mathias, zu Lyon 59.
Sprengel, Joannes, Franckfortensis 3.
Spynal s. Epinal.
Stadlerin, Ursula 112.
Stalburger, Craft, Franckfortensis 54. 64.
Steelsius, Joannes, Antverpiensis 3. 12. 15. 63. gener 46. heredes 28. 36. 54.
Steub, Michelin 74.
Steyr, Melchior, Noricus 4.
Strassburg 2. 29. 30. 44. 103. 130. —, Argentinensis, Carolus Acker 52. 64. —, Jacobus Derbille 16. —, Samuel Emmel 4. 12. —, Petrus Estiardt 16. 34. 47. 64. —, Georgius Fabritius 3. —, Joannes Perseváldus 4. —, Josias Rhiel 54. —, Wendelinus Rhiel 34. 46. 62. —, Christophorus Riedlinger 2. 29. 30. 47. 64. —, Zacharias Specklin 114.
Stratensis, Joannes Guicæus, Castigator 18.
Stremich, Eberhardus, Coloniensis 2.
Studtgardt von, Conradus Kyeny 12. 14. 27. 46. 54. —, Wolff Conrad Schwickart 2. 12.
Stuber (Stüber), Joannes, von Arau 34. 65.
Sungauwer, Joannes Herman, Setzer 20.
Sürlin, Greda 108.
Sygoltzheym, Anthoni von 103.

Sylvius, Gulielmus, Quovaniensis 46.
—, Joannes, Antverpiensis 62.
Synesius, Cyrenæus 112. 114.

Thann 23. 119.
Thesaurus 48.
Tigurinus s. Zürich.
Tolensis s. Dolensis.
Tournay 102.
Touttin, Joannes Parcus gen. 18.
Traitner, Sebaldus, Norenbergensis 4.
Trautner, Joannes, Ulmensis 62.
—, Sebaldus 14. Ulmensis 12. 28. 34. 46. 52. 63.
Trechsel, Thomas, Franckfortensis 27. 36. 62.
Trellin, Claudin 23.
Tubingensis, Jeorgius Grupenbecher 14. 27. 36. 46. 53. 63. —, Conradus Kyene 2. 36. —, Georgius Margraff 12. 15. 26. 36. 45. 52. —, Georgius Morhart 3. —, Wolff Conrad Schwickart 14. 34. 46. 54. 63.
Tullingensis s. unter D.

Ulmensis, Joannes Trautner 62. —, Sebaldus Trautner 12. 28. 34. 46. 52. 63.
Ungaria 4. 101.
Uolhart, Daniel I. 111. —, Daniel II. 111. —, Hans 111. —, Hug 111. —, Samuel, Setzer 8. 40. 58. 74. 111. Basiliensis 20. 22.
Urcerius, Joannes 7. 8. 10. 98.
Urseln, Philippus, studiosus de 13.
Uthusen 123.
Utricensis, Hermannus Barcolous 15. 26. 36. 45. 62.

Valderus, Joannes 85.
Valgrisius, Georgius, Venetus 27.
Varrolle, Bartholomæus, Setzer 22. 40. 58. 74. 98. 114. Italus 20. —, Eusebius 115. —, Petrus Georgius 114.
Vaugris, Jean 113.
Velser 30.
Venetus, Caspar Byndonus 64. —, Petrus Longus 62. —, Georgius Valgrisius 27. —, Jordanus Zyletti 3. 16. 36. 52.
Vercaska, Johanna 102.
Verhasselt, Martinus, Lovaniensis 5.
Vogel s. Fogel.
Voxius 7. 98.

Wadröss, Peter 118.
Wagrysin, Gertrud 113.
Walderin, Eva 110.
Waldkirch, Conrad 102.
Waydner s. Weydner.
Wechel, Andreas, Parisiensis 28. 30. 34.
Weissenburg 83.
Welfflin 30.
Wengen, Hans von, Drucker 20.
Wenhert, Balthasar, de Loyngen 2.
Werenfels, Gylgi 69.
Westheymer, Bartholomæus 34. 122.
Wetzel, Hans, Setzer 56. 126. Buchführer 126.
Weyblinger, Joannes 3.
Weydner, Doctor 30. 49. —, Joannes, von Norlingen 54. 62.
Willyer, Aron 123. —, Reinhart 123.
Wydo, Nicolaus, Setzer 6. 22.
Wyderhorn, Theus, von Mayntz 75.
Wydnauwer, Pantle, von Schaffhausen 66.

Wyler, Georgius, Augustanus, 3. 12. 16. 26. 34. 46. 53. 64.
Wyller, Moyses, Gallus, Setzer 40. 124.
Wylhelm, Hans, Drucker 21. 22. 40. 58. 74.
Wylt, Aaron, Setzer 38. 56. 123. —, Peter, Drucker 58.
Wyrtzburg, Joannes Rutsch von 36. 62.
Wysenbach, Hieronymus 10. 39. 113.
Wysenhorn, Alexander, Ingolstadiensis 2. 12. 15. 27. 34. 46. 52. 64.
Wyttebergensis, Bartholomæus Fogell 2. —, Joannes Forsterus, professor 131. —, Andreas Frösch 14. —, Heinricus Hess 3. 14. 26. 35. 45. 52. —, Conradus Rhiel 2. 14. 28. 34. 46. 52. 64. —, Joannes Scarabæus 3. 46. 62. —, Christoforus Schram 2. 13. 14. —, Samuel Seelfisch 26. 35. 47. 53. 62. —, Mathias Senner 4.
Wyttman, Joannes 36.

Zieglerin, Barbara 124.
Zorn, Joannes 7. 108.
Zürich, Christophorus Froschouer Tigurinus 36. 52. 64. —, Hans Wetzel von 126. —, Hieronymus Wysenbach von 113.
Zurzach 29. 121.
Zwinger, Theodor 111.
Zyckle, Georgius 3. —, Joannes Georgius 101.
Zyletti, Jordanus 29. 32. 44. 46. 50. Venetus 3. 16. 36. 52.
Zymerman, Josias, Heidelbergensis 14. 26. 34. 54. 62.
Zysnerus, Nicolaus, Heidelbergensis 55.

VERZEICHNIS DER HOLZSCHNITTE.

1) Seite III. Druckerzeichen des Heinrich Petri, ehemaligen Inhabers derselben Officin, in welcher das vorliegende Buch gedruckt wurde.

2) « V. Randleiste, nach einer Zeichnung des Niclaus Manuel.

3) « VII. Schlussstück, nach einer Zeichnung des Hans Holbein im Lobe der Narrheit.

4) « 1. Druckerzeichen der Froben.

5) « 76. Druckerzeichen der Episcopius.

6) « 77. Kopfstück, von der Titeleinfassung eines Druckes des Adam Petri. Nach Holbein, Holzschnitt von Hans Lützelburger.

7) « 79. Randleiste, nach einer Zeichnung des Niclaus Manuel.

8) « 100. Schlussstück, von der auf S. 77 verwendeten Titeleinfassung.

9) « 135. Schlussstück, nach einer Federzeichnung eines Unbekannten; Teil eines Goldschmied-Risses.

10) « 150. Druckerzeichen des Adam Petri.

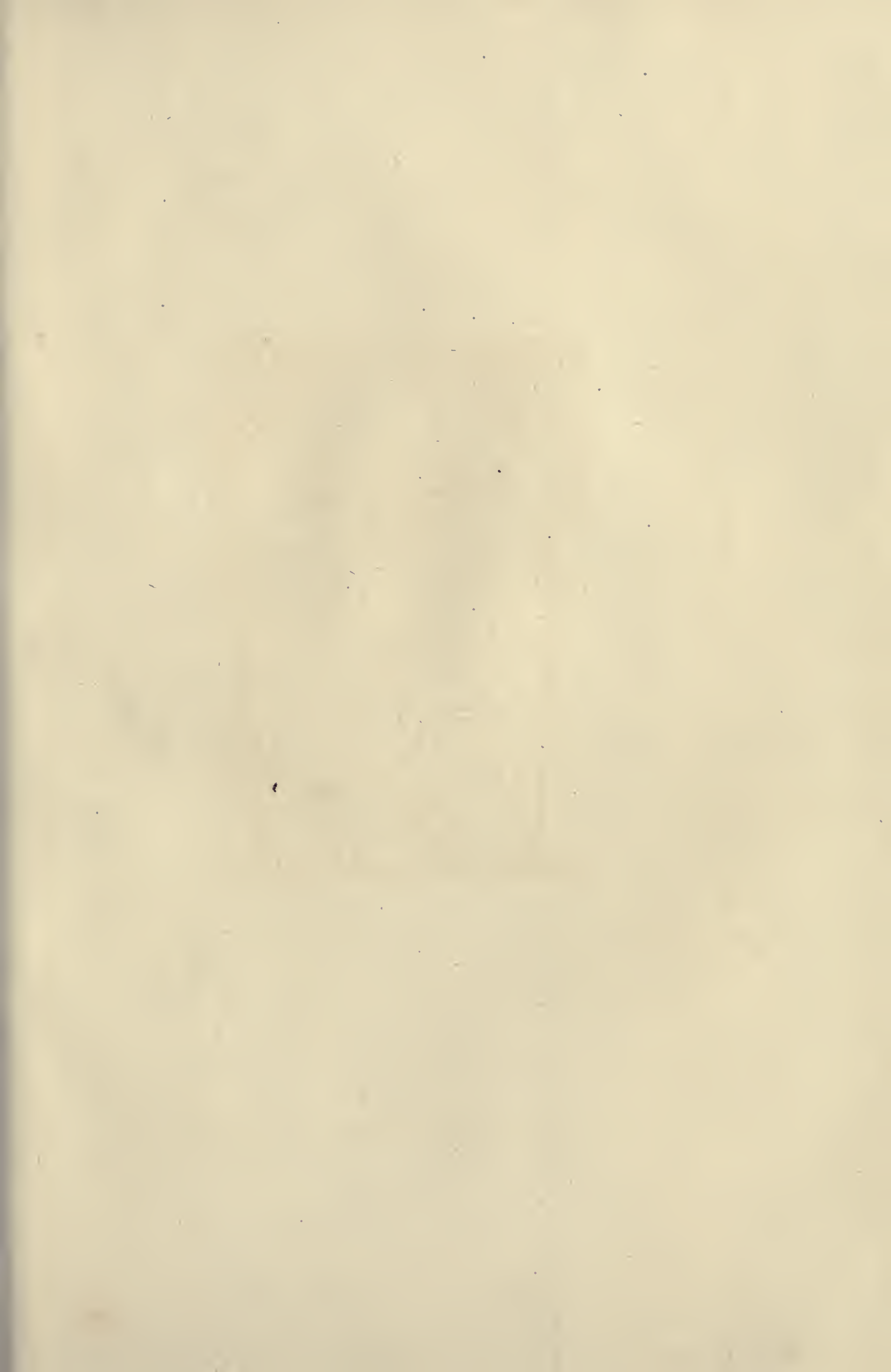
Die Originale von Nr. 2. 3. 6. 7. 8. 9. befinden sich in der öffentl. Kunstsammlung zu Basel.

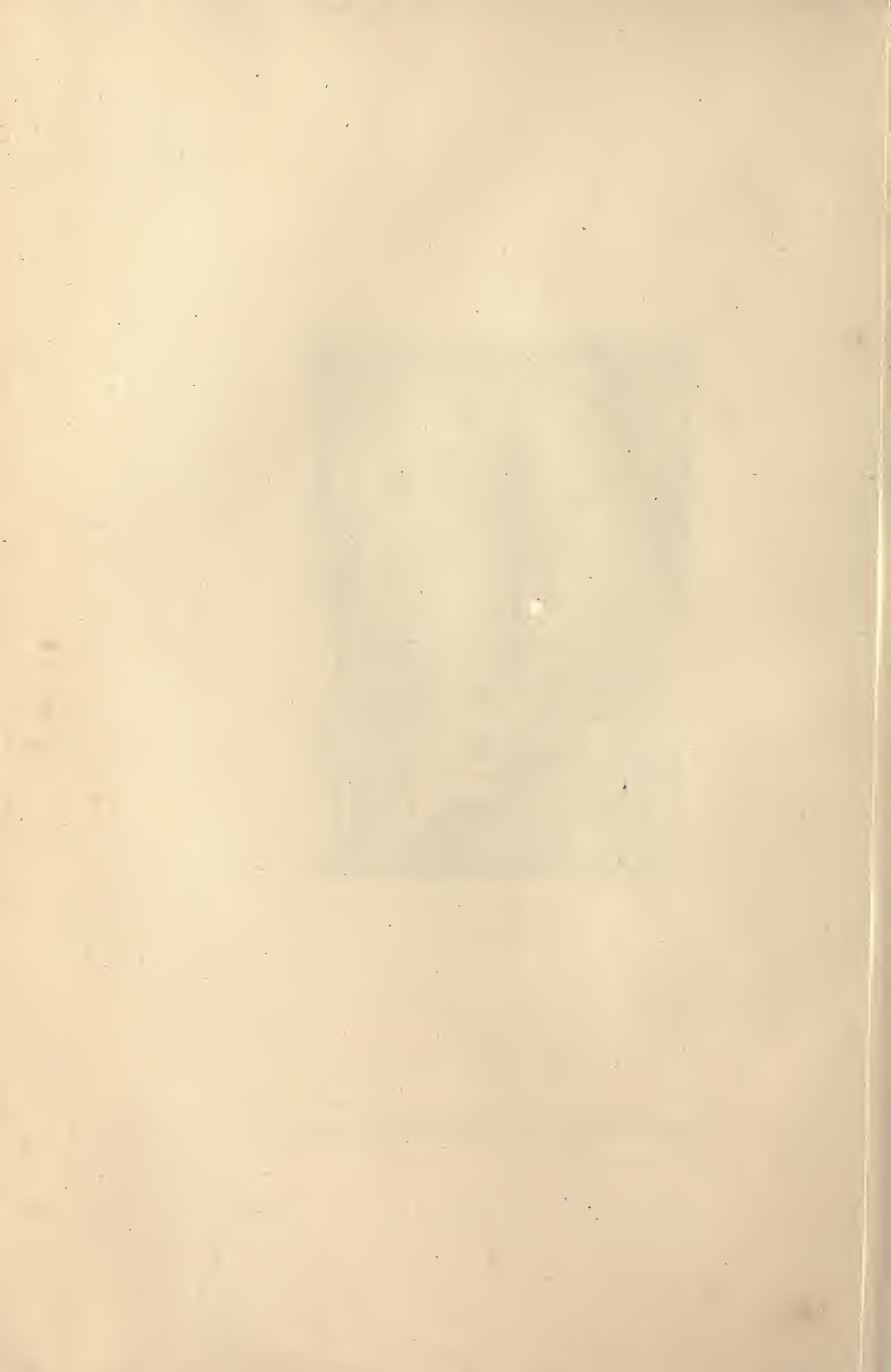
BERICHTIGUNGEN.

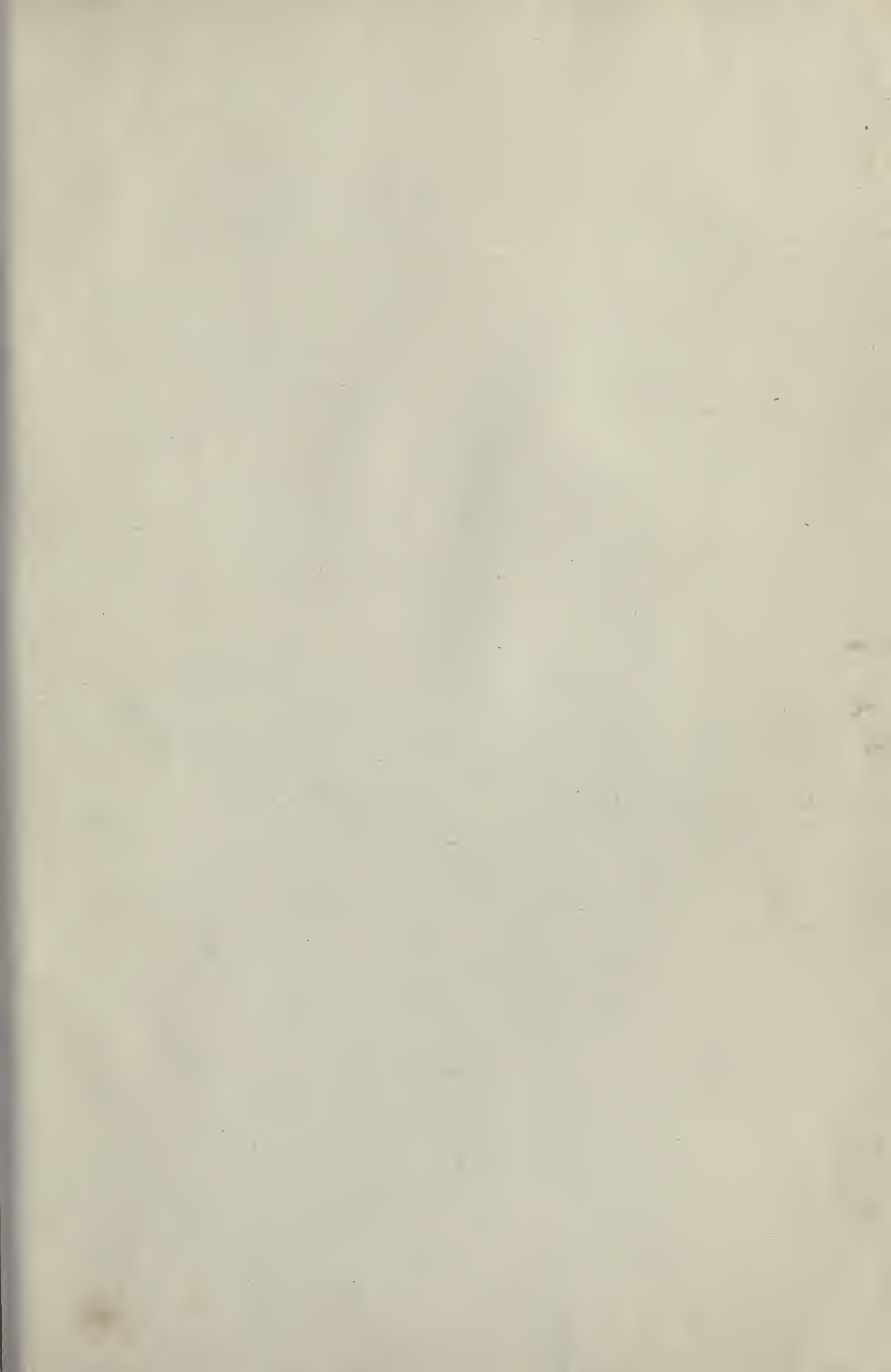
Seite		lies:		Seite		lies:	
Seite	2, 8.	lies:	martio.	Seite	122, 3.	lies:	März 1606.
«	2, 26.	«	ſeptembri.	«	124, 1.	«	würde.
«	30, 23.	«	Waydneri.	«	124, 23.	«	SVB iungitur.
«	46, 26.	«	Kůny.	«	142, 11.	«	Zysnerus 55.
«	60, 31.	«	mann.	«	142, 19.	«	28. 63.
«	68, 10.	«	1272. 4. 2.	«	143, 4.	«	Martinus Verhasselt.
«	110, 21.	«	*θεογονίας.*	«	143, 22.	«	46. 54. Tubingensis 2. 36.
«	112, 32.	«	S. statt II.	«	144, 35.	«	54. 101.

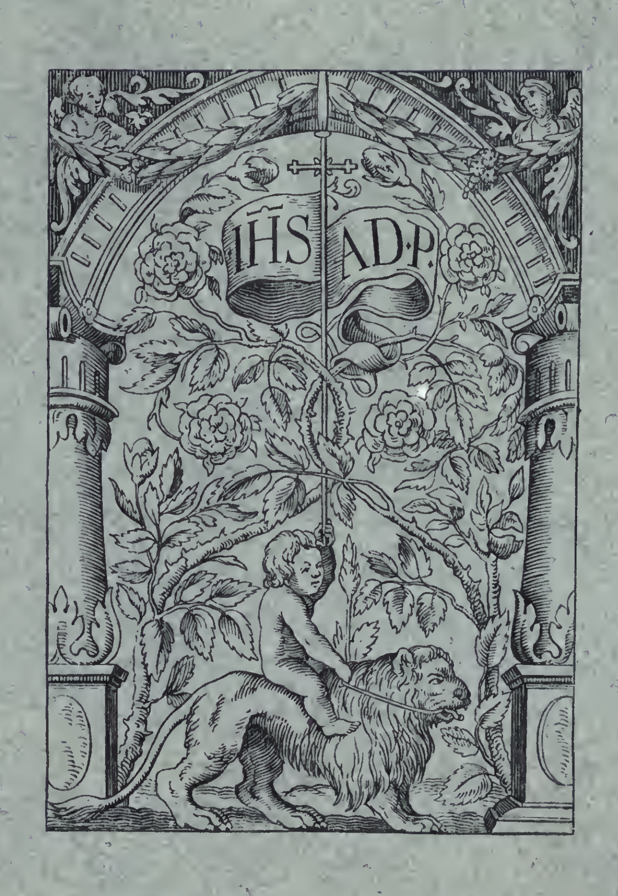


SCHWEIGHAUSERISCHE BUCHDRUCKEREI.









SCHWEIGHAUSERISCHE BUCHDRUCKEREI.

